

tanzspiegel

Das internationale
Tanzsportmagazin
des DTV e.V.

Spannende DM Geplatzte WM

Standardformationen im Standby-Modus



**Deutscher
Meister**

Formation des
Braunschweiger TSC

Tanzsportteam des
ASC Göttingen 1846 A **Vizemeister**

Titelfieber auf nationalem Parkett

DIE SIEGER: DM HGR S STD Tomas und Violetta Fainsil | **DM HGR S LAT** Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska | **DM HGR S KOMBI** David Jenner/Elisabeth Tuigunov | **DC HGR A STD** Pascal Etzold/Nina Arendt | **DM SEN I S KOMBI** Erik Heyden/Julia Luckow | **DP SEN II S LAT** Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier | **DP SEN II S KOMBI** Alexander und Marina Engel | **DP SEN III S LAT** Thomas Schlehofer/Tatjana Lusin | **DP SEN III S KOMBI** Peter und Sibylle Schmiel | **DP SEN IV S STD** Rainer und Astrid Quenzel | **DM FORMATIONEN LATEIN** Grün-Gold-Club Bremen A



WE ARE TEAM

ENTDECKE DIE EXKLUSIVE DTV KOLLEKTION UNTER:
www.jako.de/de/team/tanzsport_deutschland_dtv/

Augen zu und an Tanzsport Deutschland denken

Ganz ehrlich, dieses Jahr 2021 habe ich mir komplett anders vorgestellt. Ich wollte zu Beginn noch fest daran glauben, dass spätestens ab Frühling, im ungünstigen Fall aber erst im Sommer wieder weitgehend Normalität herrscht – auch oder gerade im Tanzsport. Ich hatte mir gewünscht und vorgestellt, dass während den German Open Championships in Stuttgart unser Jubiläum – 100 Jahre Deutscher Tanzsportverband – mit einem Festakt angemessen gewürdigt und gefeiert werden kann.

Wir waren zumindest zeitweise nahe dran. Es konnte tatsächlich wieder einiges stattfinden – Turniere, Meisterschaften, Lehrgänge, auch die Breitensporttournee. Doch leider keine Großveranstaltungen, so auch keine GOC, so auch keine Feierlichkeiten für den Jubilar DTV. Trotzdem war das Thema immer wieder präsent gerade auch in unserem Verbandsorgan, dem Tanzspiegel, mit phantastischen Beiträgen. Aber damit nicht genug. Eine Idee schwelte schon lange im Raum, es sollte noch etwas Besonderes geben: eine Sonderpublikation „100 Jahre DTV – das sind wir“. Viele Stunden wurden damit zugebracht, zu planen, Fakten zu sammeln, Inhalte zusammenzustellen, Fotos auszuwählen oder überhaupt die Richtigen zu finden. Alles in allem viele Stunden Arbeit, viel Herzblut, viel Liebe zum Detail und auch Spaß beim gemeinsamen Wurschteln. Viele Eindrücke aus der Geschichte werden vermittelt. Sicher ist nicht jeder Fakt und jedes Tanzdetail aus den letzten 100 Jahren darin zu finden, sonst hätte man ein mehrbändiges Werk daraus machen müssen. Schauen Sie einfach mal hinein, wenn Sie die Gelegenheit haben.

Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an das gesamte Redaktionsteam zu richten, das uns über das Jubiläumsjahr immer wieder mit schönen Beiträgen erfreut hat. Insbesondere möchte ich mich bedanken bei Ulrike Sander-Reis, Gaby Michel-Schuck, Katrin Greschner und Ute Hillenbrand!



Heidi Estler

Und was hat das mit „Augen zu und an Tanzsport Deutschland denken“ zu tun? Ganz einfach: nichts. Aber es geht um ein Thema, das mir genauso wichtig ist wie der Stolz auf und die Freude über 100 Jahre DTV. In einem der zahlreichen Rückblicke und Portraits unserer bisherigen Bundeskanzlerin Angela Merkel fand ich in der Stuttgarter Zeitung sinngemäß folgenden Absatz: „Augen zu und an Deutschland denken – so hat eine Vertraute sinngemäß einmal beschrieben, wie die Kanzlerin der zunehmenden Zahl von Macho-Politikern begegnete...“. Der Satz hat mich so beeindruckt, dass ich ihn einfach für mich adaptiert habe. Auch im (tanz-)sportpolitischen

Tun gibt es leider immer wieder unerfreuliche Begegnungen, auch oder gerade in unseren Pandemie-Zeiten. Mir fällt zunehmend auf, dass die Stimmung bisweilen bei eigentlich sachlichen, inhaltlichen Diskussionen immer wieder grundlos einen deutlich aggressiven Ton annimmt. Der Satz kann uns allen vielleicht helfen, die nötige Gelassenheit zu wahren und den Überblick zu behalten. Mir hilft es tatsächlich meistens und ich wünsche uns allen, dass wir die Nerven behalten und einem dummen Virus den Weg nicht nur mit Impfungen, sondern auch mit mentaler Stärke und konsequentem Handeln versperren.

Auch im bevorstehenden Jahr 2022 werden wir weiter viel Optimismus brauchen, weiterhin immer neue Antriebskraft und den Mut, auch einmal Bewährtes und Bestehendes zu ändern und Neuem eine Chance zu geben. Wir werden es angesichts der Tatsachen tun müssen! Seien Sie dabei, bleiben Sie dem Tanzsport treu und helfen Sie mit im Sinne des Teamgeists: „Die Mannschaftsleistung zählt. Einzelkämpfer können allein stark sein. Gemeinsam sind wir unschlagbar.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

Heidi Estler,
Präsidentin Tanzsport Deutschland



facebook.com/
tanzsportde



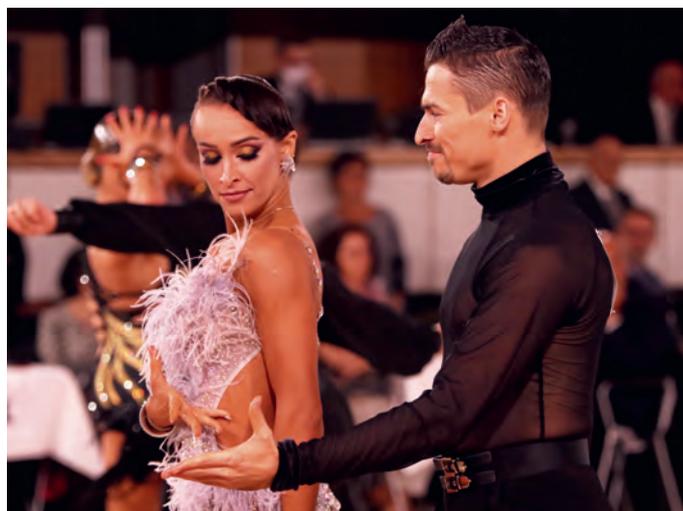
instagram.com/
dtv_tanzen

nationales sportgeschehen

6 Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard Gänsehaut, Gender-Würfeln und märchenhafte Momente

Reihenbestuhlung statt der üblichen schön eingedeckten Tische: In einem vom Anblick her etwas ungewohnten Ambiente kämpften die Paare der Hauptgruppe S-Standard bei der 10. Böblinger Tanzgala um den Meistertitel. Bei diesem „Familientreffen“ spielten nicht nur amüsante Programmhefte und motivierende Fitnessuhren eine Rolle.

Foto: Thomas Estler



16 Deutsche Meisterschaften Hauptgruppe S-Latein und Senioren I S-Kombination Deutschlandpokale Senioren IV S-Standard, Senioren II, III S-Kombination

High five – Meisterschaftsmarathon in Kamen

Volles Programm in Kamen: Ganze fünf Meisterschaften wurden dort innerhalb von zwei Tagen über die Bühne gebracht. Das bedeutete: fünfmal Gold, fünfmal Freude, aber auch mehr als fünfmal Frust und Trauer. Der ein oder andere humorvolle Moment durfte trotzdem nicht fehlen. Foto: Luana Sommer

breitensport

26 DTSA-Abnahme »Orientalischen Tanz« Via Livestream zum Abzeichen getanzt

aus den ländern

27 Informationen & Kurzberichte ⊕PLUS Landesmeisterschaften

rubriken

Editorial	3
Verbands- nachrichten	58
Wettkampf- kalender	59
Kleinanzeigen	65
Impressum	65

Viele, viele Deutsche Meister!

Ein Dutzend Meister freuten sich gegen Ende des abgelaufenen Jahres über Goldmedaillen und Titel. Die terminliche Dichte der Veranstaltungen war der Pandemie geschuldet. Unsere Titelseite ist leider endlich und (noch) nicht dehn- oder ausklappbar. Deshalb entschied sich die Redaktion, alle Deutschen Meister zumindest namentlich auf dem Titel zu würdigen!

Den Standardformationen bleibt vorerst ein WM-Titelbild verwehrt. Der DM-Titel jedoch wurde ausgetanzt: Das A-Team des Braunschweiger TSC holte den Titel in die Löwenstadt zurück, der Titelverteidiger, das Tanzsportteam des ASC Göttingen, ertanzte sich seine zweite Silbermedaille auf nationalem Parkett. Fotos: Volker Hey
Titelgestaltung: Uwe Möller



nationales sportgeschehen

44

Deutsche Meisterschaft
Formationen Latein | Standard
**144 Tänzerinnen und Tänzer
fluten die Seestadt**

Für die TSG Bremerhaven war 2021 ein besonderes Jahr: Der Verein feierte sein 50-jähriges Bestehen. Eines der Highlights: Die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft der Formationen. Dass das Event stattfinden konnte, freute nicht nur das Team des GGC Bremen, das sich Gold holte.
Foto: Bob van Ooik



52

Deutsche Meisterschaft
Hauptgruppe S-Kombination
Deutschlandpokal Senioren II S-Latein
Deutschlandpokal Senioren III S-Latein
Fans, Frust und Freudenschreie

42

Deutschlandcup
Hauptgruppe A-Standard
Aachen oder Kamen?

weltmeisterschaft

10

Coswig | Deutschland
Jugend Standard
Der Bann ist gebrochen

Zwei Paare vertraten Tanzsport Deutschland bei der WM Jugend Standard in Coswig. Während Mykyta Zherdiev/Fabien Lax (rechts) es bis ins Finale schafften, schnupperten Markus Mütt/Kathrin Klass (Mitte) erstmals WM-Luft. Mit Rat und Tat zur Seite stand DTV-Jugendwartin Sandra Bähr (links). Auch zahlreiche Senioren-Turniere wurden im Rahmen der »Saxonian Dance Classics« ausgetragen. Foto: René Bolcz



weltmeisterschaften

13

Sibiu | Rumänien:
Jugend Zehn-Tänze,
Junioren II Latein, U21 Latein
**Dreifaches Zittern im
Land der Karpaten und Vampire**

sportevent

39

»Magic Ball«
Magische Momente

endrunde

66

100 Jahre DTV | **Das sind wir
»Ziemlich cool«**

10. Böblinger Tanzgala in ungewohntem Rahmen

Die Kongresshalle bot den Besucherinnen und Besuchern der Böblinger Tanzgala einen ungewohnten Anblick, nachdem die bereits für 2020 geplante zehnte Auflage dieses kulturellen und tanzsportlichen Ereignisses in der schwäbischen Kreisstadt coronabedingt abgesagt werden musste.

Das DTV-Aschenputtel hat sich in Böblingen aufs Parkett getraut. Sie verlor ihren Schuh allerdings bereits während des Tanzens und nicht – wie im Märchen – danach. Für ein Happy End hat es schließlich doch gereicht – wenn auch ohne Hochzeit!
Foto: Lars Keller

Gänsehaut, Gender-Würfeln und märchen- hafte Momente



Wo Heidi Estler zum Chairman wird

Für ein Schmunzeln sorgte das schön gestaltete Programmheft zur Gala. Darin wurde DTV-Präsidentin Heidi Estler zum Chairman und Manfred Ganster zur Beisitzerin. Bei der vielerorts geführten Gender-Diskussion war dieses „Gender-Würfeln“ eine amüsante Abwechslung und gleichzeitig eine Lösung, um dem sprachlichen Chaos um Sternchen, Doppelpunkten und anderen Varianten zu entkommen. Auch bei der Turnierleitung gab es keine Benachteiligung: Die Turnierleitung übernahm TBW-Lehrwart Jörg Weindl. DTV-Pressesprecherin Gaby Michel-Schuck moderierte mit ihm.

Nach der langen coronabedingten Durststrecke war es eine Augenweide, die 42 Paare bei ihrem Defilee zur Vorstellung aller Teilnehmenden zu verfolgen. Nur eine Woche nach der Deutschen Meisterschaft Latein durften endlich auch die „Standardler“ in den Ring steigen. Auf dem heimischen Sofa konnten weitere Zuschauer*innen im Livestream von Sportdeutschland.TV zu Gast sein. Leider scheint die Böblinger Kongresshalle, vielleicht durch ein installiertes Baugerüst, sehr gut abgeschirmt zu sein, sodass die Übertragung teilweise sehr ruckelig war. Umso dynamischer ging es jedoch im Saal zur Sache – die Paare schenkten sich nichts und kämpften um jedes Kreuz.

Gewohnt sind Besucher*innen der Tanzgala prachtvoll gedeckte Tische in einem eleganten holzgetäfelten Saal. Doch in diesem Jahr war es anders: Robert Kovacs, Präsident des TSC Rot-Weiß Böblingen, berichtet, dass man sich eine Frist gesetzt habe, bis wann entschieden sein müsse, in welcher Form man das Event ausrichten werde. „Zwei Monate davor haben wir beschlossen, auf einen Ball und Plätze an Tischen zu verzichten“, sagte Kovacs. So erwartete die Besucher*innen eine für deutsche Verhältnisse ungewohnte Reihenbestuhlung direkt an der Tanzfläche. Die Stühle wurden zur Minderung des Infektionsrisikos weit auseinander- und in Grüppchen je nach Kartenbestellungen gestellt. Da das Kartenkontingent entsprechend gering war, glich die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe S-Standard einem Familientreffen. Man kannte sich.

Aschenputtel auf dem Parkett

Vielleicht etwas zu dynamisch ging ein Paar in der Vorrunde beim Slowfox zur Sache, bescherte aber dadurch Turnierleiter Weindl einen märchenhaften Moment. Auf einmal flog ein Damenschuh von einem Fuß und Weindl sicherte unter Einsatz seines Lebens – die redaktionelle Übertreibung ist hoffentlich gestattet – noch während der laufenden Runde den Schuh. Elegant wie der Prinz aus „Aschenputtel“ ging er auf die Knie, um der Dame behilflich zu sein. Zumindest kam niemand zu Schaden und die Dame hatte auch „einschuhig“ gekonnt weitergetanzt.

Den Gänsehautmoment des Abends erlebten alle anwesenden und zugeschalteten Zuschauerinnen und Zuschauer zwischen Tango und Wiener Walzer. Weindl bat die eine Gruppe zu bleiben, die andere mit dazu zu kommen und forderte alle auf, sich zur Kamera für den Livestream zu drehen. Dann schickte er durch die Kamera Grüße an die wegen Krankheit abwesende Bundestrainerin Martina Weißel-Therhorn. Es folgten minutenlange Standing Ovationen für einen ganz besonderen Menschen. >>

Schlechter Sound und freudige Fitness-Uhren

Im Semifinale schallte auf einmal während des Quickstep „Stopp“ durch das Mikrofon. Der Sound war so schlecht, dass sich Weindl und Michel-Schuck nach kurzer Beratung dazu entschlossen hatten, den laufenden Tanz zu unterbrechen. Um der ersten Gruppe für die Wiederholung des Tanzes eine kurze Verschnaufpause zu gönnen, wurde die zweite Gruppe vorgezogen, bevor die andere nochmals drankam. Eine gute und sportliche Entscheidung der Verantwortlichen.

Und dann merkte man plötzlich nicht mehr, dass der Saal für weitaus weniger Zuschauer*innen als gewohnt zugelassen war: Es ging richtig die Post ab und die Paare bekamen eine geniale und lautstarke Unterstützung. Auch Weindl lobte das fachkundige Publikum, da er zwischen den Tänzen kaum überbrücken musste, um die Paare etwas Kraft schöpfen zu lassen. Sogar die eine oder andere Fitness-Uhr schlug währenddessen an und meldete: „Du scheinst zu trainieren. Weiter so!“

Neu kombiniert und Annas gesichert

Seit der letzten Deutschen Meisterschaft 2019 hatte sich in der Paarszene einiges verändert. Mit Spannung wurde erwartet, wie sich die neuen Kombinationen im Finale platzieren würden. Bei den amtierenden Deutschen Meistern, Tomas und Violetta Fainsil, hat sich jedoch nur eine namentliche Veränderung durch die Hochzeit ergeben. Bei der Meisterschaft war Violetta zwar noch eine Posmetnaya, aber keine Woche nach der erfolgreichen Titelverteidigung mit allen gewonnenen Tänzen wurde die Namensänderung offiziell. Zwei ehemalige Stuttgart-Feuerbacher Herren hatten sich verändert und sich jeweils eine Anna gesichert. Die vom Wertungsgericht besser bewertete Kombination, die inzwischen für den Bielefelder TC Metropool startet, durfte sich über den Vizemeistertitel freuen: Dominik Stöckl/Anna Gommer gewannen mit drei zu zwei Tänzen Silber. Damit ging Bronze an Emil-Daniel Leonte/Anna Lubianetska. Kurioserweise wurde dieses Paar von einem Wertungsrichter mit null Kreuzen versehen, also nicht im Finale gesehen – eine Wertung, die durchaus diskutiert wurde.

Mit drei vierten Plätzen und je einem fünften und sechsten verteidigten Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik ihren vierten Platz aus 2019. Die dritte neue Paarkombination im Finale, Grigorij Gelfond/Katarzyna Pres, war allerdings hautnah an den Pinnebergern dran. Die Skatingtabelle musste entscheiden, wonach es Platz fünf für die Wiesbadener wurde. Das Finale rundeten Egor Ionel/Rita Schumichin mit einem fünften und ansonsten sechsten Plätzen ab.

Stimmung trotz Einschränkungen

Die Sportler*innen und Besucher*innen der zehnten Böblinger Tanzgala erlebten einen stimmungsvollen Abend trotz massiver Einschränkungen wegen des Schutz- und Hygienekonzepts. An lautstarker Unterstützung mangelte es nicht, sogar im Gegenteil. Das Duo an den Mikrofonen, Gaby Michel-Schuck und Jörg Weindl, fand die richtige Mischung aus fachkundiger und unterhaltsamer Moderation. Die beiden nahmen das Publikum mit und gingen immer auf die sportlichen Bedürfnisse der Paare ein. Bleibt abschließend zu hoffen, dass der TSC Rot-Weiß Böblingen wegen der mutigen Ausrichtung dieser Meisterschaft keinen finanziellen Schaden nimmt, sodass eine glanzvolle elfte Auflage der Böblinger Tanzgala in gewohnter Ballatmosphäre im kommenden Jahr möglich wird.

Lars Keller



*Tomas und Violetta Fainsil verteidigten ihren Titel.
Foto: Thomas Estler*



ERGEBNISSE ↪ **ONLINE** ↩

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
HAUPTGRUPPE S-STANDARD

[https://ogy.de/
dm-hgr-std-012022](https://ogy.de/dm-hgr-std-012022)



*Durften sich über den
Vizemeistertitel freuen:
Dominik Stöckl/Anna Gommer.*

*Emil-Daniel Leonte/
Anna Lubianetska
sicherten sich Bronze.*

*Verteidigten ihren vierten Platz aus 2019:
Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik.*

*Die dritte neue Paarkombination
im Finale: Grigorij Gelfond/
Katarzyna Pres mit Platz fünf.*

*Egor Ionel/ Rita Schumichin
ergänzten das Finale mit Platz sechs.
Fotos: Thomas Estler*



Der Bann ist gebrochen

Die Zauberformel: Disziplin, Kondition, mentale Stärke, Training, Training, Training und das berühmte kleine Quäntchen Glück

»SAXONIAN DANCE CLASSICS« WEITERE HIGHLIGHTS

Traditionell werden innerhalb der »Saxonian Dance Classics« zahlreiche WDSF Open-Turniere ausgetragen. Angesichts der veränderten Situation und der Auflagen mussten in diesem Jahr einige Turniere aussetzen. Trotzdem starteten an beiden Tagen rund 180 Paare.

Im WDSF-Turnier der **SENIOREN I STANDARD** gingen 27 Paare aus neun Nationen an den Start. Zwei deutsche Paare tanzten in das siebenpaarige Finale: Alexander und Laura Christin Voges (5. Platz) und Enrico Eilert/Ina Fuchs (7. Platz).



15 Paare aus sechs Nationen traten beim WDSF-Turnier der **SENIOREN I LATEIN** an. Die Lokalmatadoren und Dritte der Weltmeisterschaft Latein, Erik Heyden/Julia Luckow (Foto: René Bolcz), ließen vom ersten Schritt an keine Zweifel aufkommen: Sie sicherten sich, angefeuert vom Publikum, eindeutig den Turniersieg. Nur knapp am Podest vorbei tanzte das deutsche Paar Santiago Calvo Plana/Anna Pershina (4. Platz.)

Neugierig stöberte die Redaktion in der Bilanz der jugendlichen Standardpaare, die WM-Finals im Fokus. Die Suche förderte bekannte Namen zutage: Valentin Lusin/Renata Busheeva (2004), Vladimir Kondratyuk/Maria Bakuta (2005), Evgeny Vinokurov/Christina Luft (2007), Anton Skuratov/Alona Uehlin (2008) und Alexandru Ionel/Cordula Beckhoff (2012). Danach herrscht unter dem Stichwort »GER« gähnende Leere. Das sollte sich in Coswig ändern. Mit eisernem Willen tanzen Mykyta Zherdiev/Fabien Lax unter die sechs weltbesten Jugendpaare, schließen damit eine fast zehnjährige Lücke und setzen ein Zeichen für die deutschen Nachwuchspaare der Standardtänze.

Nach dem pandemiebedingten Ausfall der Saxonian Dance Classics 2020 stand die Organisation und Durchführung 2021 ebenfalls auf wackligen Beinen. Wegen der sich ständig ändernden Infektionslage und den damit verbundenen Verordnungen musste der Termin zweimal verschoben werden. Um die Durchführung für 2021 zu gewährleisten, entschied sich das Orga-Team dafür, mit den Saxonian Dance Classics zurück zum Ursprung in die Mehrzweckhalle des Gymnasiums Coswig auszuweichen und dem Turnier für 2021 einen sportlichen Rahmen zu geben. Die traditionelle Gala im Maritim Kongress Center Dresden wäre unter den gegebenen Bedingungen und unter Berücksichtigung der aktuellen Coronalage nicht umsetzbar gewesen. Mit einem durchdachten Beleuchtungskonzept und der umlaufenden Bankett-Bestuhlung bot die Mehrzweckhalle einen geeigneten Rahmen mit toller Atmosphäre für Gäste und Tänzer*innen.

Vor heimischer Kulisse – Publikum beflügelt Standardpaare

57 Paare aus 30 Nationen reisten nach Coswig, um ihr neues Weltmeisterpaar zu ermitteln. Den Deutschen Tanzsportverband vertraten Mykyta Zherdiev/Fabien Lax und Markus Mütt/Kathrin Klass. Unterstützt wurden die Paare von DTV-Jugendwartin Sandra Bähr. Auch Bernd Lachenmaier, Sportwart des LTVB, war vor Ort. Vorrunde, Redance und erste Zwischenrunde waren in die Tagesveranstaltung integriert. Besonders schön für die Paare: Bereits zu diesem Zeitpunkt war die Halle gut gefüllt. Die Zuschauer*innen boten den Paaren eine tolle Kulisse und sorgten für hervorragende Stimmung.

Mykyta Zherdiev/Fabien Lax qualifizierten sich in der Vorrunde direkt für die 48er Runde. Markus Mütt/Kathrin Klass erreichten ebenso die Runde der besten 48 und positionierten sich auf Platz 33. >>

FABIEN LAX und MYKYTA ZHERDIEV
WM JUGEND STANDARD | FINALE

NACHGEFRAGT

Liebe Fabien, lieber Mykyta,
herzlichen Glückwunsch zum sechsten
Platz bei der WM Jugend Standard.
Wie habt ihr das Turnier erlebt?

FABIEN & MYKYTA: *Wir waren den ganzen Tag im Tunnel und sehr fokussiert. Wir haben versucht, alle äußeren Einflüsse auszublenden und uns auf unsere Prioritäten zu konzentrieren. Das ist uns, so glauben wir, ganz gut gelungen. Es ist natürlich schön zu wissen, dass Familie und Freunde da sind und uns unterstützen. Als uns bewusst wurde, dass wir im Finale stehen, war das ein unglaubliches Gefühl.*

Stehen für das Jahr 2022 Veränderungen bei euch an oder habt ihr besondere sportliche oder private Ziele?

FABIEN & MYKYTA: *2022 wechseln wir die Altersklasse zur Hauptgruppe und werden außerdem U21 tanzen. In beiden Bereichen stecken wir uns neue Ziele.*

FABIEN: *Im privaten Bereich steht für mich das Abitur an, was ich bestmöglich abschließen möchte.*

MYKYTA: *Für mich geht es parallel an der Uni ins nächste und letzte Semester.*

Verratet uns drei Must-haves ...

FABIEN: *Kaffee, bequeme Sneaker, eine große Handtasche*

MYKYTA: *Gute Musik im Ohr, Protein-Riegel, ausreichend Schlaf*

... und worauf könnt ihr verzichten?

FABIEN: *Sehr zeitiges Aufstehen*

MYKYTA: *... ich schließe mich an. Darauf könnte ich auch verzichten.*



»SAXONIAN DANCE CLASSICS« WEITERE HIGHLIGHTS

Für das WDSF-Turnier der **SENIOREN II STANDARD** reisten 46 Paare aus sechs Nationen an, davon 39 aus Deutschland. Klar an die Spitze tanzten Gert Faustmann/Alexandra Kley (Foto: René Bolcz). Die Vizeweltmeister und Deutschen Meister der Senioren II drehten in Coswig das Ergebnis der Weltmeisterschaft und verwiesen die amtierenden Weltmeister Gatis Simsons/Julija Simsone aus Lettland auf Platz zwei. Über den Einzug ins Finale freuten sich Peter und Miriam Pfeiffer (4. Platz) und Konstantin und Corina Maletz (6. Platz).



Das größte Feld der »Saxonian Dance Classics« bot das WDSF-Turnier der **SENIOREN III STANDARD**. 90 Paare aus sechs Nationen, unter ihnen sage und schreibe 78 deutsche Paare, gingen an den Start. Thomas und Susanne Schmidt dominierten das Feld und gewannen das Weltranglistenturnier. Unterbrochen durch zwei italienische Paare auf dem zweiten und dritten Platz holten die deutschen Paare alle Finalplätze neben dem Treppchen: Peter und Sibylle Schmiel (4. Platz), Gerhard und Marion Funk (5. Platz) und Jens und Maike Wolff (6. Platz).

ERGEBNISSE → ONLINE ←

SAXONIAN DANCE CLASSICS 2021
WELTMEISTERSCHAFT
JUGEND STANDARD
WDSF OPEN-TURNIERE
[https://ogy.de/
saxonian-012022](https://ogy.de/saxonian-012022)



Ab der Runde der besten 24 Paare war die Weltmeisterschaft in die Abendveranstaltung der Saxonian Dance Classics eingebettet und bot den Paaren eine außergewöhnliche Atmosphäre.

Mykyta Zherdiev/Fabien Lax steigerten sich von Runde zu Runde und tanzten konzentriert ihr Programm. Im Semifinale brodelte bereits die Stimmung im Saal. 14 Paare hatten sich qualifiziert. Lautstark und mit schwenkenden Flaggen wurden alle Paare von ihren Teams und Begleitern angefeuert. Mykyta Zherdiev/Fabien Lax tanzten, beflügelt von der Atmosphäre und der Unterstützung des Publikums, ein starkes Semifinale.

Und dann hieß es abwarten. Hatte es für das Finale gereicht? Die Anspannung war allen in der Garderobe anzusehen. Dann der Blick auf die Top-Turnier-App, erst zögerlich und dann mit Freudenschrei: Mykyta und Fabien standen im Finale der Weltmeisterschaft Jugend Standard.

Im Finale der WM mussten zwei Solotänze gezeigt werden: Langsamer Walzer und Tango. Mykyta und Fabien hatten Position sechs im Langsamen Walzer gezogen und so den Walzer in der Gruppe direkt im Anschluss. Weiter ging es mit Wiener Walzer und Slowfoxtrott. Dann Position vier im Tango, Tango Gruppe und zum Abschluss der Quickstep mit allen Paaren.

Mykyta und Fabien belegten am Ende Platz sechs im Finale. Die Freude war ihnen und ihren Begleiterinnen sowie Begleitern anzusehen.

Das Turnierleitungsteam der Weltmeisterschaft, Sibille Vinzens und Jörg Weindl, führte souverän und charmant durch die Tages- und Abendveranstaltung und bezog das Publikum immer wieder mit ein. Die beiden trugen auf diese Weise zur tollen Atmosphäre und Stimmung in der Halle bei.

Positive Bilanz

Mit der Siegerehrung des WDSF-Open-Turniers der Senioren III Standard endeten am Sonntagabend »Saxonian Dance Classics 2021«. Trotz der schwierigen Umstände und des enormen Organisationsaufwands zieht das Orga-Team ein durchweg positives Fazit. Das komplexe Hygiene-Konzept konnte gut umgesetzt werden. Paare sowie Gäste haben sich kooperativ verhalten und dazu beigetragen, dass die Veranstaltung reibungslos durchgeführt werden konnte. 2022 gehen die »Saxonian Dance Classics« in die zwölfte Auflage – dann hoffentlich wieder im Maritim Kongress Center am Dresdner Elbufer.

Manfred Holst, Edith Holst, Thomas Eipper



Foto: René Bolcz

KATHRIN KLASS und MARKUS MÜTT
WM JUGEND STANDARD | 33. PLATZ

NACHGEFRAGT

Liebe Kathrin, lieber Markus, in Coswig habt ihr erstmals WM-Luft geschnuppert. Wie habt ihr das Turnier erlebt?

KATHRIN & MARKUS: *Wir fühlen uns sehr geehrt, dass wir die Möglichkeit hatten, zur WM zu fahren. Für uns war das Turnier sehr positiv und es hat uns eine weitere Erfahrung für unseren „Tanzweg“, also unsere tänzerische Entwicklung, gegeben.*

Stehen für das Jahr 2022 Veränderungen bei euch an oder habt ihr besondere sportliche oder private Ziele?

KATHRIN & MARKUS: *Wir wollen im nächsten Jahr unser Bestes geben und fleißig trainieren. Außerdem wollen wir beide unser Abitur machen und den Trainerschein erhalten.*

Verratet uns drei Must-haves und drei Dinge, auf die ihr verzichten könnt.

KATHRIN & MARKUS: *Unsere drei Must-haves sind der eigene Tanzpartner, unsere Trainer und unser Vertrauen in uns selbst. Drei Sachen, auf die wir verzichten können, sind Stress auf den Turnieren, Streit im Paar und zusätzliche Freizeit, da wir das Tanzen so sehr genießen.*

Dreifaches Zittern im Land der Karpaten und Vampire

Sieben Nachwuchspaare
in Siebenbürgen unterwegs

*Koffer packen und ab nach Transsilvanien, hieß es für vierzehn junge Tänzer*innen. Wer jetzt an einen Abenteuertrip zum sagenumwobenen Schloss Graf Draculas denkt, der wurde bei der Ankunft in Sibiu eines Besseren belehrt. Überall in der Stadt hingen riesige Plakate, die den Grund der Reise preisgaben: Drei Weltmeisterschaften standen für die Paare auf dem Programm. Wie es ihnen auf rumänischem Parkett ergangen ist, berichtet TBW-Jugendwart Michael Sawang, der als offizieller Vertreter des Deutschen Tanzsportverbands den Nachwuchs begleitete.*

Graf Dracula – der wohl bekannteste Vampir der Literaturgeschichte – lockt jedes Jahr hunderttausende Touristen nach Transsilvanien zum Schloß Bran. Der Mythos vom blutrünstigen Vampir ist ungebrochen.



WM JUGEND ZEHN-TÄNZE WM JUNIOREN LATEIN

87 Paare tanzen »geschachtelt« um zwei Titel

Eingebettet in Turniere aller Altersgruppen in Standard und Latein beginnt für 32 Paare aus ebenso vielen Nationen die erste Weltmeisterschaft des Wochenendes: Die WM **JUGEND ZEHN-TÄNZE** startet für die deutschen Vertreter*innen David Jenner/Elisabeth Tuigunov mit der ersten Runde Latein. Sie präsentieren sich dem internationalen Wertungsrat souverän und austrainiert. Das Paar lässt keinen Zweifel daran, dass es sich große Ziele gesetzt hat.

Daran schließt sich die erste Runde der WM **JUNIOREN II LATEIN** an. Auch hier starten 32 Nationen, allerdings mit 55 Paaren. Die Deutschen Meister Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese zeigen eine sehr gute und konstante Leistung. Sie ziehen souverän in die Runde der besten 36 Paare ein. Die Deutschen Vizemeister Maximilian Bier/Erika Weckerle starten nervös in ihr erstes großes internationales Turnier und müssen in den Redance. Dort können sie ihre Aufregtheit nach und nach ablegen. Ihre Qualität kommt besser zum Vorschein, sodass auch sie sich für die erste Zwischenrunde mit 36 Paaren qualifizieren.

In der Zwischenzeit haben sich David Jenner/Elisabeth Tuigunov – wie für Kombinerer üblich – umgezogen. Sie absolvieren ihre Vorrunde Standard mit der gleichen Souveränität wie zuvor die Lateindisziplin.

Straffer Zeitplan ohne Verschnaufpause

Die „Schachtelung“ der beiden Weltmeisterschaften und der damit verbundene enge Zeitplan lassen den Zuschauerinnen und Zuschauern kaum Zeit zum Verschnaufen. Mit dem 36. Platz bei 55 Startern endet die WM **JUNIOREN II LATEIN** für Maximilian Bier/Erika Weckerle. Sie reisen um eine große Erfahrung reicher nach Hause, die sicher wertvoll für die tänzerische Zukunft des Paares ist.

Energetisch, mit sichtbar viel Spaß und top austrainiert tanzen sich Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese bis ins Semifinale. Dort gilt es, sich gegen die starke internationale Konkurrenz durchzusetzen. Mit sehr klarem, rhythmischem Tanzen und optimal eingestellt erreichen die beiden unter großem Jubel der kleinen deutschen Delegation das Finale und werden dort Sechste.

Nach dreißig sehr guten Tänzen qualifizieren sich David Jenner/Elisabeth Tuigunov für das Finale der **JUGEND ZEHN-TÄNZE**. Beide sind gut vorbereitet, präsentieren tolles Tanzen ausgeglichen über alle zehn Tänze. Sie sehen auch beim vierzigsten Tanz des Abends noch so aus, als hätte das Turnier gerade erst begonnen. Nach dem Finale, es ist mittlerweile ein Uhr nachts, beginnt das Warten auf das Ergebnis. Mit der Verkündigung des vierten Platzes für David Jenner/Elisabeth Tuigunov endet die Weltmeisterschaft aus deutscher Sicht etwas enttäuschend.



*Dimitrii Kalistov und
Luna Maria Albanese mit
Mutter und Trainerin
Uta Albanese an ihrer Seite.*

*David Jenner und
Elisabeth Tuigunov,
eingeholt von
ihren Trainern Susi
und Michal Stukan.*

*WM-Siegerehrung
Jugend Zehn-Tänze:
David Jenner/
Elisabeth Tuigunov
knapp neben dem
Podest auf Platz vier.*





Erika Weckerle und Maximilian Bier mit ihrem Trainer Jasha Klebanov.

WM U21 LATEIN 96 Paare kämpfen um die WM-Krone

Am zweiten Tag folgt die letzte WM. 96 Paare aus 28 Nationen treten an, um den Weltmeister **U21 LATEIN** zu küren. Da es sich um eine offene Weltmeisterschaft handelt, sind unter anderem 19 Paare des Gastgebers Rumänien, zehn Paare aus Russland, acht Paare aus Moldawien und vier deutsche Paare am Start. Nach der Vorrunde qualifizieren sich 36 Paare direkt für die Runde der besten 48. Darunter auch Maik Zimmer/Adeline Kastalion und Efrem Kuzmichenko/Ekaterina Novikova.

Die verbleibenden 60 Paare tanzen den Rumba, in dem weitere zwölf Plätze für die 48er-Runde vergeben werden. David Hoffmann/Elisabeth Zbarashchuk verpassen mit Platz 51 die 48er-Runde knapp. Marco Ziga/Melody Badt überzeugen das Wertungsgericht mit sehr rhythmischen Tänzen. Sie schaffen den Sprung unter die besten 48 Paare und beenden die WM auf dem 42. Platz. Efrem Kuzmichenko/Ekaterina Novikova überzeugen mit reifem Tanzen und qualifizieren sich für die Runde der besten 24 Paare. Hier erreichen sie den 13. Platz und verpassen damit das Semifinale denkbar knapp. Über den Einzug ins Semifinale und den geteilten zehnten Platz freuen sich Maik Zimmer/Adeline Kastalion. Sie steigerten sich kontinuierlich über das gesamte Turnier und schafften es, im Semifinale ihre beste Leistung abzurufen.

Michael Sawang

Nach zwei tanzsportlichen Tagen hieß es wieder: Koffer packen und ab nach Hause. Nervenkitzel gab es an diesem Wochenende genug – auch ohne eine Reise quer durch die Karpaten auf der Suche nach Werwölfen und Vampiren. 😊



Trainerin Julia Niemann mit ihren Schützlingen Melody Badt und Marco Ziga.

Adeline Kastalion und Maik Zimmer, eingearhmt von ihrem Trainer Sergiu Luca (links) und Michael Sawang (rechts), der als offizieller Vertreter des DTV die Nachwuchspaare begleitete.

ERGEBNISSE ONLINE

WELTMEISTERSCHAFTEN
JUGEND ZEHN-TÄNZE
JUNIOREN II LATEIN
U21 LATEIN

<https://ogy.de/sibiu-012022>



Austragungsstätte in Sibiu: „Transylvania Sports Hall“, wo hauptsächlich Basketballbälle in Körbe fliegen. Für den „Transylvanian Grand Prix“ verwandelte sich die Halle in eine weltmeisterliche Tanzarena.

FILM AB!

Transsilvanien und der Mythos Dracula

<https://youtu.be/Olm2qlj2Ktw>
oder
www.ogy.de/bran2022



HIGH FIVE

Meisterschaftsmarathon in Kamen



DEUTSCHE MEISTER
HAUPTGRUPPE S-LATEIN
Marius-Andrei Balan/
Khrystyna Moshenska

Fünf Meisterschaften an zwei Tagen warteten auf die Tanzpaare Ende Oktober in der Kamener Stadthalle. Bei der Hauptgruppe S-Latein, den Senioren I, II und III Kombination sowie der Senioren IV S-Standard lagen Tränen und Traumerfüllung nah beieinander. Der Kampf um die Punkte unter dem tosenden Applaus der Zuschauerinnen und Zuschauer war unerbittlich. Und trotzdem blieb Zeit für gemeinsames Lachen – zum Beispiel, als die Frage nach einer Paartherapie aufkam ...

DEUTSCHLANDPOKALSIEGER SENIOREN II KOMBINATION Alexander und Marina Engel



DEUTSCHLANDPOKALSIEGER SENIOREN IV Rainer und Astrid Quenzel



DEUTSCHLANDPOKALSIEGER SENIOREN III KOMBINATION Peter und Sibylle Schmiel



DEUTSCHE MEISTER SENIOREN I KOMBINATION Erik Heyden/Julia Luckow



Los ging der Meisterschafts-marathon am Samstag mit der Deutschen Meisterschaft Hauptgruppe S-Latein, dem Deutschlandpokal der Senioren IV Standard und der Deutschen Meisterschaft Senioren I Kombination. Mit dabei waren viele Newcomer, aber auch „alte Häsinnen und Hasen“, die ihre Titel unter Standing Ovations verteidigten.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT HAUPTGRUPPE S-LATEIN Furioses Finale zu Mitternacht

Insgesamt 49 Paare stellten sich dem Wettbewerb um den Titel des Deutschen Meisters in der Hauptgruppe S-Latein. Damit standen drei Paare mehr als im vergangenen Jahr in Magdeburg auf der Fläche. Bereits am Vormittag begrüßten Gaby Michel-Schuck und Markus Sónyi als Team „Moderation und Turnierleitung“ gut gelaunt die Teilnehmer*innen des Meisterschaftsmarathons, der erst gegen Mitternacht mit einem furiosen Finale endete. Ab dem Semifinale waren 13 Paare aus den vier Landesverbänden Baden-Württemberg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Hessen unter sich. Michael Ziga/Penelope Zschäbitz verbesserten sich um neun Plätze und teilten sich mit Fabian Täschner/Darja Titowa den zwölften Rang. Den ebenfalls geteilten zehnten Rang ertanzten sich Sergiu Maruster/Anastasia Stan und Philip Andraus/Virginia Lesniak, die alle auch im Vorjahr das Semifinale erreicht hatten. Mikael Tartakin/Anja Pritekelj verbesserten ihre Position um drei Ränge und ertanzten sich Platz neun. Die Newcomer in der Hauptgruppe S-Latein, David Jenner/Elisabeth Tuigunov, nutzten in ihrem letzten Jugendjahr die Doppelstartmöglichkeit, um auf sich aufmerksam zu machen. Zusammen mit Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova, die sich im Vergleich zum Vorjahr um zwei Ränge verbesserten, erreichten sie den geteilten Anschlussplatz zum Finale.

Die Vorjahresritten Evgeny Vinokurov/Nina Bezzubova waren in diesem Jahr nicht am Start, sodass ein Finalplatz vakant war. Nachdem sie in den beiden Vorjahren jeweils Siebte waren und damit das Finale knapp verpasst hatten, überzeugten Daniel Dingis/Alessia-Allegria Gigli in diesem Jahr die Jury. Mit drei Punkten Vorsprung in der Gesamtwertung und Platz fünf in allen Tänzen zogen sie in der Endrunde an Arthur Ankerstein und seiner neuen Partnerin Oona Oinas vorbei und sicherten sich den fünften Rang. Der vierte Platz ging wie 2020 an Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev. Mit einem Riesenschritt um zwei Plätze nach vorn ging es für Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos zum ersten Mal auf das Treppchen bei der Deutschen Meisterschaft. Sie ertanzten sich unangefochten den dritten Platz in allen fünf Tänzen und freuten sich über Bronze. Silber ging wie im Vorjahr an Artur Balandin/Anna Salita, die sich somit zum zweiten Mal für die Teilnahme an den Welt- und Europameisterschaften qualifizierten. Unangefochten und in bestechender Form überzeugten die amtierenden Europameister und Deutschen Meister Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska. Sie gewannen ihren sechsten deutschen Titel mit allen 35 möglichen Bestnoten und nahmen bei Standing Ovations des begeisterten Publikums den Pokal entgegen.

>>

**Mit Platz vier knapp am Treppchen vorbei:
Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev.**



Anzeige

Britta Gericke

Verkauf:

- Modellkleider
- Tanzsportkleidung
- Tanzschuhe
- Stoffe
- Strass
- Eislaufartikel
- Balletartikel
- Accessoires

Anfertigung:

- Tuniertanzbekleidung
- Trainings- und Breitensportkleidung
- Eislaufkleidung
- extravagante Festkleidung
- Brautmode

**DANCE
VIBES
BERLIN**

*your stage * your style * your moment*

www.dancevibes-berlin.de

ERGEBNISSE → ONLINE ←

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN
HAUPTGRUPPE S-LATEIN
SENIOREN I S-KOMBINATION
DEUTSCHLANDPOKALE
SENIOREN IV S-STANDARD
SENIOREN II S-KOMBINATION
SENIOREN III S-KOMBINATION

[https://ogy.de/
kamen-012022](https://ogy.de/kamen-012022)





Artur Balandin/
Anna Salita
verteidigen Silber
und qualifizieren
sich damit für die
Teilnahme an den
Welt- und Europa-
meisterschaften.



Überzeugten die Jury im Finaldebüt und sicherten
sich Platz fünf: Daniel Dingis/Alessia-Allegra Gigli.

Platz sechs ging an die neue Paarkonstellation
Arthur Ankerstein/Oona Oinas.

Zum ersten Mal auf
dem DM-Treppchen:
Razvan Dumitrescu/
Jacqueline Joos mit
Bronze.
Fotos: Volker Hey





*Silber erlangten Stefan Mußmann/
Dagmar Rudolph-Mußman nach
ihrem Neustart. Foto: Volker Hey*

*Freuten sich über Bronze:
Johann-Georg und Brigitte Salten.
Foto: Luana Sommer*



DEUTSCHLANDPOKAL SENIOREN IV S-STANDARD

Nach 20 Monaten Leerlauf endlich wieder aufs Parkett

Im März 2019 fand in Norderstedt der bis dato letzte Deutschlandpokal der Senioren IV Standard statt. Erst 20 Monate später ging es in dieser Altersgruppe wieder um den begehrten Pokal – mit einem stark dezimierten Teilnehmerfeld. Waren es in Norderstedt noch 70 Paare, gingen in Kamen nur 38 Paare, also im Vergleich zu 2019 nur etwas über die Hälfte der Teilnehmer*innen ab den frühen Morgenstunden an den Start.

Von den zwölf Semifinalisten der Veranstaltung im März 2019 waren nur noch fünf wieder in der Vorschlusrunde dabei, sodass bereits in dieser Runde für Spannung gesorgt war. Dr. Heinz-Peter und Sibille Backes erreichten erneut das Semifinale und wurden Zwölfte hinter Bernd und Birgit Grzelachowski, die erst im Vorjahr in diese Altersgruppe gewechselt waren. Auch Michael Saumweber/Sabine Schaffert hatten im Vorjahr gewechselt und erreichten den zehnten Platz. Franz-Josef und Lioba Kirchhoff bestätigten ihre Form aus 2019 und wurden neunte hinter Holger und Karin Zinn, die bei ihrem Debüt beim Deutschlandpokal in dieser Altersgruppe auf Anhieb Achte wurden. Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler wechselten ebenfalls 2020 die Altersgruppe und erreichten den Anschlussplatz ans Finale. Heinrich und Monika Schmitz zogen wie 2019 ins Finale ein und belegten den sechsten Platz. Damit bestätigten sie ihre Platzierung von 2019. Herbert und Erika Frieß erreichten zwar auch in diesem Jahr das Finale, konnten aber ihren zweiten Rang vom Turnier in Norderstedt nicht verteidigen und wurden Fünfte. Dieter und Elke Müller hatten zwar den Verein gewechselt, blieben aber ihrer Platzierung treu: erneut der vierte Platz. Seit 2021 neu in der Klasse der Senioren IV sind Johann-Georg und Brigitte Salten. Sie kamen auf Anhieb nicht nur ins Finale, sondern direkt aufs Treppchen: Dritte in allen Tänzen, damit Bronze. Stefan Mußmann/Dagmar Rudolph-Mußmann hatten im August 2016 ihr vorerst letztes Turnier getanzt. Im August 2021 wagten sie in der Altersgruppe Senioren IV einen Neustart. Nach fünf Jahren Pause endete jedes der bisher getanzten Turniere mit einem Platz im Finale. Außerdem gewannen sie die Landesmeisterschaft im TNW und setzten mit dem Gewinn der Silbermedaille beim Deutschlandpokal ihr gelungenes Comeback fort. Strahlende Sieger des Deutschlandpokals wurden Rainer und Astrid Quenzel, die erst 2020 in die Altersgruppe IV gewechselt waren. Sie dominierten das Feld von Beginn an, was mit allen möglichen 35 Bestnoten durch die Jury belohnt wurde.



*Neuer Verein, gleiches Ergebnis:
Platz vier ging an Dieter und Elke Müller.
Foto: Luana Sommer*



*Rutschten drei Plätze nach hinten auf
Rang fünf: Herbert und Erika Frieß.
Foto: Volker Hey*

*Heinrich und Monika Schmitz ertanzten
sich in der Gesamtwertung Platz sechs.
Foto: Luana Sommer*





Mit toller Gestik und Mimik erreichten
Lukas Kurkowski/Angelina Buhr Platz vier.
Foto: Luana Sommer



Tanzten sich mit 47 Punkten auf Platz fünf:
Jens und Franziska Vogelgesang.
Foto: Volker Hey

Timo und Isabell Verhoeven rundeten
das Finale auf Platz sechs ab.
Foto: Volker Hey



DEUTSCHE MEISTERSCHAFT SENIOREN I S-KOMBINATION Heyden/Luckow holen sich dritten DM-Titel

Auch die Paare der Senioren I in der Kombination mussten sich 20 Monate in Geduld üben, bevor sie in Kamen endlich wieder einen Deutschen Meister ermitteln durften. Waren 2019 in Norderstedt noch 15 Paare am Start, traten in Kamen nur neun an. Damit entfiel die Zwischenrunde und es ging für sechs Paare direkt ins Finale.

Die amtierenden Vizeweltmeister 2021, Erik Heyden/Julia Luckow, knüpften nahtlos an ihre bisherigen Erfolge an und ertanzten sich nach 2018 und 2019 den dritten Deutschen Meistertitel in dieser Klasse. Sie dominierten in beiden Sektionen so außerordentlich, dass sie alle neunzig möglichen Bestnoten auf ihrem Konto verbuchten. Mark und Sina Turpin spielten ihre Stärken in der Standarddisziplin aus und sicherten sich den zweiten Rang in allen fünf Standardtänzen. Mit Platz vier in den vier ersten Lateintänzen und dem fünften Platz in Jive hatten sie bei gleicher Punktzahl (31 Punkte) erst nach Zuhilfenahme der Skatingregeln denkbar knapp die Nase vorn und wurden Vizemeister. Das Nachsehen hatten Martin Lutz/Katarzyna Rybinska. Sie wurden in sieben Tänzen Dritte und erreichten im Langsamen Walzer Rang zwei sowie in Foxtrott und Wiener Walzer Platz vier. Damit ertanzten sie sich den Bronzerang. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr ertanzten sich in vier Lateintänzen Rang



Mark und Sina Turpin
zeigten ihre Stärken in
den Standardtänzen
und wurden am Ende
knapp Vizemeister.
Foto: Luana Sommer



Ertanzten sich
den Bronzerang:
Martin Lutz/
Katarzyna Rybinska.
Foto: Luana Sommer

zwei und in Samba den dritten Rang. Sie wurden aber in allen Standardtänzen Sechste und erreichten damit in der Gesamtwertung den vierten Platz vor Jens und Franziska Vogelgesang, die eine Gesamtpunktzahl von 47 Punkten erzielten. Sechste wurden Timo und Isabell Verhoeven mit insgesamt 51 Punkten.

Volker Hey
>>

Girls just wanna have fun!
Die Chemie zwischen Anna Salita
und Khrystyna Moshenska
stimmt auf jeden Fall.



**SCHMUNZEL
ECKE**

Um den Paaren in der Schlussrunde etwas Luft zu verschaffen, stellten Gaby Michel und Markus Sónyi anwesende Ehrenamtliche vor, darunter auch Ersthelfer und Physiotherapeuten. In der Runde direkt nach deren Vorstellung gab es zwei Stürze von Turnierpaaren, woraufhin Gaby Michel sich korrigierend am Mikro meldete: „Liebe Paare, Ihr habt das etwas falsch verstanden. Wir haben Ersthelfer und Physio vorgestellt, jedoch keine Werbung für sie gemacht.“ Daraufhin wendete sich eine Stimme aus dem Hintergrund an Markus Sónyi mit der Frage: „Bietet der DTV neben der medizinischen Betreuung und der Physiotherapie auch Paartherapie an?“ Die Antwort, man könne sich ja vertrauensvoll an die Landessportwarte wenden, sorgte im Saal für einiges Gelächter – insbesondere bei den anwesenden Landessportwarten.



Gute Stimmung bei den Finalpaaren der Senioren III.



Humorvolle und kurzweilige Moderation mit Markus Sónyi und Gaby Michel-Schuck.



Wer wird Deutschlandpokalsieger der Senioren II Kombination? Fabienne und Dirk Regitz (links) sowie Marina und Alexander Engel (rechts) steht die Anspannung ins Gesicht geschrieben ...

Fotos: Luana Sommer



Nicht nur
Quenzels
machen
Luftsprünge ...

auch die
Konkurrenz
applaudiert
und freut sich
mit den beiden.



Anzeige



Sibylle Schmiel
kann es nicht
fassen:
Sie holt mit
ihrem Partner
Peter Schmiel
Gold. Da rollen
die Freuden-
tränen.



... und dann
die erlösenden
Worte: Marina
und Alexander
entscheiden das
Turnier für sich.



DSI
Damen
Tanzschuhe

DSI
LONDON

www.dsi-london.com +44 20 8664 8188 gerald@dsi-london.com

Am zweiten Tag des „Meisterschaftsmarathons“ bewarben sich in der Senioren II Kombination 16 Paare und in der Senioren III 19 Paare um den Titel des Deutschlandpokalsiegers. Auch wenn der Zuschauer-

raum nicht so gut gefüllt war wie am Samstagabend, tat es der Stimmung keinen Abbruch. Es war deutlich zu spüren, wie sehr sich die Paare freuten, endlich wieder auf der Fläche stehen zu dürfen.



Ringo Hölschke/Annett Neumann tanzten sich mit ihrer Performance auf Rang vier.



Dirk und Fabienne Regitz ertanzten sich ihre neunte Medaille in der Kombination – diesmal Silber.

Glänzten vor allen Dingen in der Lateinsektion und sicherten sich insgesamt Bronze: Dr. Julian und Brigitte Heubeck.

DEUTSCHLANDPOKAL SENIOREN II SKOMBINATION Reutlinger holen sich Gold

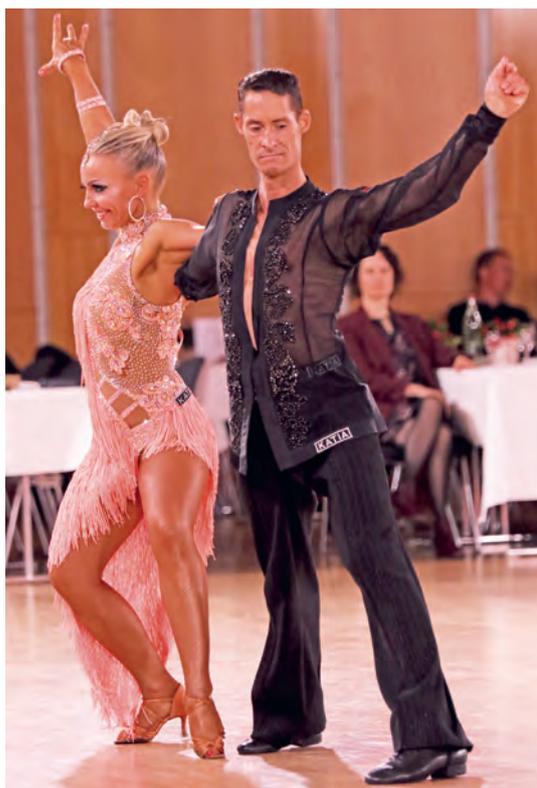
Beim Turnier der Senioren II holten sich Alexander und Marina Engel eindeutig den Sieg. Mit ihrem eleganten Tanzen gewannen sie alle Tänze und setzten sich damit gegen die starke Konkurrenz des Finals durch. Dirk und Fabienne Regitz, die in Kamen ihr zehntes Finale einer Kombinationsmeisterschaft bei den Senioren bestritten, überzeugten die Wertungsrichter sowohl mit ihrem Latein- als auch mit ihrem Standardtänzen und holten sich die neunte Medaille in der Kombination, diesmal in der Silberausfertigung. Julian und Brigitte Heubeck, die in den vergangenen Jahren ebenfalls bereits mehrfach Medaillenträger in der Kombination belegt hatten, bestachen insbesondere in der Lateinsektion mit ihrem energetischen Tanzen und schafften den Sprung aufs Treppchen.

Ringo Hölschke/Annett Neumann zogen bei ihrem ersten Deutschlandpokal in der Kombination direkt ins Finale ein. Sie sicherten sich mit ihrer ausgeglichenen Performance einen geteilten dritten Platz in Standard sowie den vierten Platz in Latein, was ihnen in der Endwertung den vierten Rang einbrachte. Michael Beckmann/Bettina Corneli überzeugten die Wertungsrichter vor allem mit ihrem spritzigen Standardtänzen. Sie reihten sich in dieser Sektion mit einigen Bestwertungen auf dem dritten Platz ein. Insgesamt belegten sie Platz fünf, gefolgt von Achim Hobl/Kerstin Hahn, die bereits zum elften Mal im Finale einer Kombinationsmeisterschaft standen und mit Rang sechs abschlossen.



Überzeugten vor allem mit ihrem Standardtänzen und erreichten Rang fünf: Michael Beckmann/Bettina Corneli.

In Achim Hobls/Kerstin Hahns elftem Finale einer Kombinationsmeisterschaft reichte es für Platz sechs. Fotos: Luana Sommer





Dirk und Jeanette Dittrich überzeugten die Wertungsrichter und erlangten Rang vier. Fotos: Luana Sommer

DEUTSCHLANDPOKAL DER SENIOREN III S-KOMBINATION Wo Frust und Freude nah beieinander liegen

Bei den Senioren III rollten neben Freudentränen auch bittere Tränen der Enttäuschung. Die Freudentränen flossen bei Sibylle Schmiel, die zusammen mit ihrem Partner Peter Schmiel den Pokal gewann. Mit dem Sieg in der Standardsektion und dem zweiten Platz in der Lateinsektion ließen die beiden die Konkurrenz hinter sich und hielten am Ende ihres ersten Deutschlandpokals Kombination bei den Senioren III

die Trophäe in den Händen. Die Silbermedaille ging an Thomas Schlehofer/Tatjana Lusin, die mit ihrem gefühlvollen Tanzen eindeutig die Lateindisziplin für sich entschied. Nur knapp dahinter auf Rang drei reihten sich Knut und Iris Möller ein, die mit ebenso elegantem Look wie Tanzen in den Standardtänzen viele Bestnoten erhielten und den Langsamen Walzer und Slowfox gewannen. Auf Rang vier tanzten sich Dirk und Jeanette Dittrich, die vor allem in der Lateinsektion überzeugten und dabei einige Bestnoten vom Wertungsgericht erhielten. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann steckten mit ihrem fröhlich spritzigen Tanzen die Zuschauer*innen an. Sie erreichten am Ende mit nur einer Platzziffer Unterschied zu Platz vier und einem durchgängigen dritten Platz in der Standardsektion den fünften Rang. Die Tränen der Enttäuschung flossen hingegen bei den Titelverteidigern Rolf und Iris Pernat. Das Paar musste verletzungsbedingt bereits nach der Zwischenrunde Standard aussteigen. Es qualifizierte sich aufgrund seiner hervorragenden Darbietung in der Standardsektion (33 von 35 möglichen Kreuzen) dennoch zum zehnten Mal für das Finale einer Kombinationsmeisterschaft bei den Senioren und erhielt bei der Siegerehrung dafür gebührenden Applaus.

*Luana Sommer,
Marcus Sommer-Krick*



Silber ertanzten sich Thomas Schlehofer/Tatjana Lusin.

Im eleganten Look zu Bronze: Knut und Iris Möller.



Dank spritzigem Tanzen auf Platz fünf: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann mit der Nummer 56.

Rolf und Iris Pernat mussten verletzungsbedingt aussteigen und sicherten sich am Ende Platz sechs.



Die Abnehmerinnen des Abzeichens mussten keine weiten Wege auf sich nehmen: Sie beobachteten das Geschehen von der Couch aus auf mehreren Bildschirmen.
Foto: M. Dort



Via Livestream zum Abzeichen getanzt

Ungewöhnliche Zeiten erfordern besondere Herangehensweisen: Als die Mitglieder des Fachausschusses für das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) im Juli 2020 erfuhren, dass sie die Abnahme auch via Livestream durchführen konnten, fackelten sie nicht lange.

Diese ungewöhnliche Maßnahme wurde für 2021 verlängert und die Abnahme – auch im Bereich Orientalischer Tanz – somit erneut digital umgesetzt.



Der TSC Brühl hatte zum ersten Mal bei der Abnahme teilgenommen. Die Aktiven sicherten sich ihre Abzeichen in Bronze. Foto: Isabell Ugol

Die Tänzerinnen des Kreuztaler Tanzclub Casino haben bereits DTSA-Erfahrung. Sie ertanzten sich Bronze bis Gold. Foto: Susanne Schon



Da bereits die Jubiläumsfeier der Orientalischen Gruppe des Kreuztaler Tanzclub Casino der Pandemie zum Opfer gefallen war, setzten die Organisatoren bei der Planung der DTSA-Abnahme gleich auf Sicherheit. Unterrichtserfahrung via Zoom hatten die Tänzer*innen während der ersten beiden Lockdowns bereits gesammelt. So war es nicht schwer, die Voraussetzungen für eine DTSA-Abnahme via Livestream umzusetzen. Zwischenzeitlich hatte sich eine Trainerin des TSC Brühl diesem Vorhaben angeschlossen.

Im Vorfeld wurde ein Zoom-Meeting von der Abnahmeleiterin Susanne Schon anberaunt, zu dem die beiden Abnehmerinnen aus Hessen und NRW, sowie alle beteiligten Trainerinnen eingeladen wurden. Datenübertragungskapazität vor Ort in Kreuztal und Brühl, technische Möglichkeiten bei den Abnehmerinnen, Licht- und Platzverhältnisse, sowie die Akustik wurden getestet.

Ende November war der Tag der Abnahme gekommen. Dass die Inzidenzzahlen zu diesem Zeitpunkt bereits wieder sehr hoch sein würden, konnte man bei der Planung im Frühjahr noch nicht ahnen. So setzten die Organisatoren kurzerhand neben der 3G-Regel auf einen tagesaktuellen negativen Coronatest für alle Beteiligten und einen genauen Ablaufplan.

Die Orientalischen Gruppen des TSC Brühl machten den Anfang: Drei Gruppen á drei Tänzerinnen sowie eine Einzelabnahme sahen und beurteilten die Abnehmerinnen vom eigenen Wohnzimmer aus. Da es für diesen Verein die erste DTSA-Abnahme war, tanzten alle Prüflinge drei Tänze für ein Bronze-Abzeichen. Der Kreuztaler Tanzclub Casino hatte diesbezüglich schon mehr Erfahrung: Hier wurde in vier Gruppen mit jeweils vier Tänzerinnen vom Bronze- bis zum Gold-Abzeichen alles getanzt.

Alle Beteiligten waren froh endlich wieder für ein Ziel trainieren zu können. Zwar gab es im Vorfeld ein paar Dinge zu beachten, sonst machte die Abnahme aber keinen großen Unterschied zur Präsenz-Variante. Bei Gruppentänzen, die relativ stationär getanzt werden, waren die Voraussetzungen sicherlich einfacher umzusetzen, als bei raumgreifenden Tänzen. Als weiteres Vorteil erwies sich, dass zwei Vereine kooperieren konnten, die räumlich über 100 Kilometer voneinander getrennt waren. Auch die Abnehmerinnen brauchten keine Fahrtzeit einzuplanen. Einzig die spezielle Atmosphäre fehlte: Die Teilnehmenden und Abnehmerinnen konnten sich gegenseitig nicht persönlich kennenlernen.

Traudel Dort

Symbolfoto: Quintana/Archiv



INFORMATIONEN

⊕BADEN-WÜRTTEMBERG
BAYERN
⊕BERLIN
⊕BRANDENBURG
⊕HESSEN
NORDRHEIN-WESTFALEN
RHEINLAND-PFALZ
SACHSEN

KURZBERICHTE

⊕PLUS LANDESMEISTERSCHAFTEN AB SEITE 35

↑ Mit Anlauf zum Aufstieg

Frank Geyer/Petra Kiefer vom TSC Blau-Weiss Ettlingen sind in die Senioren III S-Klasse in den Standardtänzen aufgestiegen.

Frank und Petra lernten sich im Jahr 2001 in einer Tanzschule in Karlsruhe kennen, in der sie zehn Jahre lang fleißig Figuren erlernten. Doch dann wurde ihnen das Figurenabtanzen zu bunt. Sie wollten Haltung erlernen. So wechselten sie schließlich in die Hobbygruppe eines Tanzsportclubs, in der ihnen schon einiges an Technik vermittelt wurde. Recht bald wurden sie in die Turniergruppe des Vereins „zitiert“, da der Trainer etwas mehr Potenzial in den beiden sah. Nach nur drei Monaten Vorturnier-Training starteten sie in ihrem ersten Turnier und landeten schon auf dem Treppchen. Die D- und C-Klasse durchliefen sie recht schnell. In der B- und A-Klasse kamen immer wieder Verletzungen dazwischen, weshalb sie oft einige Monate nicht trainieren konnten. Aber immer wieder konnten sie nach Unterbrechungen das Training wieder in Angriff nehmen.

Durch die häufigen Ausfälle und Neuanfänge ließen sich die beiden nicht entmutigen. Nachdem sie wieder ihre alte Form erreicht hatten, leckten sie erneut Blut und die Endorphine im Körper wurden wieder freigesetzt, was sich in ihren Erfolgen zeigte.

Im Jahr 2018 ertanzten sie bei der Landesmeisterschaft Baden-Württemberg die Bronze-Medaille und im selben Jahr wurden sie bei der „TBW-Trophy“ Sieger der Trophy-Serie bei den Senioren III A.

Leider hat ihnen die Coronapandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht, bald in die Sonderklasse aufzusteigen. Doch im Oktober dieses Jahrs nahmen sie erneut Anlauf und ertanzten sich in Frankfurt bei den „Mainhattan Dance Days“ von 19 startenden Paaren den zweiten Platz. Sie stiegen nach insgesamt 88 Turnieren mit 46 Treppchenplätzen und 13 Siegen in die S-Klasse auf.

Petra Kiefer und
Frank Geyer



Frank Geyer/Petra Kiefer freuen sich über ihren Aufstieg in die Senioren III S-Klasse. Foto: Johan Ihm

➔ BERLIN

EINLADUNG

zum ordentlichen Verbandstag des Landestanzsportverbandes Berlin e. V.

am Donnerstag, den 24. März 2022, um 19:30 Uhr, in den Räumen des Landessportbundes Berlin e. V., Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin, Coubertinsaal

Für die Durchführung des Verbandstags gelten die Hygienevorgaben des Veranstaltungsorts. Zur Erfüllung dieser ist in diesem Jahr eine vorherige Anmeldung der Vereinsdelegierten zwingend erforderlich.

Wir bitten im Interesse aller, dass pro Mitgliedsverein zunächst nur ein/eine Delegierte/r benannt wird. Sollte ein/e zweite/r Delegierte/r gewünscht sein, vermerken wir dies gern auf einer Warteliste und geben ca. eine Woche vor dem Verbandstag hierzu eine Rückmeldung.

Die Anmeldung der Teilnahme und Benennung des/der Vereinsdelegierten mit Vor- und Nachname, E-Mailadresse und Telefonnummer ist **bis zum 17. März, 12 Uhr** vorzunehmen. Diese Daten werden gem. der Infektionsschutzverordnung für die Dauer von vier Wochen nach der Veranstaltung aufbewahrt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
2. Grußworte
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Niederschrift über den ordentlichen Verbandstag vom 16. September 2021
5. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten des LTV Berlin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2021
 - 7.1. Bestätigung der Bildung von Rücklagen
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahlen
 - 9.1. Wahl von 2 KassenprüferInnen und 1 bis 2 VertreterInnen für die Jahre 2022 und 2023

10. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2022
11. Beratung und Beschlussfassung über Anträge*
 - 11.1. Anträge gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung
12. Verschiedenes

Thorsten Süfke Jürgen Beier Götz Moser
Präsident Vizepräsident Vizepräsident

* Anträge werden unter <http://www.ltv-berlin.de/de/verband/organisation/verbandstag> veröffentlicht.

Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung sind Anträge zur Tagesordnung mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle des LTV Berlin, Max-Schmeling-Halle, Falkplatz 1, 10437 Berlin einzureichen.

➔ **BAYERN**

Vom Tanzkurs zur S-Klasse

Im September 2021 traten Stefan und Claudia Bachmaier bei ihrem neuen Heimatverein, dem TSC dancepoint Königsbrunn, zur Landesmeisterschaft in der Senioren III A-Standard an. Sie wurden Bayerische Meister mit fünf gewonnenen Tänzen und stiegen in die S-Klasse auf.

Anlässlich einer Hochzeitseinladung schenken sich die Eheleute Stefan und Claudia 2013 einen Tanzkurs. Angefixt und inspiriert von der Erfahrung, die Freizeit miteinander zu verbringen, begann die Sache rasch Form anzunehmen. Schnell stellten sie fest, dass ihnen diese Herausforderung Spaß macht und traten einem Tanzsportverein bei. Nach den ersten Versuchen im Breitensport wollten sie „mehr“. Erfolge, aber auch Rückschläge stellten sich ein, die Ziele wurden höher gesteckt ...

Beim Deutschlandpokal und mit dem Erreichen des Viertelfinales bei ihrem ersten WDSF-Turnier in Rotterdam konnten sie neue Erfahrungen sammeln und Achtungserfolge erzielen. Mit Ehrgeiz, Fleiß und der Unterstützung ihrer Trainern haben sie noch viel vor, denn das Motto der beiden lautet: Der Weg ist das Ziel.

Mila Scibor

Zwei Erfolge auf einen Streich: Stefan und Claudia Bachmaier werden Bayerische Meister und steigen in die S-Klasse auf.
Foto: Mila Scibor



➔ **BRANDENBURG**

DTV-Ehrennadel in BRONZE

Am 30. Oktober fand in der Messehalle Frankfurt (Oder) unter entsprechenden Hygienebedingungen die Mitgliedervollversammlung des LTV Brandenburg 2021 in Präsenz statt, nachdem im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemie eine Zusammenkunft nicht möglich war.



Präsident Joachim Bodanoski (links) ehrt Dieter Wilhelm für sein langjähriges Engagement.
Foto: Dorit Wuttke

In diesem Rahmen beging der Verband außerdem sein 30-jähriges Bestehen mit einem kleinen Empfang. Für Dieter Wilhelm vom TSC Rot-Gold Potsdam gab es dabei noch eine Überraschung.

Seine Verdienste um den Tanzsport sind einzigartig: Als Aktiver stieg Dieter Wilhelm bereits 1975 in die Sonderklasse Standard und Latein auf. Im Jahr 1988 erwarb er seine Trainer C-Lizenz im Leistungssport. Damit arbeitet Dieter Wilhelm seit über 30 Jahren als Trainer. Zudem ist er seit fast 60 Jahren mit einer kleinen Unterbrechung Vorsitzender des TSC Rot-Gold Potsdam. Seine Leidenschaft und sein Engagement sind nach wie vor ungebremst. Gerade in Pandemie-zeiten hielt Dieter Wilhelm seine Mitglieder zusammen und machte ihnen Mut, dass wieder schöne Zeiten im Tanzsport kommen werden.

Seine ehrenamtliche Tätigkeit würdigte man bereits vielfach. Um nur einige Ehrungen zu nennen:

- ⊕ Ehrennadel des Landessportbundes Brandenburg in Silber (2000)
- ⊕ Sportler des Jahres – Sonderpreis des Landessportbundes Brandenburg (2010)
- ⊕ Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Potsdam (2015).

Mit großer Freude dankte der Präsident Joachim Bodanoski Dieter Wilhelm und ehrte ihn für sein langjähriges Engagement gleich zweifach: Dieter Wilhelm erhielt die Ehrennadel des DTV in Bronze und die Ehrennadel des LSB Brandenburg in Gold.

Dorit Wuttke

➔ **HESSEN**

EINLADUNG Mitgliederversammlung 2022 des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein:

**Sonntag, den 10. April 2022
um 11.30 Uhr
im Saalbau Volkshaus Sossenheim
Siegener Straße 22
65936 Frankfurt am Main**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2022
2. Grußworte
3. Verleihung Jugendförderpreis 2021 und Ehrungen
4. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten für 2021
5. Feststellung der Stimmzahl
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Präsidiums
8. Satzungsänderungen
9. Anträge
10. Verbandstag des DTV am 25./26.06.22 in Frankfurt am Main
11. Ergänzungswahl der Rechnungsprüfer
12. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
13. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen mit kurzer Begründung **bis zum 14. März 2022** beim Präsidium (HTV – Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt) vorliegen.

Die Berichte 2021 und die endgültige Tagesordnung stehen allen Mitgliedern gemäß § 12, Abs. 3 der Satzung rechtzeitig vor der Versammlung im Internet www.htv.de unter dem Stichwort „Mitgliederversammlung 2022 /Berichtsheft“ zur Verfügung. Ebenso die Vollmachtformulare und der Corona-Auskunftsbogen, mit denen wir um eine vorherige Anmeldung bitten, damit wir den Sitzungsraum entsprechend den dann aktuellen Hygienebestimmungen vorbereiten können.

*Hessischer Tanzsportverband e.V.
Das Präsidium*

Trauer um Ronald Frowein

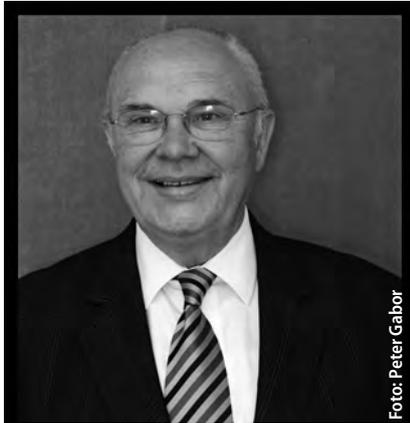


Foto: Peter Gabor

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen seiner Mitmenschen.
Albert Schweitzer*

Mit großer Betroffenheit betrauern wir das Ableben von Ronald Frowein, der am 27.11.2021 völlig unerwartet im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

Der TNW verliert mit ihm einen besonderen Menschen. Er lebte den Tanzsport und war ein Vorbild an Fairness, Respekt, Disziplin und Freundlichkeit. Er war einer ganzen Generation von Tanzsportlern in NRW ein väterlicher Freund und Mentor.

Ende der siebziger Jahre ertanzte Ronald mit seiner Ehefrau Renate zahlreiche Erfolge in den Sonderklassen Standard und Latein. Er war 47 Jahre Mitglied des Grün-Gold Casino Wuppertal, dessen Farben er in den unterschiedlichsten Funktionen als Vorstandsmitglied, Turnierleiter und Wertungsrichter mit den höchsten DTV-Lizenzen vorbildlich vertrat.

Seit 2011 war er außerdem sowohl für den TNW, als Redaktionsmitglied der TMU, als auch als Autor für den Tanzspiegel unermüdlich im Einsatz.

Seine fachliche Kompetenz, aber auch seine Persönlichkeit machten ihn zu einem geschätzten Gesprächspartner.

Am 26.01.2019 wurde Ronald Frowein für seine Verdienste um den Tanzsport in NRW mit der Ehrennadel in Bronze des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

*Das Präsidium des
Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen*

Ein halbes Jahrhundert

Im vergangenen Jahr hat der Bielefelder TC Metropol sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Heute ist der TC mit seinem eigenen Clubheim in der Meisenstrasse regional und überregional eine feste Größe im Tanzsport. Die Paare und Mannschaften des Clubs vertreten ihren Verein in den jeweiligen Klassen und Gruppen mehr als würdig und die Lizenzträger*innen unterstützen mit ihren Einsätzen an der Fläche und hinter den Kulissen das Turniergehen. Dahinter stecken ein tolles Trainerteam, aber auch eine funktionierende Vereinsstruktur sowie ein lebendiges und freundliches Clubleben. Doch wie ist der TC Metropol zu dem geworden, was er heute ist?

Die Gründungsjahre

Gegründet wurde der Verein 1971 als TSA im Polizei-Sport-Verein (PSV) von insgesamt 24 Tänzern, die aus der Tanzschule Thielemann & Richter, dem späteren Tanzstudio Gursch, kamen. Zielsetzung war Tanzsport auf hohem Niveau anzubieten.

Doch bereits ein Jahr später kam es in Bezug auf diese Zielsetzung zu Unstimmigkeiten, weil sich der überwiegende Teil der Mitglieder für eine Fusion mit der Tanzschule Teubner-Schneider aussprach, um sich gemeinsam für die Ausrichtung einer Landesmeisterschaft zu bewerben. Zu den Verfechtern dieser gemeinsamen Bewerbung gehörten vor allem der damalige Abteilungsvorsitzende Helmut Küster und sein Stellvertreter Günther von Schroeders.

1973 kam es zum Bruch, der zur Folge hatte, dass einige Mitglieder den Verein verließen und einen neuen Club in Bielefeld gründeten.

Auf der Suche nach guten Trainern sowie geeigneten Trainingsmöglichkeiten entstand 1975 bis 1976 eine Trainingsgemeinschaft mit dem TTSC Rot-Gold mit Anni Schneider als Trainerin. Von 1978 bis 1982 übernahm Günther Neitzke aus Gütersloh das Training der Paare. 1983 folgte Bernd Bork für ein Jahr in Standard und ab 1984 Ralf Wieber für Latein.

Starke Partnerschaften in der Stadt bringen den Club nach vorn

Durch die Unterstützung der Stadt Bielefeld war es ab 1977 möglich, das Freizeitzentrum Baumheide als Trainingsstätte zu nutzen, welches auch an den Wochenenden Austragungsort zahlreicher Tanzturniere war. Rund 30 Jahre lang ermöglichte die hervorragende Zusammenar-



*Jubiläumstorte,
gestiftet vom Mitglied Dirk Windau,
Konditor & Inhaber Café Wölke.
Fotos: Günther von Schroeders*

beit von Stadtverwaltung, Zentrumsleitung und dem Vorstand des Clubs ein stetiges Wachstum des Vereins.

Anfang 1985 lösten Katja und Manfred Kober aus Gütersloh das Trainergespann Bork/Wieber ab. Mit Kobers startete die sportliche Entwicklung. Da Manfred Kober insgesamt 25 Jahre der verantwortliche Clubtrainer war, trug er maßgeblich zum sportlichen Aufstieg des Clubs bei.

1987 entschloss man sich die „Clubbezeichnung“ zu ändern. Ab da nannte sich die TSA nunmehr Bielefelder TC Metropol-TSA im PSV, wobei bei den Turnieren in den Jahren 1987 bis 1988 die Aktiven in den Startlisten nur noch unter TC Metropol Bielefeld geführt wurden.

Die Geburtsstunde des Bielefelder TC Metropol

1989 stand eine weitere schwerwiegende Entscheidung an: Durch den Neubau der Bielefelder Stadthalle stand ein Austragungsort für größere Veranstaltungen zur Verfügung. So wurde die Idee geboren, dass man sich, in Kooperation mit dem TTSC Rot-Weiß und dem TC Linon, um die Austragung einer Deutschen Meisterschaft in Bielefeld bewirbt.

Der PSV lehnte nicht nur die von der Stadthalle geforderte Ausfallbürgschaft ab, sondern forderte die TSA auch dazu auf sich nicht an der Austragung dieser Meisterschaft zu beteiligen.

Bielefelder TC Metropol

Im Januar 1989 wurde in der Abteilungsversammlung die Trennung des TC Metropol vom PSV und gleichzeitig die Mitbewerbung für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft S-Standard am 3. November 1990 mit großer Mehrheit beschlossen.

Am 15. Februar 1989 kamen 74 der inzwischen 105 Mitglieder zur Gründungsversammlung. Am 27. Juni 1998 wurde die Eigenständigkeit und die Eintragung in das Vereinsregister unter dem Namen Bielefelder TC Metropol e.V. (BTCM) beschlossen, eine neue Satzung verfasst und ein neuer Vorstand gewählt.

Es wird gebaut!

Nachdem 2006 die Baugenehmigung für das Vereinsheim erteilt wurde, war auch diese Hürde genommen und der BTCM hatte ein eigenes Dach über dem Kopf. Im Juni 2007 wurde das fertiggestellte Tanzsport- und Kommunikationszentrum seiner Bestimmung übergeben.

Nachhaltigkeit war auch damals schon wichtig und so wurde direkt beim Bau eine Solaranlage auf dem Dach installiert, die den Club bis heute mit Strom versorgt. Im Jahr 2020 wurde die Beleuchtung auf LED umgestellt.

Das Clubheim besteht aus zwei Tanzsälen, einer Cafeteria und ist barrierefrei. Diese Vorzüge tragen dazu bei, dass die Räumlichkeiten nicht nur bei Tanzsportler*innen beliebt sind, sondern auch von externen Verbänden, Privatpersonen und Firmen gebucht werden.



Der Club feiert!

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens fand am 7. September 1996 in der Bielefelder Stadthalle ein großer Galaball statt. Das Tanzorchester Michael Holz spielte auf, es wurde ausgiebig geschwoft und die Gäste durften viele Shows der hiesigen Tanzpaare genießen.

2011 feierte der BTCM erneut in der Stadthalle, dieses Mal das 40-jährige Jubiläum und dieses Mal wurde zusätzlich zum Ball ein Einladungsturnier der Sonderklasse Latein ausgerichtet.

Das „goldene“ Jubiläum im Jahr 2021 stand – wie so vieles – unter dem Zeichen der Pandemie. Einen Ball oder gar ein Turnier konnte es nicht geben. Dennoch sollte gefeiert werden. Das Orgateam fand eine gute Lösung: Ein Tag für den offiziellen Teil in kleinem Rahmen und ein Tag gewidmet den Vereinsmitgliedern. Das erste Jubiläum, auf dem nicht getanzt werden durfte. Spaß hatten dennoch alle und genossen das pandemiekonforme Zusammensein.

Turniere mit dem Bielefelder TC Metropol

Auch als Veranstalter zahlreicher Meisterschaften hat sich der BTCM etabliert. Neben der festen Größe des Himmelfahrtsturniers richtet der Club nicht nur zahlreiche Landesmeisterschaften aus, sondern war auch Gastgeber einiger Deutscher Meisterschaften:

- 1990 Deutsche Meisterschaft HGR S-Standard
- 1994 Deutsche Meisterschaft JMD
- 2000 Deutsche Meisterschaft HGR S-Standard
- 2006 Deutsche Meisterschaft JMD
- 2012 Deutsche Meisterschaft Kombination
- 2014 Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard (im Rahmen der 800 Jahrfeier der Stadt Bielefeld)
- Zuschlag erhalten und in Planung: 2022 Deutsche Meisterschaft HGR S-Standard

Ehrungen verdienter Vorstände des Clubs durch den TNW-Vizepräsidenten Frank Wichter.

Von links: Matthias Kramm – Silber – 2. Vors., Susanne Kramm – Gold – GFin, Karsten Riemer-v. Schroeders – Gold – Sportwart, Frank Wichter – TNW –, Uwe Hensgens – Gold – 1. Vors. und André Knoche – Gold – Schatzmeister.

Als Teil der Ausrichtergemeinschaft von OWL tanzt – einer Kooperation des Bielefelder TC Metropol, der TSG Bünde, dem Grün-Gold TTC Herford, des TSC Diamant Blau Silber Lage und des TSC Rot-Weiß Minden – freute sich der BTCM, dass die Großveranstaltung mit fünf Flächen 2021 wieder stattfinden konnte. Den Nachbericht gibt es unter: www.owl-tanzt.de.

Tanzen im BTCM heute

Neben dem Turniertraining in den Sektion Standard (Trainer Thomas Derner) und Latein (Trainer Susanne und Michal Stukan) widmet sich der Club intensiv der Jugendförderung unter der Leitung von Saskia von Schroeders und Karsten Riemer von Schroeders. Dank der guten Trainerarbeit, die in vielen Teilen weit über das eigentliche Tanztraining hinausgeht, konnten viele Bielefelder Paare durch ihre guten Ergebnisse auf sich aufmerksam machen und sind entsprechend in Landes- und Bundeskader berufen.

Doch es wird – wie in den meisten anderen Vereinen – nicht nur für den Turniersport getanzt. Neben Tanzkreisen, Kinder- und Seniorentanz bietet der Club ein breites Spektrum von Jazz und Modern/Contemporary, Ballett, Dancehall, Hip-Hop, Irish Dance, Streetdance, bis hin zu Yoga und Zumba.

Martina Bruhns



Tatkräftige Tanzwoche im Allgäu

Die Teilnehmenden der Tanzwoche in Oberjoch stellen sich in malerische Kulisse zum Gruppenfoto auf.
Foto: Rolf Michel



15 Tanzpaare trafen sich mit großer Vorfreude nach der pandemiebedingten Pause zu einer Trainingswoche vom 23. bis 30. Oktober 2021 im Haus Rheinland-Pfalz in Oberjoch im Allgäu. Unter der Leitung des Trainerpaares Roland Schluschaß und seiner Ehefrau Ulrike Jordan war diese Woche entsprechend dem 2019 neu aufgelegten Konzept verschiedenen Themen des Breiten- und Turniertanzsports gewidmet.

Der rote Faden, der sich durch sämtliche Angebote der Schulungswoche zog, war, den Paartanz als ganzheitliches Geschehen bewusst zu machen und so Tänzer*innen neue Zugänge zum Charakter der vorgestellten Tanzstile zu ermöglichen.

Die Trainingseinheiten wurden geschickt verbunden mit thematischen Ausflügen in die Geschichte zur Entstehung und der gegenseitigen Beeinflussung von Tänzen, die Bedeutung der Körpersprache und die Rolle der Atmung. Isometrische Übungen, Bewegungstherapie und das Training haltungsrelevanter Muskel- und Fasziengruppen schufen eine solide Basis für intensives Training und Verbesserung der körperlichen Selbstwahrnehmung zur besseren Beeinflussung der Haltung sowie die ganzheitlichen Bewegungsabläufe des Qigong.

Paartanz kann weit mehr sein als das Abarbeiten festgelegter Bewegungsabläufe im Takt entsprechender Musik. Das zeigte sich anhand vielseitiger eingehend kommentierter Demonstrationen des Referenten. Er leitete die Teilneh-

menden an und half bei der und kontinuierlichen Verbesserung der Umsetzung. Durch die Beobachtung ausgefeilter Choreografien eines versierten Turnierpaares und sogar bei spontanen individuellen Aufwärmübungen mit Musik intensivierte sich diese Wahrnehmung.

Die klassischen Paartanz-Themen, Standard und Latein zu musikalisch inspirierendem Material, wurden immer wieder aufgelockert durch Einheiten zu modernen und Sequenz-Tänzen, zu Line und Square Dance. Die Trainierenden nutzten die Gelegenheit zu regem fachlichem Austausch.

Unterstützung hatte das Trainerpaar durch die Übungsleiter*innen Marita Kill, Hiltrud und Hans-Werner Thiemann sowie Anneliese und Günter Chatenay. Der Tanzsportverband Rheinland-Pfalz hatte zur Corona-gerechten Durchführung Tests zur Verfügung gestellt hatte.

Gemeinschaftserlebnisse wie Wandern, Kegeln und Kickern in der Freizeit trugen, wie die abwechslungsreiche und schmackhafte Verpflegung, zur positiven Stimmung bei. Die beeindruckende Umgebung und das Bilderbuchwetter vergoldeten den Aufenthalt.

Nun wächst die Vorfreude auf die nächste Tanzwoche: „Mit einer Tagesveranstaltung zum Lizenzerhalt: Fachlich Trainer C Breitensport (DTV) und Überfachlich Trainer C Breitensport /Leistungssport (DTV), Trainer B Leistungssport (DTV)“. Sie findet vom 22. bis 29. Oktober 2022 statt. Über Anmeldungen freuen sich Thomas Binz unter 06135 4050 sowie Anneliese Chatenay unter 01520 4945417.

Stephan Plück

EINLADUNG zur Jahreshaupt- versammlung

Die Jahreshauptversammlung 2022 des Landestanzsportverbandes Sachsen e.V. findet statt am/um:

Termin: Sonntag, 10. April 2022

Zeit: 12.00 Uhr

Ort: TSZ Leipzig
Georg-Schumann-Str. 50
04155 Leipzig

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Feststellung der Anwesenheit und Stimmzahl
3. Aussprache über die Berichte des Präsidiums, der Kassenprüfer und Beauftragten über die Tätigkeit im Jahr 2021
4. Entlastung für das Jahr 2021
5. Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplans 2022
6. Beratung und Verabschiedung des Haushaltsrahmenplans 2023
7. Behandlung von Anträgen an die Jahreshauptversammlung / Bestätigung von Änderungen der Jugendordnung der Sächsischen Tanzsportjugend (siehe Anhang)
8. Ehrungen
9. Wahl einer Wahlkommission
10. Wahl des Präsidiums gemäß § 15 Absatz 4 der Satzung
11. Wahl der Kassenprüfer gemäß § 17 der Satzung
12. Bestätigung des neugewählten Jugendausschusses gemäß § 15 Absatz 5 der Satzung
13. Bekanntgabe der Wahlergebnisse
14. Schlusswort des Präsidenten

Anträge der Mitglieder sind nach § 13, Abs. 3 der Satzung des LTVS schriftlich mit Begründung **bis zum 07. März 2021** an das Präsidium zu richten.

Die endgültige Tagesordnung und das Berichtsheft mit den vorliegenden Anträgen werden bis spätestens 27. März 2022 bekanntgegeben. § 14 regelt das Stimmrecht und die Vertretung unserer Vereine in der Mitgliederversammlung. Denken Sie daran, dem stimmberechtigten Vertreter >>

Deutsche Meisterschaften im Line Dance Ein Deutscher Meister und vier Vizemeisterinnen für Zwickau

Nach zwei Jahren Coronapause konnte dieses Jahr endlich wieder die Deutsche Meisterschaft im Line Dance stattfinden.

eine (formlose, rechtskräftig unterzeichnete) Vollmacht mitzugeben. Darauf kann nur verzichtet werden, wenn der Vereinsvorsitzende persönlich teilnimmt. Außerdem überprüfen Sie bitte, ob seit der letzten Jahreshauptversammlung ein neuer Freistellungsbescheid (als Nachweis der Gemeinnützigkeit) ergangen ist und ob Sie diesen in Kopie dem Landestanzsportverband zugesandt haben.

Mike Hartmann,
Präsident des LTV Sachsen

EINLADUNG zur Jugend- vollversammlung

Termin: Sonntag, 10. April 2022
Zeit: 10.00–11.00 Uhr
Ort: TSZ Leipzig
Georg-Schumann-Str. 50
04155 Leipzig

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Jugendwartes
3. Bericht des Jugendsprechers
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung für das Jahr 2021
6. Wahl der Mitglieder des Jugendausschusses
7. Diverses
 - Projekt Kindergarten/ Grundschule – Verein
 - Geplante Veranstaltungen der Jugend für 2022
 - Schulsportwettbewerb
 - Jugendfahrt

Nicole Bachmann,
Jugendwartin des LTV Sachsen

Von der TSG Rubin Zwickau starteten zehn Tänzer und Tänzerinnen in ihrer jeweiligen Klasse. Sie hatten sich mit zusätzlichen Trainingseinheiten sehr gut vorbereitet. „Wir freuen uns, dass nicht nur die Breitensportgemeinschaft im Line Dance immer größer wird, sondern auch die Zahl derjenigen, die sich der Konkurrenz stellen, von Jahr zu Jahr zunimmt“, freut sich der sportliche Leiter, Mario Tischler.

Am Samstag tanzten erstmals Anke Kammel, Livia Walther und Andrea Sippel ein Turnier in der Klasse „Social Improver“. Ohne Turniererfahrung war die Aufregung dementsprechend groß. Am Ende freute sich Anke Kammel über einen vierten, Andrea Sippel über den dritten Platz und Livia Walther über den zweiten Platz; Livia ist somit Vizemeisterin.

Sylvia Gell, die in der gleichen Kategorie, aber in der Altersklasse Gold startete, freute sich ebenfalls über den zweiten Platz und ihren Vizemeistertitel. Für sie war es bereits das zweite Turnier in dieser Kategorie.

Auch Violetta Schlemmer und Heiko Podszus traten am Samstag in der Kategorie Newcomer Silver an. Für Heiko war es das erste Turnier nach 18 Jahren Pause und eigentlich nur eine spontane Idee, die sich aber auszahlte: Heiko holte mit seinem ersten Platz den Titel Deutscher Meister nach Zwickau. Violetta Schlemmer behauptete sich in einem starken Starterfeld mit neun Teilnehmerinnen und landete auf Platz zwei.

Nachdem der erste Turniertag am Abend mit einer Show und einer „Zwanziger Jahre-Party“ gefeiert wurde, hieß es am Sonntag für Uta Rösner und Jana Wilhelm „Let’s Dance“. In der Kategorie „Novice“ erreichte Jana Wilhelm in ihrer Altersklasse „Silver“ den sechsten Platz, Uta Rösner schaffte es in der Altersklasse „Diamond“ aufs Treppchen und landete auf Platz drei. Als Abschluss tanzte Nicole Hofmann in der Kategorie „Intermediate“ und holte den vierten Vizemeister-Titel nach Zwickau.

Für Uta, Jana und Nicole war es aber nicht das einzige Turnier an diesem Wochenende. Am Samstag starteten sie bei der „Lithuanian Online Open“ und ernteten sich gute Plätze. Wie das mit einer Entfernung von 1350 Kilometern funktionieren konnte? Dieses Turnier war ein Onlineturnier, bei dem vorab ein selbstgedrehtes Video eingeschickt wurde. Per Liveübertragung am Bildschirm konnte man die Tänze verfolgen.

Brit Großpietsch

Nach dem ersten Turniertag feierten die Gäste in passenden Kostümen bei der „Zwanziger Jahre-Party“. Fotos: Uta Rösner

mehr aus Sachsen auf Seite 34 >>



Heiko Podszus wird nach 18 Jahren Pause Deutscher Meister in der Kategorie Newcomer Silver.



Nicole Hofmann (von links), Uta Rösner und Jana Wilhelm starteten für Zwickau und erreichten gute Plätze.



Die 13 war kein schlechtes Omen

Nur drei Wochen nach der TAF-Deutschen Meisterschaft durfte die TSG Rubin Zwickau im Oktober erneut einen Videoclip-, Hip-Hop- und Streetdance-Wettbewerb ausrichten, den 13. Zwickauer Dance Contest.

Er fand erneut unter Corona-Auflagen statt und wieder war noch die Woche zuvor nicht sicher, ob die Durchführung möglich sein wird. Immerhin: Die schicksalhafte 13 erwies sich als Glückszahl. Der Wettbewerb konnte stattfinden und verlief aus Sicht der Zwickauer sehr erfolgreich. Am Abend konnten sich die Rubine über sieben Siege, drei zweite Plätze, zwei dritte Plätze sowie einen fünften und einen sechsten Platz in insgesamt 14 Wettbewerben freuen.



Neele Lilly Theilig und Maxi Bieräugel traten als Duo bei den Junioren II auf und holten Gold für Zwickau.



Die Gruppe CandyBlast der TSG Rubin Zwickau holte sich mit viel Power den Sieg bei den Junioren.



Mit Stil im Batik-Look: Die Wild Rubies (Junioren Formation) erkämpften sich Bronze.

Bei den Kindern überzeugten die Dragonflies aus Zwickau mit coolen Moves und sicherten sich so Platz eins.



Die erschwerten Bedingungen in der Vorbereitungszeit wirkten sich auf die Starterzahlen aus. Trotzdem freuten sich die Gastgeber, auch ganz neue Tanzbegeisterte zum Wettbewerb begrüßen zu dürfen. Die Teilnehmer*innen kamen aus Chemnitz, Annaberg-Buchholz, Leipzig, Grimma, Freital und Zwickau. „Wir sind froh, dass die meisten unserer Gruppen weiter trainiert haben und sich sogar verbessern konnten“, freute sich Vereinsvorsitzende Claudia Tischler. „Alle waren super motiviert und machten diesen Wettbewerb wieder zu einem tollen Event.“



Unchanged, die bei den Small Groups Erwachsene starteten, holten sich ebenfalls Gold.

Obwohl es nicht bei allen Teams zum gewünschten Erfolg reichte, hatten sich alle Leistungen deutlich verbessert. Sowohl in der Small Group als auch in der Formation waren Finalplätze sicher. Outright Ownage mussten allerdings verletzungsbedingt ihren Start abbrechen und landeten dadurch auf Platz sechs. „Wir greifen in Chemnitz erneut an“, versicherte Trainerin Jenny Kühn. MID startete nach einer Pause in 2020 mit einem deutlich vergrößerten und leistungsstarkem Team. Nur ganz knapp verfehlten sie Platz vier. „Wir wissen, woran wir arbeiten müssen, und werden ebenfalls in Chemnitz neu angreifen“, ergänzte Trainerin Lisa Kloße.

Mit dem 13. Zwickauer Dance Contest fand der erste von drei Wettbewerben in der Sachsenpokalserie statt. Im November folgten erneute Vergleiche in Chemnitz und Grimma.

Brit Großpietsch

Meisterschaftsfinale mit grandiosem Abschluss

„Allein dieses Finale war es wert, dieses Meisterschaftswochenende zu veranstalten“, begeisterte sich Uli Rothmund, Vorsitzender des TSZ Weissacher Tal. Insgesamt 13 Landesmeisterschaften waren angesetzt, darunter die der Hauptgruppe S-Latein als letztes Turnier des Wochenendes.

Die ungewöhnliche Terminplanung hatte im Vorfeld für Verwirrung gesorgt: Bisher fand die Hauptgruppe S-Latein immer samstags statt, aber es wurde ein DTV-Ranglistenturnier ausgerechnet auf diesen Samstag gelegt. Der Termin der Landesmeisterschaft stand eigentlich schon lange fest – aber Ober schlägt Unter – und so verlegte der TBW das Turnier auf den Sonntag.



Neue und alte Meister in der Hauptgruppe S: Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska. Foto: Harald Bläsing

Für sonntags war allerdings noch eine Sichtung für den Bundeskader vorgesehen, was bei einigen Paaren zu einem Entscheidungskonflikt führte: Entweder bei der Sichtung vortanzen oder die Landesmeisterschaft als Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft tanzen. Gelöst wurde das Dilemma, indem den Sichtungsparen die Teilnahme an den Hessen-Meisterschaften angeboten werden konnte. Eine pragmatische Lösung für die Paare, aber schade für das etwas dezimierte Starterfeld in Weissach.

Zudem war der großzügige Terminplan des Wochenendes für größere Felder geplant, was zu vielen langen Pausen führte. Die Konsequenz daraus: Man wird den finalen Zeitplan künftig erst nach Meldeschluss planen und veröffentlichen. Eine Entscheidung des TBW im Sinne aller Beteiligten.

Zwei Tage lang schwebten lateinamerikanische Rhythmen über das Weissacher Tal und einige tolle Leistungen gab es zu beklatschen. Bei den Senioren II sicherten sich Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier (TSA d. TSG 1862 Weinheim) Gold – nur eine Woche später gewannen sie WM-Bronze in Rotterdam.

Knut und Iris Möller (TTC Rot-Weiß Freiburg) durften sich sonntags über einen weiteren Titelgewinn bei den Senioren III S freuen. Bei den Senioren I S siegten Thomas und Ines Unterer (Regio Tanzclub Freiburg) und verteidigten somit ihren Titel.

Und dann ging richtig die Post ab: Zahlreiche Fans strömten zur Landesmeisterschaft der Hauptgruppe S-Latein und ließen die Halle beben. Begeistert wurden die Favoriten angefeuert,

was die Paare zu Höchstleistungen anstachelte. Keine Überraschung gab es bei den Titelträgern: Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) siegten klar in allen Tänzen, gefolgt von Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos und Arthur Ankerstein/Oona Oinas aus demselben Verein.

Lars Keller

Foto rechts: Thomas und Ines Unterer verteidigen ihren Titel bei den Senioren I S. Foto: Harald Bläsing



Foto unten: Sieger bei den Senioren II S: Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier. Foto: Andreas Klemm



Foto rechts: Knut und Iris Möller gewinnen bei den Senioren III S. Foto: Harald Bläsing



LM-ERGEBNISSE

www.ogy.de/tbw-lm-012022



Pforzheimer „Stadtmeisterschaft“ mit Feuerbacher Tupfer. Die Finalpaare der Hauptgruppe S-Latein (von links): Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos, Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska, Arthur Ankerstein/Oona Oinas, Sergiu Maruster/Anastasia Stan, Michael Ziga/Penelope Zschäbitz und Georgi Enchev/Valentina Predic. Foto: Harald Wagner

BERLIN | Nach den Landesmeisterschaften ist vor den Landesmeisterschaften

Da die gemeinsamen Meisterschaften der Länder Berlin und Brandenburg in diesem Frühjahr nicht stattfinden konnten, wurden diese nun im November nachgeholt. Im kommenden Jahr sollen, nach aktueller Planung, die Lateinmeisterschaften allerdings im bekannten Ablauf durchgeführt werden. Somit verbleiben den Paaren nur wenige Monate zur Ergebniskorrektur.

Der Weg zum Titel ist schwer, ihn zu verteidigen noch schwerer – das ist eine Binsenweisheit unter Sportler*innen. Doch selten traf diese Redensart im Tanzsport so zu wie nach diesen Meisterschaftswochenenden Mitte November und Dezember. Denn Lateinpaare, die ihr Ziel in diesem Jahr verpassten, haben nun nur noch wenige Monate Zeit, das Ergebnis nach ihrem Wunsch zu korrigieren. Gleichzeitig müssen Paare, deren Ergebnis knapp zu ihren Gunsten ausfiel, umso mehr um die Stabilisierung ihres Resultats bei der nächsten Landesmeisterschaft kämpfen: Die Konkurrenz wird keinen Winterschlaf halten, sondern im Frühjahr mit noch größerer Motivation angreifen.

Es wird also spannend werden, wenn der Schnee Anfang 2022 schmilzt und die Paare wieder zu den gemeinsamen Landesmeisterschaften Berlin/Brandenburg gebeten werden.

Wo war es in diesem Jahr knapp bei Lateinturnieren, auf die weitere Meisterschaften folgen können (also Welt-, Europa- und Deutsche Meisterschaften, Deutschlandpokale, Deutschlandcups)? Welches Paar kann sich Hoffnungen auf den Titel machen?

Damian Kobez/Nataliya Behrendt siegten beim Turnier der Junioren II B-Latein.



Erik Heer/Arina Reziapova dominierten die Hauptgruppe S-Latein und holten sich den Sieg mit allen Bestwertungen.

Erstes Beispiel: Das Turnier der Junioren II B-Latein, das Damian Kobez/Nataliya Behrendt (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin) gewannen. Es folgte die Jugend A-Klasse, deren Sieger, Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub), auch die Hauptgruppe A gewannen. Dabei lieferten sie sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Mauro Bierti/Cindy Jörgens (Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin), das zugunsten von Daniel und Anastasia ausging. Eine Neuauflage dieses Duells wird es bei den kommenden Meisterschaften zumindest nicht in der A-Klasse geben, denn Daniel und Anastasia tanzen ab sofort in der S-Klasse mit.

Es folgte die Hauptgruppe S-Latein, die von Erik Heer/Arina Reziapova (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin) dominiert wurde. Folgerichtig gewannen sie die Tänze mit nahezu allen Bestwertungen. Die Plätze zwei bis vier waren zwar in der Summe klar verteilt, die Einzelwertungen hingegen ergaben ein nicht ganz so klares Bild.

Den Doppelsieg in der kombinierten Hauptgruppe II A/S- sowie der Senioren I/II S-Latein holten sich Arno Klöcker/Juliane Braun (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin), die damit die letzten Sieger des Wochenendes wurden.

Nils Bengler

LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
berlin-lm-012022](http://www.ogy.de/berlin-lm-012022)

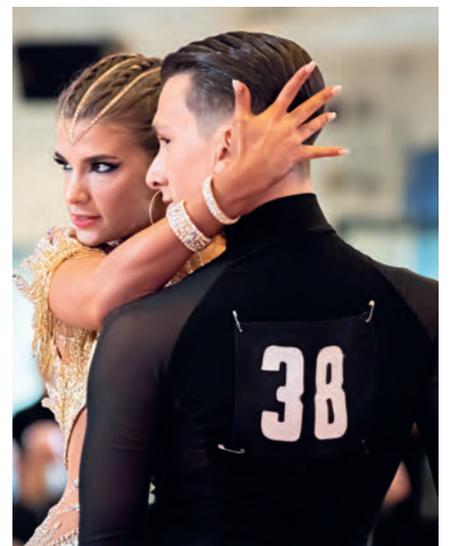


Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin gewannen nicht nur die Jugend A-, sondern auch die Hauptgruppe A-Latein.



In der kombinierten Hauptgruppe II A/S- sowie der Senioren I/II S-Latein holten sich Arno Klöcker/Juliane Braun den Sieg.

*Mauro Bierti/Cindy Jörgens sicherten sich Platz zwei in der Hauptgruppe A-Latein.
Fotos: Nils Bengler*



BRANDENBURG | Heiße Rhythmen im November ...



Im kombinierten Turnier der Junioren I und II B sicherten sich Richard Kutscher/Edera Gulpe den Gesamtsieg und den Landesmeistertitel der Junioren II B.

Henryk Wuttke/Karolina Kudelova holten sich den Landesmeistertitel der Jugend A und der Hauptgruppe A.



Am zweiten Novemberwochenende ging die Meisterschafts-saison Brandenburg weiter. Während es draußen kühl war, brachte das Publikum mit seiner Begeisterung den Saal zum Kochen. Das Publikum motivierte die Paare mit frenetischem Beifall zu Höchstleistungen.

Der TC Blau Gold (VfL Tegel) lud die Jugend-, Hauptgruppen- und Senioren-paare der B- bis S-Klassen der Latein-sektion ein. Coronabedingt verschob der Landesverband die Meisterschaften aus dem Frühjahr in den Herbst.

Den ersten Tag dominierten die Junio-ren- und Jugendpaare der B- und A-Klas-se. Unter Maßgabe der aktuellen Corona-Hygienerichtlinien fanden fast alle Turni-re, wenn auch teilweise kombiniert, statt.

Im kombinierten Turnier der Junioren I und II B holten sich Richard Kutscher/Edera Gulpe (Elegance Potsdam) den Gesamtsieg und Landesmeistertitel der Junio-ren II B. Gleichzeitig stiegen sie in die A-Klasse auf.

Auch das Turnier der Jugend B und Jugend A fand kombiniert statt. Frederik Hoffmann/Fenia von Hoch (TSC Take it easy Königs Wusterhausen) freuten sich über den Landesmeistertitel der Jugend B. Um den Titel der Jugend A gab es eine vereinsinterne Meisterschaft des Elegance Potsdam, bei der sich letztlich Henryk Wuttke/Karolina Kudelova durchsetzten.

Am zweiten Tag suchten die Haupt-gruppenpaare ihre neuen Meister. In der Hauptgruppe A wiederholten die Landes-meister Henryk Wuttke/Karolina Kudelova ihren Erfolg vom Vortag: Nach dem Titel der Jugend A gewannen sie auch in der höheren Altersklasse.

Am frühen Nachmittag fand das kom-binierte Turnier der Senioren I und II S statt. Martin Lutz/Katarzyna Rybinska (1. TSC Frankfurt/Oder) freuten sich über den Landesmeistertitel der Senioren I S. Der Landesmeistertitel der Senioren II S ging an Dirk und Jeanette Dittrich (TTK Barnim).

Dorit Wuttke

LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
berlin-lm-012022](http://www.ogy.de/berlin-lm-012022)



Martin Lutz/Katarzyna Rybinska freuten sich über den Landesmeistertitel der Senioren I S.

Der Landesmeistertitel der Senioren II S ging an Dirk und Jeanette Dittrich. Fots: Nils Bengler



Wo Spitzenpaare aufeinander treffen

Der Tanz-Sport-Club Fischbach hatte mehrfach einen Ersatztermin für die eigentlich im Frühjahr geplanten Hessische Meisterschaften gesucht. Immer wieder bremste das aktuelle Corona-Geschehen die Ausrichtung aus. Ende Oktober war es endlich so weit, mit einem sehr strengen Konzept konnten die ausgeschriebenen Meisterschaften in den Lateinamerikanischen Tänzen stattfinden.

Senioren II S-Latein: Nach den Entscheidungen in der Senioren II B- und A-Klasse trafen fünf Paare der S-Klasse aufeinander. Mit dem Sieg in allen fünf geforderten Tänzen verteidigten Marc Becker/Nicole Giersbeck (TTC Fortis Nova Maintal) ihren Titel souverän. Die Silbermedaille ging erneut an Jörg und Alexandra Heberer (TSC Metropol Hofheim). Die Seriensieger in der A-Klasse, René und Martina Klatt (Schwarz-Silber Frankfurt) traten auch in der S-Klasse an und sicherten sich erneut eine Medaille, dieses Mal in Bronze. Ihre Clubkameraden Flavio Gaziano/Tatiana Karina belegten Platz vier. Vor heimischer Kulisse ertanzten sich Stefan und Heike Jeromin (Tanzsport-Club Fischbach) Platz fünf.

Senioren III S-Latein: Weil die Beteiligung in dieser Altersklasse nicht sehr groß ist, hatte der Verband vorsorglich diese Meisterschaft „offen“ ausgeschrieben. Damit durften auch Paare aus anderen Landesverbänden an dem Turnier teilnehmen. Rolf und Iris Pernat (TSC Melodie Saarlouis) gingen als Siegerpaar vom Parkett. Flavio Gaziano/Tatiana Karina (Schwarz-Silber Frankfurt) belegten im Turnier klar den zweiten Platz. Als bestes Paar aus Hessen dürfen sie sich nun Hessische Meister nennen. Ein zweites Paar hat dieses Recht aber auch erworben. Da in der S-Klasse nicht genügend Paare auf der Startliste

Marc Becker/Nicole Giersbeck (TTC Fortis Nova Maintal) ließen auch in diesem Jahr der Konkurrenz keine Chance auf den Meistertitel in der Senioren II S-Latein.



Zwei Meisterpaare durften auf der obersten Stufe der Senioren III A- und S-Klasse Aufstellung nehmen.



standen, um eine eigenes Turnier auszutanzten, durften sie kombiniert mit der A-Klasse tanzen. Helmut und Renate Ruh (TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstrasse) erwiesen sich als bestes Paar der A-Klasse und wurden deshalb ebenfalls mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Die Silbermedaille in dieser Leistungsstufe ging an Peter und Alexandra Vogt (Schwarz-Silber Frankfurt), Bronze an Peter Grzecca/Laura Schäfer-Grzecca (Tanzsport-Club Fischbach).

Hauptgruppe A-Latein: Mit elf Paaren war die Hauptgruppe A-Latein an diesem Tag das am besten besuchte Turnier. Zwei Gastpaare aus Baden-Württemberg erreichten die Endrunde, sodass aus vier hessischen Paaren die Medaillengewinner ermittelt wurden. Das hessische Meisterpaar der Jugend, Justin Elert/Nicole Menser (Rot-Weiss-Klub Kassel), sicherte sich auch in der Hauptgruppe A den Meistertitel. In einem spannenden Zweikampf ging die Silbermedaille an

Erneut dürfen sich Justin Elert/Nicole Menser (Rot-Weiss-Klub Kassel) hessische Meister nennen. In der Jugend hatten sie bereits zwei Meistertitel gewonnen und freuten sich nun in der Hauptgruppe über den Erfolg.



Robin Praise/Alina Giersbeck (TTC Fortis Nova Maintal). Mit Bronze wurden Kevin Jason Priemer/Michelle Lingenau (TSG Marburg) ausgezeichnet. Damit gingen David Dörrheim/Isabell Böhnke (TC Blau-Orange Weilburg) leer aus, wemgleich die Teilnahme an diesem sehr starken Finale ein großartiger Erfolg ist.

Hauptgruppe S-Latein: Der anschließende Höhepunkt dieses Meisterschaftstages war das Turnier der Hauptgruppe S. Im vergangenen Jahr kam es an der Spitze zu einer spannenden Entscheidung im Frühjahr. Nach nun mehr als anderthalb Jahren trafen die Kontrahenten erneut aufeinander. Am Ende entschieden sich die Wertungsrichter dafür, das Ergebnis aus dem Vorjahr zu bestätigen: Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj (Tanzsport Zentrum Heusenstamm) gewannen alle fünf Tänze und setzten sich erneut die Meisterschaftskrone auf. Damit verwiesen sie ihre Clubkameraden Fabian Täschner/Darja Titowa erneut auf den Silberrang. In Abwesenheit des letztjährigen Bronzepaares, das eine Teilnahme an einer englischen Fernsehshow bevorzugte, gewannen die soeben in die S-Klasse aufgestiegenen Jugendmeister Justin Elert/Nicole Menser (Rot-Weiss-Klub Kassel) die Bronzemedaille. Der vierte Platz ging an Marvin Ochs/Jule Stellrecht (TC Blau-Orange Wiesbaden).

Cornelia Straub

LM-ERGEBNISSE
www.ogy.de/
htv-lm-012022



Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj (Tanzsport Zentrum Heusenstamm) zeigten zum rechten Zeitpunkt ihre beste Leistung und überzeugten damit Zuschauer und Jury. Damit verteidigten ihren Titel aus dem Vorjahr. Fotos: Cornelia Straub



MAGISCHE MOMENTE

... verzaubern Promis
sowie Tänzerinnen
und Tänzer gleicher-
maßen

Die zweite Auflage des »Magic Ball« in Karlsruhe wollte niemand verpassen, und so kamen sie von nah und fern: die illustren Gäste, unter ihnen TV- und Tanzsport-Stars, sowie zehn Jugend- und neunundvierzig Hauptgruppenpaare, darunter Tänzerinnen und Tänzer aus Israel. Was es in der Schwarzwaldhalle zu erleben gab und wie sich Tanzsport und Gala glamourös verbinden lassen, erzählt Lars Keller.

Premiere feierten Regina und Sergiu Luca mit ihrem »Magic Ball« im Jahr 2019 – integriert in das Ballprogramm die WDSF PD Europameisterschaft Latein. Die geplante Zweitausgabe 2020 fiel dem Coronavirus zum Opfer. Rund zwei Jahre später und trotz hoher Auflagen geht das Ehepaar Luca gemeinsam mit dem Schwarz-Weiß-Club Pforzheim das Wag-nis ein, den »Magic Ball« wieder aufleben zu lassen; diesmal gepaart mit internationalen Ranglistenturnieren. Die Resonanz war riesig und der Tenor einhellig: „Unendlich vermisst und lange herbeigesehnt: Der Karlsruher »Magic Ball« 2021 öffnet eine kleine Tür zu-rück ins Leben.“



Den Einmarsch der Halbfinalisten begleitet das Ausnahmetalent Noah Leonne auf seiner Violine. Foto: Bob van Ooik



Finale WDSF OPEN JUGEND LATEIN 1. Maik Zimmer/Adeline Kastalion (GER) 2. Frederik Veilbaek Andersen/Liv-Lykke Valencia (DEN) 3. Vlad-Alexandru Visan/Yana Elise Heiler (GER) | 4. Adam Tudor Robert/Maisha Maria Pasici (ROU) | 5. Shane Rozenberg/Lital Yeruham (ISR) 6. Konstantin Literski/Nicole Sokolow (GER)



Regina Luca im Gespräch mit den talentierten Nachwuchspaaren, die das Vorprogramm gestalteten. Fotos: Bob van Ooik

Promi-Dichte auf dem roten Teppich ...

Glanz, Glamour und Promis dann am Abend: Die Ehrengäste, vorgefahren mit Nobel-Limousinen, wandelten über den roten Teppich des »Magic Ball«. So durfte das Publikum nicht nur die Unternehmerin Judith Williams – bekannt aus »Die Höhle der Löwen« – mit Ehemann und Schauspieler Alexander-Klaus Stecher begrüßen, sondern auch ihre Tochter Angelina, die mit dem zweiten Platz bei »Let's Dance-Kids« den TV-Promistatus erlangt hat. Von der »Let's Dance«-Gang ebenfalls dabei: Renata und Valentin Lusin, Christina Luft und Victoria Kleinfelder-Cibis. Während des ganzen Abends wurden hunderte Fotos und Selfies mit den Stars der Tanzszene geschossen; die Fotowand am roten Teppich war nonstop belegt.

Und wieder mit von der Partie: Fernsehmoderator und Komiker Thomas Hermanns, der auf seine unnachahmliche Art mit markigen Sprüchen durch den Abend führte, und dafür tosenden Applaus und viel Gelächter der Gäste ertete. „Meine Jive-Hüfte war schon in Wallung, als ich sie gesehen habe“, strahlte Hermanns breit grinsend mit Blick auf seine ehemalige »Let's Dance«-Partnerin Regina Luca.

Hochkarätiges Vorprogramm: Sport und Shows

Der Herbsttag begann mit dem WDSF OPEN JUGEND LATEIN, das kurzfristig ins Programm genommen wurde. Schon mittags bildeten sich lange Schlangen vor der Schwarzwaldhalle. Zehn Jugendpaare aus fünf Nationen stellten sich als hochkarätiges Vorprogramm dem internationalen Wertungsgericht.

Klar durchsetzen konnten sich die Lokalmatadoren Maik Zimmer/Adeline Kastalion. Mit allen gewonnenen Finaltänzen sicherten sich die deutschen Vizemeister der Jugend den Sieg und holten verdient den Pokal. Überhaupt hatte das junge Paar ein strammes Programm zu absolvieren. Dem Jugendturnier samt Siegertanz folgten – dank möglichem Doppelstart – noch drei weitere Runden bis zum Viertelfinale im internationalen Hauptgruppenturnier. Konditionell ausgepowert, aber glücklich konnten Adeline und Maik den anschließenden Gala-Abend genießen.

Platz zwei des Jugendturniers belegten Frederik Veilbaek Andersen/Liv-Lykke Valencia aus Dänemark, denkbar knapp gefolgt von den Pforzheimern Vlad-Alexandru Visan/Yana Elise Heiler auf dem dritten Platz. Mit ihrem sechsten Platz machten Konstantin Literski/Nicole Sokolow das deutsche Trio im internationalen Jugendfinale komplett.

Abwechslungsreiche Shows sorgten bereits im Vorprogramm für gute Stimmung. Die Schüler*innen der Tanzschule Luca sowie die jungen Nachwuchstalente des Vereins Schwarz-Weiß-Club Pforzheim präsentierten ihr vielseitiges Können und unterhielten die Zuschauer*innen prächtig.

Integriert in die Mittagsveranstaltung war die VORRUNDE des WDSF WORLD OPEN-Turniers der HAUPTGRUPPE LATEIN. Obwohl der Turnierplan der Paare in diesen Tagen überquoll und man das Gefühl hatte, dass die verloren gegangene (Tanzsport-)Zeit innerhalb weniger Monate nachgeholt wird, reisten trotzdem 49 Paare aus 13 Ländern nach Karlsruhe. Für das Semifinale am Abend qualifizierten sich 13 Paare. Darunter drei deutsche Paare, die sich auf ein Wiedersehen bei der Gala freuten. Mit dem Viertelfinale endete das Vorprogramm, die Türen wurden geschlossen und die Halle für das Highlight des Tages herausgeputzt.



Auf dem roten Teppich ganz im James-Bond-Style: Valentin Lusin und »seine vier Girls« – Victoria Kleinfelder-Cibis, Regina Luca, Ehefrau Renata und Christina Luft (v. l.)

Von links nach rechts:
Sergiu und Regina Luca,
Albert Käuflein, Karlsruher
Bürgermeister für Kultur.

Finale WDSF WORLD OPEN LATEIN 1. Malthe Brinch Rohde/Sandra Sorensen (DEN) | 2. Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos (GER) | 3. Konstantin Gorodilov/Polina Figurenko (EST) | 4. Maxim Elfimov/Evgenia Churikova (RUS) | 5. Balazs Hidi/Violetta Kis (HUN) | 6. Sergiu Maruster/Anastasia Stan (GER)



... und die »Gladiatoren« auf dem Parkett

Beste und kurzweilige Unterhaltung wurde in Karlsruhe aufgeföhren – von der Moderation über die Showeinlagen bis hin zum tanzsportlichen Höhepunkt: den letzten beiden Runden der WDSF WORLD OPEN LATEIN. „Ich begrüße die Gladiatoren des heutigen Abends“, eröffnete Hermanns den Einmarsch der Halbfinalisten – begleitet von poppigen Klängen des gerade einmal 19-jährigen Geigen-Ausnahmetalents Noah Leonne aus Pforzheim.

Drei deutsche Paare durften an dem »Aufmarsch der Gladiatoren« teilnehmen. Michael Ziga/Penelope Zschäbitz hatten den Einzug ins 13-paarige Halbfinale geschafft und schlossen das Turnier mit Platz 12 ab. Sergiu Maruster/Anastasia Stan erreichten das Finale und freuten sich nach einer konstanten Leistung über den sechsten Platz. Ihre Vereinskollegen Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos präsentierten sich in hervorragender Form. Mit Lateintänzen in Reinnatur, Emotionen und viel Begeisterung wurden Jacky und Razvan mehr als verdient Zweite des hochkarätigen Turniers. Der Sieg ging mit allen gewonnenen Tänzen an die Achten der Europameisterschaft und Gewinner der Nordeuropäischen Meisterschaft, Malthe Brinch Rohde/Sandra Sorensen aus Dänemark.

Livemusik und Unterhaltung pur

Auch für die Tanzkapelle »Filder-Express« war die Coronazeit eine Durststrecke. Nach viel zu vielen Monaten durfte die auf Standard- und Lateinmusik spezialisierte Tanzband das erste Mal wieder aufspielen. Und die Ballgäste nahmen das Angebot dankend und reichlich an. Das Programm hatte es in sich. Thomas Hermanns lud gemeinsam mit »seiner« Tanzpartnerin Regina Luca zum Discofox-Marathon ein. Die »Let's Dance-Kids« Angelina Stecher-Williams/Erik Rettich und Zoé Baillieu/Mischa Bakscheev begeisterten mit ihren Shows und einem Paso-Battle.

Moderator Thomas Hermanns (links) und Turnierleiter Bernd Roßnagel (rechts) verstehen sich prächtig und sind ein gut eingespieltes Team.
Fotos: Bob van Ooik



Für traumhafte Momente sorgten Renata und Valentin Lusin mit ihren Einlagen zu »Music« von John Miles und ihrer Kür »Chess«, mit der sie WDSF PD Weltmeister Show Dance Standard wurden.

Moderator Thomas Hermanns zeigte sich begeistert von Turnierleiter Bernd Roßnagel und deutete eine Karriere als Co-Moderator an. Nach der Erstauflage 2019 sei man bereits ein gut eingespieltes Team. „Für das Dschungelcamp sollte es schon reichen“, kommentierte Hermanns und zeigte wieder sein breitestes Lächeln.

Bei der Preisverleihung betonte Karlsruhes Kulturbürgermeister Albert Käuflein im Interview, welche „große Bedeutung für die Stadt in kultureller und sportlicher Hinsicht“ der »Magic Ball« habe. Er gab seiner Bewunderung für den Mut der Veranstalter Ausdruck, in diesen Zeiten so eine Veranstaltung durchzuführen. Er freute sich sichtlich: „Das Leben kehrt zurück“.

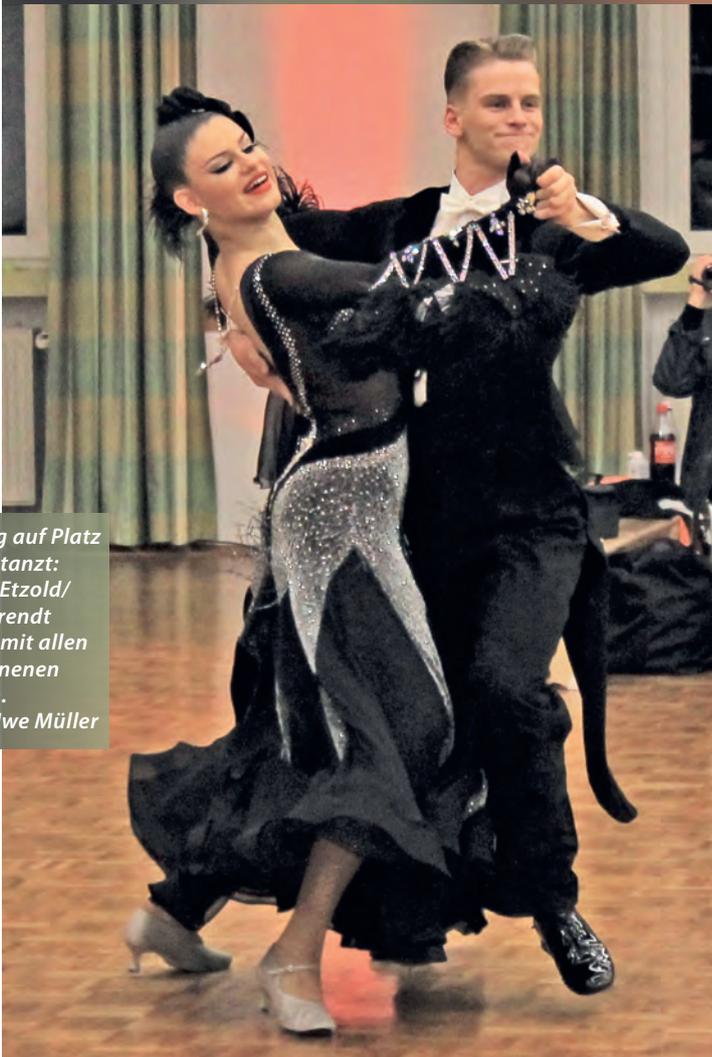
Lars Keller

Das Tanzangebot fand regen Zuspruch bei den Ballgästen.



AACHEN oder KAMEN?

... die Tanzsportfans
mussten sich entscheiden



Spritzig auf Platz
eins getanzt:
Pascal Etzold/
Nina Arendt
siegen mit allen
gewonnenen
Tänzen.
Foto: Uwe Müller

*Nach der Zwangspause hatte der Tanzsport einen immensen Nachholbedarf und so reihten sich dicht gedrängt die Turniere nicht immer aneinander, sondern im ungünstigsten Fall nebeneinander. Am letzten Oktoberwochenende standen zwei Veranstaltungen gleichzeitig auf dem Programm, lediglich 170 Kilometer voneinander entfernt. Das eine Turnier klein und fein in Aachen, das andere ein Mammutevent mit zig Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen in Kamen. Wer jetzt glaubt, dass die tanzsportbegeisterten Zuschauer*innen ausschließlich ins östliche Ruhrgebiet strömten und die Paare in der Domstadt vor einer Geisterkulisse tanzten, der irrt.*

Es ist unbenommen, dass das Clubheim des TSC Aquisgrana Aachen platzmäßig mit der Kamener Stadthalle nicht mithalten kann, aber mehr Platz bedeutet nicht zwingend mehr Atmosphäre. An einem stimmungsgeladenen Publikum mangelte es dem Aachener Turnier um den Deutschlandpokal der Hauptgruppe A-Standard keineswegs. Trotz der großen medialen Konkurrenz in Kamen fanden zahlreiche Tanzsportfans den Weg in die Universitätsstadt und sorgten mit ihren Anfeuerungsrufen sowie anhaltendem Applaus für Leben im Clubheim – ganz zur Freude der Paare. Man spürte deutlich, wie sehr es die Zuschauerinnen und Zuschauer vermisst haben, gutes Tanzen live zu erleben.

Nachdem der Deutschlandcup im vergangenen Jahr der Pandemie zum Opfer gefallen war, stellten sich unter professionell umgesetzten Corona-Maßnahmen in Aachen 35 Paare ihrer Konkurrenz. Das vom Verein gewählte Konzept beinhaltete nicht nur die Kontrolle der 3G-Nachweise und das Tragen von Masken außerhalb des eigenen Sitzplatzes, sondern ebenso das Geleiten des jeweils nächsten Heats in den Saal. Dies vermittelte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie dem Publikum das Gefühl, dass eine Ansteckung mit dem Virus unwahrscheinlich war. Das angewandte Konzept minderte nicht nur das sonst häufige Chaos von Flaschen, Kimonos und sonstigem Zubehör der Tänzer*innen, sondern trug auch dazu bei, das Gedränge am Flächenrand in Grenzen zu halten.



*Gefühlvoll aufs Treppchen:
Mauro Bierti/Cindy Jörgens
belegen Platz zwei.*

*Dank stabiler Leistung auf Platz drei:
Kevin Khan/Anna Cheban.
Fotos: Uwe Müller*

Kopf-an-Kopf-Tanzen im Finale

Geführt von einem gewohnt sympathischen Frank Wichter bestritten die Paare Runde um Runde. Es war bemerkenswert zu beobachten, wie sehr sich die Paare der A-Klasse in den vergangenen Jahren im Niveau und professionellem Auftritt entwickelt haben.

Nach einem engen Rennen im Finale, das von einem Paar aus Marburg, einem Paar aus Norderstedt sowie sage und schreibe vier Berliner Paaren bestritten wurde, sicherten sich Pascal Etzold/Nina Arendt mit ihrer spritzigen Art mit allen gewonnenen Tänzen den Sieg. Zweite wurden mit Platzziffer zehn und einer sehr gefühlvollen Interpretation Mauro Bierti/Cindy Jörgens vor Kevin Khan/Anna Cheban, die über alle Runden hinweg eine stabile und gut trainierte Leistung erbrachten. Den vierten Platz ertanzten sich Andrea Cipriani/Flüte Seifart vor Lennart Niederhoff/Sarah Boernchen und Nils Benger/Ann-Christin Baier.

Angelika Solymosi



Platz vier ging an Andrea Cipriani/Flüte Seifart.



Platz fünf: Lennart Niederhoff/Sarah Boernchen.



Nils Benger/Ann-Christin Baier schaffen es auf Platz sechs.

ERGEBNISSE ↪ ONLINE ↵

DEUTSCHLANDCUP
HAUPTGRUPPE A-STANDARD
<https://ogy.de/dc-hgr-012022>



144 TÄNZERINNEN UND TÄNZER fluten

Nach rund zwanzig Monaten
der Formationstanzsport

Fotos: Volker Hey (2) | Bob van Ooik (3)



Ganz allein wirbelte der
»Hip-Hop-Knirps« der TSG
Bremerhaven über die riesige
Fläche und eroberte die Herzen
des Publikums im Sturm.

Ganz auf Augenhöhe ging
Moderator Andreas Neuhaus
mit seinem Mikrofon:
„Wie heiß du?“ „Franziska“.
„Wie alt bist du denn?“ „6 Jahre“.
„Hat dir der Auftritt Spaß gemacht?“
„Ja“ ...

die SEESTADT

Stillstand feiert
sein Comeback



„Ein Jubiläum voller Erfolge“ ist auf der Jubiläumsausgabe der TSG Bremerhaven anlässlich der Deutschen Meisterschaft der Formationen Standard und Latein zu lesen. Dass die Ausrichtung der Veranstaltung im Jubiläumsjahr in der Stadthalle Bremerhaven unter Vorzeichen stand, die es im vergangenen halben Jahrhundert noch nie gegeben hatte, hätte sich wohl niemand vor 50 Jahren träumen lassen. Der hohe Aufwand hatte sich am Ende gelohnt – die Formationen der ersten Bundesliga begingen den Auftakt zur neuen Saison mit großem Engagement, auch wenn niemand weiß, ob und wie die Saison stattfinden wird.

Im Namen von Tanzsport Deutschland gratulierte DTV-Pressesprecherin Gaby Michel-Schuck dem Präsidenten der TSG, Horst Beer, zum Jubiläum und überreichte ihm eine Urkunde sowie eine Geldspende für 50 Jahre TSG Bremerhaven.



Siegeskampf in der Lateinhochburg

3G auf dem Parkett:
Getanzt, gerutscht, gerettet!

Die Attraktivität der Deutschen Meisterschaft der Formationen beruhte bisher immer auf dem abwechslungsreichen Programm, das von jeweils acht Mannschaften Standard und Latein bestritten wurde und den Gästen einen vollständigen Eindruck über den Leistungsstand in der kommenden Saison der 1. Bundesliga vermittelte. Ganz anders in diesem Corona-Jahr: Die Latein-formationen tanzten am Samstag um den begehrten Titel und die Standardformationen gingen am Sonntag an den Start.

Während am Samstagabend zumindest die Fronttribünen in der Stadthalle fast durchgängig besetzt waren, blickten die Standardformationen am Sonntag auf eher lichte Reihen. Radio Bremen war an beiden Tagen vor Ort. Am Samstag gab es einen Livestream der Zwischenrunde ab 20 Uhr und ab 23:15 Uhr ging das Lateinfinale live on air. Am Sonntag wurden Vor- und Zwischenrunde ab 16:30 Uhr gestreamt. Das Standardfinale war ab 22:30 Uhr im Sport Club live zu verfolgen.

Die TSG Bremerhaven hatte für alles gesorgt. Vor allem für die Sicherheit der Aktiven und Besucher*innen. Der Zutritt in die Stadthalle Bremerhaven war für alle unter 3G-Bedingungen (*geimpft, genesen, getestet*) möglich. Am Eingang bildeten sich zwar kurzzeitig Warteschlangen, die jedoch relativ zügig durch das Kontrollpersonal abgearbeitet wurden. Wobei die Kontrollen sehr unterschiedlich gehandhabt wurden: Während am Samstagnachmittag lediglich ein Blick in die Handtaschen erfolgte, wurde am Samstagabend schon etwas genauer geschaut. So wurden Parfumflacons kurzerhand als Wurfgeschosse eingestuft und mussten am Eingang abgegeben werden. Am Sonntag schließlich musste die ganze Handtasche dran glauben und sollte in der Aufbewahrungsbox für alle sicht- und greifbar hinterlegt werden.

Endlich geht es wieder los!

Ein weiteres Novum in diesem außergewöhnlichen Sportjahr war die Tatsache, dass neun Formationen an der Deutschen Meisterschaft teilnahmen. Da das Aufstiegsturnier 2020 wegen Corona ausgefallen war, erhielten die drei Aufsteigerteams aus Nord, Süd und West aus dem Jahr 2020 die Chance auf die Ligasaison 2022. Für alle Aktiven war es quasi ein Blindstart. 2021 war die Bundesliga der Formationen der Pandemie zum Opfer gefallen. Erst im Sommer konnte der Trainingsbetrieb nach ausgefallener Ligasaison wieder aufgenommen werden. Die Freude darüber, endlich wieder ins Wettkampfgeschehen einsteigen zu können, war allen Formationen anzusehen. Was immer durch, mit oder wegen Corona an Auflagen nötig war, es wurde einfach weggetanzt. Die Stimmung in der Bremerhavener Stadthalle stand an diesem Novemberwochenende für Aufbruch.

Stürzende Vorrunde

Die Vorrunde in der Bremerhavener Stadthalle überlebte mit Ausnahme von zwei Formationen niemand sturzfrei. Das Parkett schien äußerst glatt zu sein. Der T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum betrat als erster die Tanzfläche – und das unter außergewöhnlichen Voraussetzungen. Der Trainer hatte sein Team drei Wochen vor der Deutschen Meisterschaft verlassen. Mutig übernahmen Nina Ecke und Natalie Kaufmann den Job und führten die Tänzer*innen mit dem Thema »Soar« aufs Parkett. Ein zweiter Auftritt blieb einem der Herzstücke des 700 Mitglieder zählenden Vereins verwehrt.

Die Geschichte des »Rächers der Armen – Zorro« vertanzte das A-Team der TSG Backnang. Mit stimmigem Outfit in Schwarz-Rot huldigten die Tänzerinnen und Tänzer diesem Helden. Mit ihrem vertanzten Abenteuer um den Kampf um Elena, Zorros geliebte Ehefrau, belegte die Formation in Bremerhaven den achten Platz.

Den »Sound of Sweden« präsentierte der TSC Residenz Ludwigsburg in Neongelb. Das Tanzen zu »Euphoria«, dem Siegersong des Eurovision Song Contests 2012, und der Musik von ABBA sorgte für gute Stimmung in der Halle, reichte jedoch nicht für einen weiteren Durchgang in Bremerhaven; Ludwigsburg landete auf dem siebten Platz. Das Thema »No Limit« wurde an diesem Novemberwochenende gleich zweimal vertanzt. Das 1. Latin Team Kiel präsentierte sich schwungvoll in Schwarz-Weiß mit dem Trainerduo Markus und Randolf Baumgartner. Mit ihrer Performance verpassten die Aufsteiger der 2. Bundesliga Latein aus 2019 den Einzug in die Schlussrunde der DM 2021. Mit »Siamo Noi«, frei übersetzt: »Das sind wir«, präsentierte sich das junge B-Team des Grün-Gold-Clubs Bremen. Es büßte im Vergleich zu 2019 einen Platz ein und landete auf Rang sechs.

Mit Emotionen zum Sieg

Das Finale tanzten die üblichen Verdächtigen. Als erstes betrat die Formation des 1. TSZ Velbert das Parkett. Das Team hatte mit seinem Thema »No Limit« bereits in der Zwischenrunde einen unglaublich energiegeladenen Durchgang präsentiert. Das Niveau konnten die Tänzerinnen und Tänzer im Finale jedoch nicht halten. Asynchrone Pirouetten und ein Sturz ergaben im Endergebnis 33,11 Punkte, was letztlich Platz zwei bedeutete.

Das A-Team des Grün-Gold-Clubs Bremen, an Position zwei tanzend, war im Finale voll da. Es präsentierte sein neues Thema »Emozioni« gerade auch im Vergleich zur Zwischenrunde fehlerfrei. Die Bremer legten ihren besten Turnierdurchgang des Tages hin und gewannen die Meisterschaft mit über einem Punkt Vorsprung zum Zweiplatzierten mit 34,23 Punkten. Die TSG Bremerhaven lud das Publikum zu einer musikalischen Zeitreise ein und beendete in ihrem Jubiläumsjahr die Deutsche Meisterschaft vor heimischer Kulisse mit dem dritten Platz (30,96 Punkte). Franziska Becker, Trainerin des A-Teams Blau-Weiß Buchholz, zeigte mit ihrer ersten eigenen Choreografie »Million Voices«, was in ihr und der Mannschaft steckt. Ein Pirouettenausstieg und kleine Unsicherheiten einzelner Tänzerinnen und Tänzer bescherte den Niedersachsen mit 29,48 Punkten den vierten Platz.

Gaby Michel-Schuck

ERGEBNISSE ↪ ONLINE ↵

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
FORMATIONEN LATEIN

[https://ogy.de/
formation-latein-012022](https://ogy.de/formation-latein-012022)



Mit ihrer Choreografie »No Limits« tanzte sich das 1. TSZ Velbert auf Platz zwei.

Nach der Siegerehrung – und für die Tanzsportfamilie völlig überraschend – erklärte Trainerin Astrid Kallrath ihren Rücktritt und zog das Velberter Team aus dem Ligabetrieb zurück. Damit wurde das zweite WM-Ticket vakant.
Foto: Bob van Ooik



Heimspiel im Jubiläumsjahr: Die Formation der TSG Bremerhaven tanzte mit »Time Machine« auf Platz drei.

Nach dem Rückzug der Velberter nominierte der DTV das Bremerhavener Team für die Weltmeisterschaft der Lateinformationen in Bremen.

Foto: Volker Hey



Das A-Team des Blau-Weiß Buchholz schaffte es mit der Choreografie unter dem Titel »Million Voices« auf Platz vier.

Foto: Bob van Ooik





M
E
I
S
T
E
R

”

Das Gefühl, nach 1 ½ Jahren wieder auf die Tanzfläche in einem Wettkampf zurückzukehren, war für uns alle ein sehr schöner Moment. Es war für uns trotz der langen Zeit sehr vertraut, wieder vor Publikum zu tanzen und wir waren sehr erleichtert, endlich unsere Leistung den Zuschauern und Wertungsrichtern zu präsentieren. Die lange Durststrecke, die wir durch Corona durchleben mussten, war in diesem Moment überwunden und viele von uns haben wieder gespürt, was diesen Sport so besonders macht und wieso wir all die Belastungen auf uns nehmen. Zudem war es für uns auch die erste Präsentation unserer neuen Choreografie »Emozioni«. Gerade ein neues Konzept in einem wichtigen Wettkampf zu präsentieren, bringt zudem einen besonderen Druck, der unseren Sport ebenfalls sehr einzigartig macht. Nach 1 ½ Jahren wussten wir natürlich auch nicht, wie wir im Vergleich zu den anderen Teams stehen und wer wie an sich gearbeitet hat. Daher sind wir sehr glücklich, den deutschen Meistertitel verteidigt zu haben und blicken sehr motiviert und selbstbewusst der Weltmeisterschaft entgegen.

Michel Spiro
Teamkapitän der A-Formation
des Grün-Gold-Club Bremen

Es war auf jeden Fall aufregend, seit langem (für mich seit März 2019, damals 1. BL in Bremen) überhaupt wieder ein Turnier zu tanzen. Wir alle sind unendlich dankbar, mit unserem wundervollen Sport wieder – nun auch kompetitiv – in die Öffentlichkeit gehen zu können. Viele Trainingsstunden wurden investiert, sei es im Team oder alleine, um endlich wieder diesen Moment auf der Fläche erleben zu können. Die erbrachte Leistung dann noch mit dem Titel belohnt zu bekommen, macht einen natürlich stolz.

In einem neuen Team ist es erst einmal spannend, die neuen und teilweise ganz anderen Teamroutinen über so ein Turnierwochenende zu erleben und mitzugehen. Vor allem beeindruckt haben mich dabei das Maß an Professionalität, die Emotionen und das Selbstverständnis, mit dem dieses Team auf die Fläche geht. »Wir gehen hier als deutscher Meister auf die Fläche und kommen als deutscher Meister wieder herunter.« Dieses klare Commitment auf das gemeinsame Ziel; diese Botschaft haben wir über Wochen und schließlich auch über den gesamten Turniertag in uns getragen. >>

Unabhängig davon, in welchem Team man tanzt, möchte ich mich persönlich bei allen bedanken, die uns Aktiven solche Tage ermöglichen. Diese Turniere werden wahrscheinlich Momente sein, die uns Tänzer ein Leben lang noch prägen und es ist nicht selbstverständlich, dass es noch so viele tolle Menschen gibt, die abseits der Fläche so viel – oft ehrenamtliches – Engagement in die Organisation und Durchführung solcher Veranstaltungen stecken.

Philipp Ziehdorn
Philipp tanzte seine erste Deutsche Meisterschaft für den GGC Bremen.

Pure Synchronität und starker Ausdruck:
Das A-Team des Grün-Gold-Club Bremen
präsentierte seine neue Choreografie
»Emozioni« im Finale fehlerfrei und
gewann die Meisterschaft.
Foto: Volker Hey



Mit ihrer Choreografie „Dancing on the Ceiling“ wollten die Braunschweiger hoch hinaus. Platz eins konnte ihnen kein anderes Team nehmen.

Foto: Bob van Ooik

”

Es war der Hammer! Für mich war es eine völlig neue Erfahrung, als Team auf der Fläche zu stehen und Deutscher Meister zu werden.

Nicolas Aaron Eichhorn

Nicolas ist in der Einzeldisziplin amtierender Deutscher Meister der Junioren II über Zehn-Tänze. Seine ehemalige Einzeltanzpartnerin ist Katharina Jewdokimenko. Das Paar war für den Ahorn Club Berlin am Start.

Das Turnier in Bremerhaven habe ich als ganz toll empfunden und den ganzen Tag richtig genossen. Ich habe mich so darüber gefreut, dass wir endlich wieder tanzen durften, mit den Menschen, die ich sehr gerne mag. Es hat mich sehr berührt, wieder alle zu sehen, es war richtig schön. Vor allem die Blicke von jedem einzelnen von uns. Die waren so vertrauensvoll und ich hatte richtig Bock, mit meinen Leuten auf die Fläche zu gehen.

Onondari Nergui

Onondari wechselte 2017 von der mongolischen Formation »Star« zum Grün-Gold-Club Bremen.

Für mich war alles ganz neu und es hat mir riesig Spaß gemacht, mit meinem Team diese Meisterschaft zu tanzen. Obwohl ja nur wenige Zuschauer in der Halle waren, war die Stimmung mega cool.

Viviana Koschnitzki

Viviana tanzte nicht nur ihre erste Deutsche Meisterschaft, sondern ihr erstes Formationsturnier überhaupt. Ihre Eltern, Susan und Olaf Koschnitzki, tanzten von 2000 bis 2005 in der A-Formation des Braunschweiger TSC.

Für mich war die Deutsche Meisterschaft in Bremerhaven ein ganz besonderer und sehr emotionaler Moment. In der Stadthalle tanzte ich 1998 mit der Kinderformation des Braunschweiger TSC unter Annette Bäumler (wir hatten seinerzeit als Kinderformation eine Sondergenehmigung für die Teilnahme) mein erstes Regionalligaturnier.

Felix Teufert

Zwischenzeitlich hat Felix Teufert mehr als 170 Formationsturniere getanzt!

S
T
I
M
M
E
N



Standard-Formationen kämpfen um WM-Tickets Vom Parkett bis an die Decke getanzt

Braunschweig will hoch hinaus – bis zur Decke: »Dancing on the Ceiling«, der Titel von Lionel Richie, stand Pate für die neue Vorstellung der Braunschweiger, die geradewegs zum gewünschten Ziel führte – an die Spitze des Formationsfeldes. Auch einige Überraschungen warteten am zweiten DM-Tag auf die Zuschauer*innen vor Ort und in den Wohnzimmern.

Am zweiten Tag der Deutschen Meisterschaft der Formationen war das Publikum nicht mehr ganz so zahlreich wie am Vortag – Bremerhaven ist eben eine Lateinhochburg. An lautstarker Unterstützung und Begeisterung von den Rängen mangelte es aber keineswegs: Das Publikum gab sein Bestes für die Mannschaften auf der Fläche, die sich mit ihren Leistungen revanchierten.

Das Feld kam wie in der Lateinsektion auf neun Teams, weil die Spitzenreiter der 2. Bundesliga ohne Aufstiegsturnier direkt in die erste Liga gewechselt waren. Für die drei Aufsteiger Düsseldorf, Göttingen B und Darmstadt war das Turnier nach der Vorrunde beendet. Diesen Mannschaften bleibt die Aussicht auf die Bundesligasaison, in der sie bei jedem Turnier die Möglichkeit haben, Fehler und Schwächen aus dem ersten Auftritt in der zweiten Runde zu beheben.

Pommes-Pause und Live-Übertragung

In der Zwischenrunde der DM präsentierte sich Bocholt erneut ambitioniert zum Thema »Be you« mit unterhaltsamen Tempowechseln. Nienburg vertanzte »Feeling like a Woman« ebenfalls fehlerfrei und somit durchaus der ersten Liga würdig. Im Ergebnis lagen die Mannschaften nur 0,02 Punkte auseinander.

Vor der Zwischenrunde hatte bereits eine einstündige Pause gelegen, nach der Zwischenrunde folgte weitere vierzig Minuten lang nichts, also Pause. Der Imbissstand machte sicher guten Umsatz, aber so richtig plausibel war die Pause nicht. Angeblich war das Fernsehen schuld, weil erst ab 18 Uhr die beliebte Bremer Regionalsendung »buten un binnen« mit der Live-Übertragung des Finales beginnen sollte.

Vier Mannschaften sollten das Finale bestreiten, und die Startreihenfolge versprach Spannung bis zum Schluss. Mit den Mannschaften aus Nürnberg und Ludwigsburg würde es wohl zuerst um die Plätze drei und vier gehen. Nürnberg forderte zum dritten Mal mit seiner neuen Choreografie auf: »Live the Passion«. Die Vorstellung gelang gut, nur die schwierige Achterreihe, die in der Zwischenrunde noch perfekt geklappt hat, ließ etwas zu wünschen übrig. Die Wertung 31,25 sagte noch gar nichts – außer, dass sich das Wertungsgericht viel Luft nach oben einräumte.

Unvoreilhaftige Kleiderwahl macht es Damen schwer

Ludwigsburg war bei seinem letzten Programm »Avalon« geblieben. Das Team, in Sonderheit die Damen, hatte es sich mit den Kleidern selbst schwer gemacht: Die langen und breiten Stoffbahnen, die an den Unterarmen der Damen herunterhingen, betonten jede Ungenauigkeit in der Geschwindigkeit und den Drehmomenten. Die Wertung rückte mit 31,21 die beiden Teams so dicht zusammen, dass sie sich fast den dritten Platz teilten – aber nur fast. Nürnberg lag ganz knapp vor Ludwigsburg.

Als dritte Mannschaft betrat der Braunschweiger TSC die Fläche und versuchte sich erneut am »Dancing on the Ceiling«. Man ist von Braunschweig gewohnt, dass sich die Mannschaft über drei Runden enorm steigern kann, und dies hat sie auch auf dieser Meisterschaft wieder demonstriert. Einzig ein Herr hinten geriet an einer Stelle ins Straucheln, fing sich aber schnell wieder, sodass wohl kein größerer Schaden entstanden war. Die Wertung 33,83 brachte Braunschweig klar in Führung, aber die Titelverteidiger lagen noch auf der Lauer. Das A-Team aus Göttingen präsentierte sein Programm von der DM 2019, »Happy together«, wie am Schnürchen und zeigte sich zum dritten Mal als eine Mannschaft, die von der ersten Bewegung an begeistern und das Publikum einnehmen will. Beim Publikum gelang dies in jeder Runde, beim Wertungsgericht nicht ganz: Mit 33,46 Punkten war der Abstand zum dritten Platz zwar groß, aber an Braunschweig kam Göttingen nicht vorbei – zweiter Platz hieß somit das Ergebnis. Beide Mannschaften haben zwei Wochen nach der DM die Gelegenheit, sich im internationalen Umfeld bei der Weltmeisterschaft in Braunschweig zu messen, falls ihr Corona nicht vorher noch den Garaus macht (*).

Ulrike Sander-Reis

ERGEBNISSE  ONLINE 

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
FORMATIONEN STANDARD

[https://ogy.de/
formation-standard-012022](https://ogy.de/formation-standard-012022)



(*) Der Worst Case ist eingetreten:

Das Gesundheitsamt hatte kurzfristig, einen Tag vor der Veranstaltung, entschieden, die Weltmeisterschaft in Braunschweig abzusagen. Die Großveranstaltung, zu der bereits viele internationale Formationen ihren Weg angetreten hatten, durfte nicht stattfinden.

Das A-Team aus Göttingen präsentierte sein Programm »Happy together«, kam aber an Braunschweig nicht vorbei. So mussten sich die Tänzerinnen und Tänzer mit Silber zufriedengeben.
Foto: Volker Hey



Bronze erkämpfte sich das Team aus Nürnberg mit »Live the passion«.
Foto: Volker Hey

Die langen Stoffbahnen unter den Armen machten den Damen aus Ludwigsburg zu schaffen. Am Ende erreichte das Team Platz vier.
Foto: Volker Hey



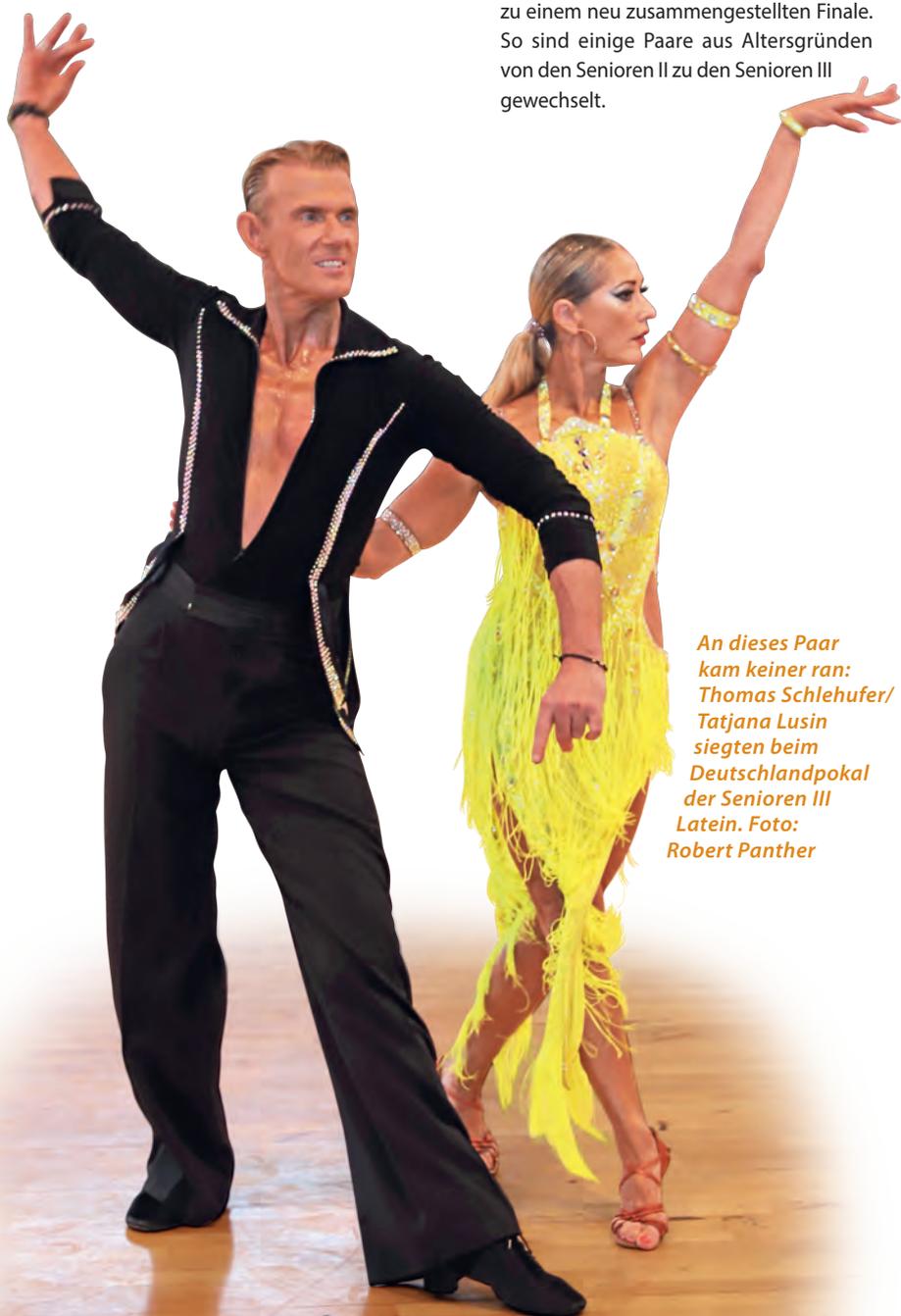
Fans, Frust und Freuden- schreie

**Drei auf einen Schlag
oder: Jive ab dem
ersten Highlight**

*Drei Meisterschaften standen
am 13. November an, um end-
lich wieder Titel, Medaillen und
Pokale vergeben zu können.
Freud und Leid lagen am langen
Meisterschaftstag in Stuttgart
nah beieinander.
Einige Ranglisten wurden stark
durcheinandergewirbelt,
andere dagegen bestätigt.*

DEUTSCHLANDPOKAL SENIOREN III S-LATEIN Teilnehmerrekord

Den Auftakt im Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach machten die Senioren III S-Latein mit ihrem Deutschlandpokal. Beim letzten Mal 2019 waren lediglich acht Paare gestartet. In der 2021er-Auflage gab es satte 19 Paare. Dies stellt einen neuen Höchstwert seit der Einführung des Deutschlandpokals 2017 dar. Die hohe Anzahl startender Paare ließ erwarten, dass sich an der Spitze einiges verändern würde – was sich bestätigte. Einige zusätzliche Faktoren führten zu einem neu zusammengestellten Finale. So sind einige Paare aus Altersgründen von den Senioren II zu den Senioren III gewechselt.



*An dieses Paar
kam keiner ran:
Thomas Schlehofer/
Tatjana Lusin
siegten beim
Deutschlandpokal
der Senioren III
Latein. Foto:
Robert Panther*

ERGEBNISSE →  **ONLINE** ←

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
HAUPTGRUPPE S-KOMBINATION
DEUTSCHLANDPOKALE
SENIOREN II S-LATEIN
SENIOREN III S-LATEIN

[https://ogy.de/
stuttgart-012022](https://ogy.de/stuttgart-012022)



gesprengt

Außerdem traten zwei Finalisten aus 2019 nicht mehr an. Und schließlich war die Leistungsentwicklung der Tanzsportler*innen während oder trotz der langen coronabedingten Pause ebenfalls eine große Unbekannte.

Für das Finale galt es also, zwei neue Paare zu finden. Es wurden jedoch drei. Die Sechstplatzierten der letzten Auflage, Robert und Silvia Soencksen, schafften es in diesem Jahr nicht in die letzte Runde und mussten sich mit dem zehnten Platz begnügen. Die drei vakanten Plätze wurden ausnahmslos durch Aufsteiger aus den Senioren II gefüllt. Harald und Antje Wolff mussten sich 2019 in ihrer Altersgruppe noch mit Position 16 zufriedengeben, jetzt schafften sie es klar ins Finale und dort auf den sechsten Rang. Peter und Sibylle Schmiel, ebenfalls von den Senioren II dazugestoßen, präsentierten sich sehr gut und ernteten den vierten Platz. Dies hatte Auswirkung auf die letztmals viertplatzierten Brandenburger Dirk und Jeanette Dittrich, die einen Rang abgeben mussten.

Katapultstart und Freudentränen

Andreas Krause/Karin Saleina hingegen schienen auf einem Katapult zu sitzen. Bei den Senioren II lagen sie „nur“ auf Platz 17, aber nun schossen sie direkt auf einen Medaillenrang. Mit einem vierten Platz, drei dritten und sogar dem zweiten Platz in der Rumba gewannen sie klar Bronze. Dann wurde es bei der Siegerehrung noch einmal spannend: Am Flächenrand standen nur noch die Inhaber der Plätze eins und zwei aus 2019. Würden Rolf und Iris Pernat ihren Pokal verteidigen oder könnten es die letztjährigen Zweitplatzierten Thomas Schlehufner/Tatjana Lusin dieses Mal schaffen?

Die Nervosität war beiden Paaren anzusehen, auch wenn sie sich schon über den Erhalt ihrer Spitzenplätze freuten. Die Erlösung kam durch die Ansage von Turnierleiter Stefan Wößner. Das Wertungsgericht hatte es so gesehen, dass ein Wechsel anstand. Mit großer Freude und Rührung nahmen die Düsseldorfer das Ergebnis auf. Tränen standen in den Augen von Tatjana Lusin, die den Sieg beim Deutschlandpokal 2021 noch gar nicht richtig fassen konnte. >>



Rolf und Iris Pernat konnten ihren Titel nicht verteidigen. In diesem Jahr reichte es nur für Silber.

Katapultstart für Andreas Krause/Karin Saleina: Das Paar schoss direkt auf den Bronzerang. Fotos: Robert Panther



Peter und Sibylle Schmiel erreichten Platz vier.



Die Brandenburger Dirk und Jeanette Dittrich tanzten sich gekonnt auf Platz fünf.



2019 noch auf Platz 16, schossen Harald und Antje Wolff in diesem Jahr direkt ins Finale und auf Platz sechs.

DEUTSCHLANDPOKAL
SENIOREN II S-LATEIN

Nach vereistem Bildschirm Windows wecken



*Benjamin Eiermann/
Tina Zettelmeier
verteidigten ihren
Titel und gewannen
erneut den Deutsch-
landpokal der
Senioren II Latein.
Foto: Robert Panther*

Bis dato lief an dem Meisterschaftsamstag alles wie am Schnürchen. Doch dann herrschte beim Semifinale plötzlich völlige Verwirrung: Die Musik wurde beim Paso Doble perfekt zum Höhepunkt heruntergezogen. Jedoch war es erst der erste Höhepunkt. Wößner versuchte wieder alles zu sortieren und stimmte sich mit Chairperson Ivo Münster und Beisitzerin Petra Dres ab. Die erste Gruppe hatte bereits ihren Paso getanzt und wartete auf den nächsten Einsatz. Für die zweite, nach dem ersten Höhepunkt ausgebremste Gruppe fand man eine sehr sportliche, aber gleichzeitig auch spannende Lösung: Die Paare sollten ab dem ersten Höhenpunkt wieder einsetzen und so den Paso Doble zu Ende tanzen. Das Experiment glückte: Die Musik startete rechtzeitig und die gut trainierten Paare schafften direkt den richtigen Einstieg in ihre Choreografien. Alle konnten nach der Aufregung wieder durchatmen. „Das ist mir noch nie passiert. Weder als Turnierleiter noch als Tänzer“, kommentierte Stefan Wößner die überstandene Situation, „immer wieder etwas Neues ...“

Die eine oder andere humorvolle Spitze konnte sich Wößner nicht verkneifen: „Und jetzt Jive – ab dem ersten Highlight.“ Auch für GOC-Musikprofi Jochen Sievers war es eine noch nie dagewesene Situation. Nach dem Semifinale berichtete er von seinen Problemen. Schon mit dem Start des Paso Doble begann Windows zu spinnen und der Bildschirm war komplett eingefroren. Was folgte, war der Absturz des Systems. Das aber immerhin genau zum ersten Höhepunkt. Aber Sievers wäre nicht Profi, hätte er die Lage nicht sofort wieder in den Griff bekommen, sodass das Turnier ohne nennenswerte Verzögerung weiterlaufen konnte.

Freudentaumel für Weinheimer Paare

Aus angetretenen 22 Paaren erreichten wie üblich sechs das Finale. 30 Monate war die letzte Auflage her und nur zwei Paare von damals schafften es wieder in die Endrunde. Beim letzten Mal hatten sie Bronze gewonnen, diesmal fehlte Marc Becker/Nicole Giersbeck ein einziges Kreuz für den Finaleinzug, sodass es beim Anschlussplatz blieb. Gleich dahinter landeten auf dem achten Platz die letztmals Fünftplatzierten Achim Hobl/Kerstin Hahn.

Also sahen sich die Pokalsieger von 2019, Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier, und die Vizepokalisten Dirk und Fabienne Regitz – beide Paare aus Weinheim – mit vier neuen Bewerbern um die Spitzenplätze konfrontiert. Dementsprechend waren diese beiden Paare sehr angespannt – sie waren ja selbst mit Tanzen beschäftigt und konnten ihre dominierende Leistung nicht sehen. Die Freude kam aber, als die Turnierleitung die zwei Weinheimer Paare bis zuletzt auf die Siegerehrung warten ließ. Wößner verkündete dann, dass der Silberrang mit allen zweiten Plätzen erneut an Dirk und Fabienne Regitz ging. Damit war klar, dass Eiermann/Zettelmeier als WM-Dritte ihren den deutschen Titel verteidigt hatten. Die Weinheimer Ecke war begeistert und nutzte die restliche Samstagnacht sicherlich für eine ausgiebige Feier.

Fröhliche Gesichter sah man auch bei den weiteren Finalpaaren: Julian und Brigitte Heubeck waren neu in der Endrunde und wurden für konstante Leistungen mit dem dritten Platz belohnt. Neben dem imaginären Siegerpodest – dieses wurde wegen Corona nicht aktiviert – durften sich die vormalig sechstplatzierten bayerischen Kollegen Michael und Melanie Schwiefert aufstellen. Neu dabei auch Ringo Hölschke/Annett Neumann, die sich mit dem fünften Platz vor Stefan Korfmacher/Nicole Rosendahl schoben. Die Düsseldorfer konnten damit ihr bisheriges Ergebnis bestätigen.

>>



Die Weinheimer Dirk und Fabienne Regitz ertanzten sich mit allen zweiten Plätzen den Silberrang.

Julian und Brigitte Heubeck – die neuen in der Endrunde – wurden mit Platz drei belohnt. Fotos: Robert Panther



Der sechste Platz ging an Stefan Korfmacher/Nicole Rosendahl.



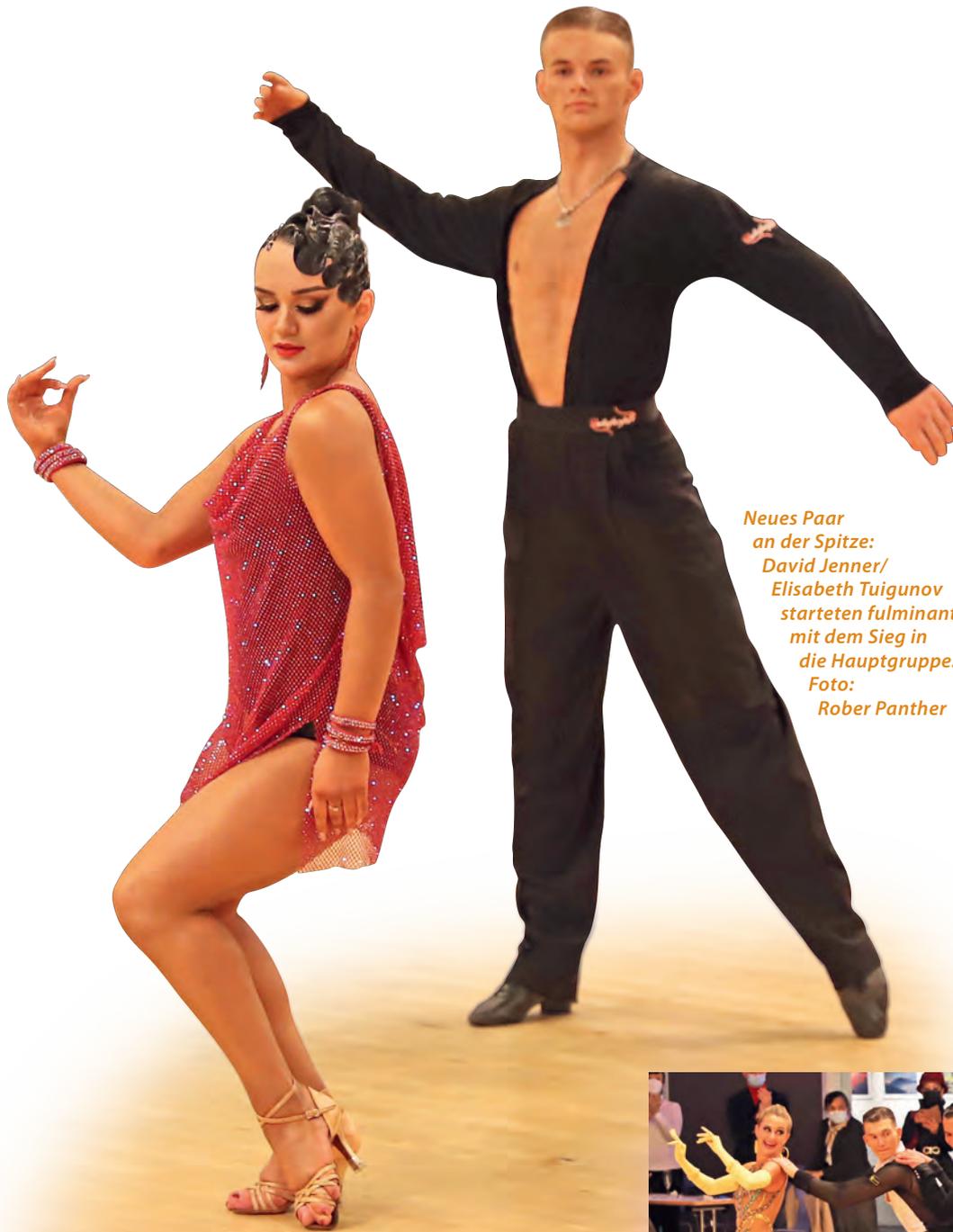
Schwung und Lebensfreude: Michael und Melanie Schwiefert durften sich neben dem imaginären Siegerpodest auf Platz vier aufstellen.

Ringo Hölschke/Annett Neumann waren ebenfalls neu in der Endrunde. Am Ende reichte es für Platz fünf.



**DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
HAUPTGRUPPE S-KOMBINATION**

Viel Frust in der „Königsklasse“



*Neues Paar
an der Spitze:
David Jenner/
Elisabeth Tuigunov
starteten fulminant
mit dem Sieg in
die Hauptgruppe.
Foto:
Rober Panther*

Am Ende des Turniers blickte man in sehr viele enttäuschte Gesichter. Nur ein Paar aus dem Finale machte eine Ausnahme, auf die anderen traf die Beobachtung zu. Auch in den anschließenden Rängen gab es viel Frust.

Zuerst jedoch sah das Publikum im Feuerbacher Sportpark eine Deutsche Meisterschaft Kombination mit sehr guten bis höchstklassigen Leistungen. Das von vielen als „Königsklasse“ bezeichnete Zehn-Tänze-Turnier verlangte von den Sportlerinnen und Sportlern tänzerisch und konditionell sehr viel ab – ganz abgesehen von den vielen Kleidungswechseln zwischen den Runden. 18 Paare waren am Start. Alle hatten bereits intensive Meisterschaftswochen hinter sich. Eine Woche zuvor waren viele auf der Deutschen Meisterschaft Standard in Böblingen gestartet. Eine weitere Woche früher stand die DM Latein in Kamen an, auf der ebenfalls „Kombipaare“ antraten. Für manche Tänzer*innen gab es in Stuttgart somit das dritte Wochenende mit einer Deutschen Meisterschaft in Folge.

Die Ergebnisse einiger Finalisten waren weit entfernt von denen der vergangenen Meisterschaften, was nicht immer nachvollziehbar war. Beispielsweise lagen Mikael Tatarin/Anja Pritekelj bei der DM Latein noch vor Philip Andraus/Virginia Lesniak – jetzt wurde das Ergebnis durch das Wertungsgericht gedreht. Bei Egor Ionel/Rita Schumichin war es noch extremer: Als Finalisten der DM Standard wurden sie ebenfalls hinter Andraus/Lesniak gewertet, für die es bei der DM Standard für einen geteilten neunten Platz gereicht hatte. Nicht jede Wertung war nachvollziehbar. Michael Ziga/Penelope Zschäbitz waren nicht nur Semifinalisten in Kamen, sondern auch Viertplatzierte der 2019er DM Zehn Tänze. Doch jetzt reichte es trotz Fanunterstützung nicht für den Finaleinzug, der Anschlussplatz sollte es werden.

*Eine Hand auf die Schulter des
Vordermannes und die Knie gebeugt:
Die Finalisten der Deutschen
Meisterschaft Hauptgruppe S-Kombi
tanzen gemeinsam auf dem Parkett.
Foto: Robert Panther*



Mit Rückenwind aufs imaginäre Podest

Einen fulminanten Start in der Hauptgruppe legten David Jenner/Elisabeth Tuigunov hin. Mit dem Rückenwind ihrer internationalen Erfolge, zuletzt viertplatziert bei der WM Zehn Tänze, tanzten sie höchstmotiviert in Stuttgart auf und wurden mit allen gewonnenen Tänzen in der Lateinsektion und im Wiener Walzer sowie zweiten Plätzen in Standard eindeutig neue Deutsche Meister. Sie verdrängten damit die bisherigen Titelinhaber Andraus/Lesniak auf den zweiten Platz. Folglich rutschten Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik um einen Platz auf den Bronzerang. Für Tatarkin/Pritekelj, die 2019 pausieren mussten und 2018 noch Vizemeister waren, war der vierte Platz ein Ergebnis, das sie frustriert zur Kenntnis nehmen mussten. Auch die Stuttgarter Ionel/Schumichin hatten sich mehr erhofft als den fünften Platz – die Freude hielt sich auch hier in Grenzen. Das Finale komplettierten Max Naumann/Konstanze Freitag, die bis auf den fünften Platz in der Rumba einhellig auf dem sechsten Platz gesehen wurden.

Erst eineinhalb Monate war es her, dass das Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach den Deutschlandpokal Senioren III Standard bei sich ausgerichtet hatte. Trotz dieser Terminenge hielten der Verein und seine fleißigen Helfer*innen an allen drei Deutschlandpokalen und der Deutschen Meisterschaft fest. Dies muss insbesondere für Veranstaltungswart Sven Spengemann eine große Herausforderung gewesen sein, der sich nebenbei auch noch auf das eigene Tanzen für die Deutsche Meisterschaft in Darmstadt und den Bundesmannschaftspokal in Nienburg vorbereitete.

Lars Keller



Starke Konkurrenz gab es in diesem Jahr für Philip Andraus/Virginia Lesniak. Die bisherigen Deutschen Meister, wurden auf Platz zwei verdrängt.

Mussten ihren Vizemeistertitel gegen die Bronze-Medaille tauschen: Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik. Fotos: Robert Panther



2018 noch Vizemeister, reichte es für Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj in diesem Jahr nur für Platz vier.



Platz fünf ging an Egor Ionel/Rita Schumichin.

Max Naumann/Konstanze Freitag komplettierten das Finale mit Platz sechs.





Deins!
[... gibt es hier]



[www.ogy.de/tanzspiegel-abo]

Das Printmagazin abonnieren
und nichts mehr verpassen!
Lesevergnügen und Lesefreiheit
jeden Monat bequem frei Haus.



Lesen, was die
Tanzsportszene bewegt.

HERZLICH WILLKOMMEN

Der DTV erfährt ständigen Zuwachs durch neue Mitglieder
Der Tanzspiegel veröffentlicht die Liste der Aufnahmen.

NEUE MITGLIEDER IM JAHR 2021

Aufnahme-
datum

LANDESTANZSPORTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

TSA d. TG Nürtingen e.V.	1.1.2021
TSA d. VfB Schwarz-Rot Ulm e.V.	1.1.2021
TC Heidach e.V., Pforzheim	1.1.2021
Dance Club Rising Stars Freiburg e.V.	1.1.2021
1. tanzNah e.V., Freiburg	1.1.2021
2. tanzNah e.V., Freiburg	1.1.2021
Tänzerver. Dance Vision Durlach e.V., Karlsruhe	1.3.2021
TSA d. VfB Bad Mergentheim 1910 e.V.	1.9.2021

LANDESTANZSPORTVERBAND BAYERN

Karnev. Tanzsport d. FG Illesheim 1993 e.V	1.1.2021
modern line dancers e.V., Obermichelbach	1.5.2021

LANDESTANZSPORTVERBAND BERLIN

Salsa Cubana Berlin e.V.	1.1.2021
--------------------------	----------

LANDESTANZSPORTVERBAND BRANDENBURG

TSC Wackerdance Motzen e.V.	1.1.2021
-----------------------------	----------

LANDESTANZSPORTVERBAND BREMEN

Jamboree Line Dancer e.V., Bremen	1.3.2021
-----------------------------------	----------

LANDESTANZSPORTVERBAND HESSEN

Ballett u. Showt. Gym.-gruppe e.V. Niederhadamar	1.1.2021
TSA d. SV Fun-Ball Dortelweil e.V., Bad Vilbel	1.9.2021
TSA d. TV 04 Wallau e.V., Biedenkopf	1.9.2021
Linedance d. TSV 1912 Treisbach e.V., Wetter	1.12.2021

LANDESTANZSPORTVERBAND NIEDERSACHSEN

TSA d. Polizei-SV Georgsmarienhütte e.V.	1.1.2021
TSA d. VfL Stade v. 1850 e.V.	1.7.2021
TSA d. ASC Göttingen v. 1846 e.V.	1.8.2021

LANDESTANZSPORTVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Tanz-Freu(n)de-Olfen e.V.	1.1.2021
TSA d. SC Hertha Hamborn 51 e.V., Duisburg	1.1.2021
No Limits e.V., Köln	1.2.2021
TSA Neusser KG Blaue Funken v. 1954 e.V	1.2.2021
Dance Stars Wuppertal e.V	1.5.2021
TSA d. Münsterl. Dinkelfunken 2019 e.V., Gronau	1.7.2021
Tanz-SV Dance Revolution Dortmund e.V.	1.7.2021
Dance and Athletics Company Bochum e.V.	1.9.2021
TSA d. Stadtw. Oecher Börjerwehr 1922 e.V., Aachen	1.9.2021
Gafeira Aachen e.V.	1.10.2021
TSA d. DJK Vorwärts Ahlen e.V.	1.10.2021
TSA d. KG Sonn Männ 1951 e.V., Wegberg	1.10.2021

LANDESTANZSPORTVERBAND RHEINLAND-PFALZ

Tanz Corps d. Hechtsheimer Drag. Garde e.V., Mainz	1.7.2021
TSV Movement Eisenberg e.V.	1.10.2021

LANDESTANZSPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

TSC Titanium Holstein Lübeck e.V.	1.3.2021
-----------------------------------	----------

Lehrgänge und Schulungen Februar 2022

Deutscher Tanzsport Verband e.V.

11.02.2022	Lizenzwerbslehrgang für Trainer/-in B JMC Leistungssport
	11.–13.02.2022 25./26.06.2022 10./11.09.2022 XX/XX.10.2022 (Prüfung)
	64546 Mörfelden, Okrifelter Str. 6, TGS Walldorf 66740 Saarlouis, Augustinerstr. 1–3, tanz S.A.L. 10437 Berlin, Falkplatz 1, Max-Schmeling-Halle
Vorgesehene LE: Referent:	75 (fachlich und überfachlich) Gabriele Steiger, Anna Sanchez, Andreas Lauck, Claudia Laser-Hartel, Thorsten Süfke u. a.
Teilnehmerzahl: Zulassungsbereich: Teilnehmergebühr:	Mindestens 25, maximal 30 DTV 500,- €
Schulungsinhalte: Meldung bis: Meldung an:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen 15.01.2021 Anmeldung mit dem Anmeldeformular unter tanzsport.de -> Sportwelt -> JMC -> Lehre. Erst nach Geldeingang ist die Anmeldung verbindlich. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann der Lehrgang abgesagt werden. Es ist keine Rückzahlung bei Nichtteilnahme möglich!
Überweisung an:	Zahlbar per Überweisung bei der Anmeldung an das Konto: Deutscher Tanzsportverband e.V. IBAN: DE33500100600115021605, bei der Postbank Frankfurt VWZ: 22 003 TRBN + Name

LTV Baden-Württemberg

20.02.2022	Lizenzerhaltslehrgang für Trainer C Breitensport
	20.02.2022, 10:00-16:00 Uhr 75179 Pforzheim, Heidenheimer Straße 3–5, LLZ Pforzheim
Vorgesehene LE: Referent:	7 fachlich Andreas Krug, Martina Mroczek
Teilnehmerzahl: Zulassungsbereich: Teilnehmergebühr:	40 DTV 30,- €
Schulungsinhalte: Meldung bis: Meldung an:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Discofox meets Swing und Styling 01.02.2022 Maritta Böhme, Kantstr. 9, 73457 Essingen, Tel: 07365 6927, E-Mail: Boehme@TBW.de
Überweisung an:	TBW: IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670
27.02.2022	Lizenzerhaltslehrgang für Trainer C Breitensport
	27.02.2022, 10:00-16:00 Uhr 75179 Pforzheim, Heidenheimer Straße 3–5, LLZ Pforzheim
Vorgesehene LE: Referent:	7 fachlich Bernd Junghans
Teilnehmerzahl: Zulassungsbereich: Teilnehmergebühr:	40 DTV 30,- €
Schulungsinhalte: Meldung bis: Meldung an:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Linedance 07.02.2022 Maritta Böhme, Kantstr. 9, 73457 Essingen, Tel: 07365 6927, E-Mail: Boehme@TBW.de
Überweisung an:	TBW: IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670

I Anmeldungen zu Lehrgängen in fremden Landestanzsportverbänden müssen schriftlich vom eigenen Sportwart/Lehrwart genehmigt werden. Unterrichtseinheiten und neu erworbene Lizenzen werden ohne Genehmungsvermerk nicht anerkannt.

LTV Schleswig-Holstein

20.02.2022	Lizenzerhaltslehrgang für Trainer C Breitensport
	20.02.2022, 10:00-14:00 Uhr 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49, Haus des Sports
Vorgesehene LE: Referent:	6 fachlich Gerwin Biedermann, Jaqueline Myohl, Christian Peca
Teilnehmerzahl: Zulassungsbereich: Teilnehmergebühr:	Unbegrenzt DTV 25,- € / pro Person – bei Teilnahme o. vorherige Anmeldung zzgl. 5,- €
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Standard & Latein Figuren/Technik für Tanzkreise, Bachata für Tanzkreise 13.02.2022
Meldung bis: Meldung an:	Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH, Tannenallee 39, 21465 Reinbek, E-Mail: bendel-otto@tanzen-in-sh.de
Überweisung an:	bar vor Ort

Vorschau März 2022

LTV Baden-Württemberg

07.03.2022	Lizenzwerbslehrgang für Trainer C Breitensport
	Grundlehrgang: 07.03.2022, 10:00 Uhr bis 11.03.2022, 18:00 Uhr 72461 Albstadt, Vogelsangstr. 21, Landessportschule
Vorgesehene LE: Referent:	32 fachlich, 15 überfachlich Kira von Kayser, Dr. Wolfgang Friedrich
Teilnehmerzahl: Zulassungsbereich: Teilnehmergebühr:	15 DTV Gesamtlehrgang: 1000€ (Grund-, Aufbau- und Prüfungslehrgang)
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Sportmedizin, -biologie, -soziologie, -didaktik, -methodik, Bewegungslehre; Grundkenntnisse Steptanz, Fußballarbeit, Körpergefühl, Rhythmus 28.01.2022
Meldung bis: Meldung an:	DTV Beauftragter für Steptanz Hermann Trefz, Aspacher Str. 60, 71522 Backnang
Überweisung an:	Mittels TBW-Einzugsermächtigung

LTV Nordrhein-Westfalen

12.03.2022	Lizenzwerbslehrgang für Trainer B Leistungssport
	12.03.2022 bis 08.05.2022 (Prüfung) – jeweils 10:00–17:30 Uhr – 46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen
Vorgesehene LE: Referent:	45 überfachlich Andreas Lippok
Teilnehmerzahl: Zulassungsbereich: Teilnehmergebühr:	20–45 DTV 250,- € inklusive Prüfung / 50,- € Nachprüfungsgebühr
Schulungsinhalte: Meldung bis: Meldung an:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Trainer B überfachlich 04.03.2022 Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de Bitte bei der Meldung das Stichwort angeben: LG 2022-11
Überweisung an:	TNW, Stadtparkasse Wuppertal IBAN: DE30 3305 0000 0000 6478 91, BIC: WUPSDE33XXX Als Verwendungszweck bitte angeben: LG 2022-11

Erläuterungen zum Wettkampfkalender:

Startmeldungen:

Mit dem Beginn der Turnierabwicklung über das neue Tanzsport-Portal am 1. Juli 2015 (ESV-Portal) ist die Meldung von Paaren zu Turnieren nur noch „Online“ durch die Paare oder Vereinssportwarte möglich. Weitergehende Informationen finden Sie auf der Homepage des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. —> <http://www.tanzsport.de/esv>

Startberechtigung:

Grundsätzlich sind Paare des DTV sowie der Nachbarländer im kleinen Grenzverkehr, wenn deren Verbände der WDSF angeschlossen sind, startberechtigt. Bei Einschränkungen sind die startberechtigten LTVs hinter den Startklassen angegeben.

Vergütungen:

Vergütungen werden bei offenen Turnieren grundsätzlich nicht gezahlt. Abweichungen sind angegeben.

Startgebühren:

Werden Startgebühren erhoben, sind diese angegeben.

Tanzfläche:

Grundsätzlich Parkett. Abweichungen sind angegeben (K = Kunststoff).

Genehmigungsvermerk DTV für Turnieranmeldungen:

Offene Turniere gelten als genehmigt, wenn innerhalb 6 Wochen nach Eingang der Turnieranmeldung kein Widerspruch erfolgt. Eine Rücksendung mit Genehmigungsvermerk erfolgt nur, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt.

Hinweis zum Doping:

Mit der Meldung zum Turnier erkennen die Sportler die Verbandsgerichtsordnung und die Turnier- und Sportordnung des DTV sowie den NADA-Code als für sich verbindlich an und unterwerfen sich für den Fall von Regelverstößen der Disziplinargewalt des DTV, insbesondere den in der Verbandsgerichtsordnung vorgesehenen Sanktionen.

Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts des DTV in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportschiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden. Nach § 38.2 der DIS- SportSchO kann in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, gegen den Schiedspruch ein Rechtsmittel zum Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne eingelegt werden.

Beim Turnier werden die genannten Regeln zur Einsicht bereit liegen.

Landesverbände:

- HATV = Hamburg
- HTV = Hessen
- LTV Br = Brandenburg
- NTV = Niedersachsen
- SLT = Saarland
- TBW = Baden-Württemberg
- TMV = Mecklenburg-Vorpommern
- TNW = Nordrhein-Westfalen
- TRP = Rheinland-Pfalz
- TSH = Schleswig-Holstein
- TTSV = Thüringen
- TVSA = Sachsen-Anhalt

Abkürzungen zum Wettkampfkalender:

Meisterschaften/Turniere:

- GM = Gebietsmeisterschaft
- DP = Deutschland-Pokal
- LM = Landesmeisterschaft
- DM = Deutsche Meisterschaft
- DTV RL = Ranglistenturnier

Offene Turniere

05. Februar

22393 Hamburg Am Pfeilshof 20 Irena Sender Schule 0151 56861880	Club Saltatio Hamburg e.V. Gemeinsame LM Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein Alle Klassen LTV Bremen, HATV, NTV, TMV und TSH Aktuelle Startzeiten und Infos unter www.clubsaltatio.de Die Turniere werden unter 3G durchgeführt. Startgebühr je 5,- €/Paar	16x10	11:00 KIN I/II D LAT 100798 JUN I D LAT 100799 JUN II D LAT 100800 JUG D LAT 100801 KIN I/II C LAT 100802 JUN I C LAT 100803 JUN II C LAT 100804 JUG C LAT 100805
27753 Delmenhorst Schanzenstr. 20 Clubheim 0173 6143811	Tanzsportzentrum Delmenhorst e.V. LM Niedersachsen Alle Klassen NTV Startgebühr je 10,- €/Paar	16x11	15:30 SEN I B ST 100525 16:15 SEN II B ST 100526 17:30 SEN II A ST 100527 18:30 SEN II S ST 100528
39261 Zerbst Gartenstr. 21 Stadthalle 0171 6906467	Tanzsportverband Sachsen-Anhalt Gemeinsame LM Sachsen-Anhalt und Thüringen Alle Klassen offen DTV Absatzschonerpflicht! Genauer Zeitplan und weitere Infos unter www.ltvsa.de	12x10	10:00 KIN I/II D LAT 100486 JUN I D LAT 100487 JUN II D LAT 100488 KIN I/II C LAT 100489 JUN I C LAT 100490 JUN II C LAT 100491 JUN I B LAT 100492 JUN II B LAT 100493 JUG D LAT 100494 HGR D LAT 100495 JUG C LAT 100496 HGR C LAT 100497 JUG B LAT 100498 HGR B LAT 100499 JUG A LAT 100500 HGR S LAT 100501 HGR S LAT 100502
50829 Köln Venloer Str. 1031 Clubhaus 0221 502455	TTC Rot-Gold Köln e.V. LM Nordrhein-Westfalen Alle Klassen TNW Die endgültigen Startzeiten werden in der Woche vor dem Turnier unter www.ttcrotgoldkoeln.de veröffentlicht	20x11	13:00 SEN I A LAT 99607 SEN I S LAT 99608 SEN II A LAT 99609 SEN II S LAT 99610 SEN III A LAT 99611 SEN III S LAT 99612 JUG D LAT 99613 JUG C LAT 99614 JUG B LAT 99615 JUG A LAT 99616 HGR S LAT 99617
64289 Darmstadt Alsfelder Str. 45A Clubhaus 06151 75311	TSZ Blau-Gold Casino e.V., Darmstadt LM Hessen Alle Klassen offen DTV Aktuelle Startzeiten nach Meldeschluss unter www.htv.de und www.blau-gold-darmstadt.de	16x12	12:00 KIN I/II D LAT 100407 KIN I/II C LAT 100408 JUN I D LAT 100409 JUN I C LAT 100410 JUN II D LAT 100411 JUN II C LAT 100412
70195 Botnang Schumannstr. 8 Turnhalle 0160 90417436	ATK Suebia Stuttgart e.V. Sportturnier Startgebühr je 5,- €/Paar	19x10	13:30 SEN II D ST 100533 14:30 SEN II B ST 100534 15:30 SEN II A ST 100535 16:30 SEN III S ST 100536

i Wir empfehlen, sofern eine Internet-Adresse beim Turnier angegeben ist, sich dort einige Tage vor dem Turnier über Zeitverschiebungen und Turnierausfälle zu informieren.

71636 Ludwigsburg Karlstraße 29 Innenstadtporthalle 0162 2012756	TSC Residenz Ludwigsburg LM Baden-Württemberg Alle Klassen TBW	16x14	10:00 KIN I/II D LAT 100634
			11:30 KIN I/II C LAT 100635
83043 Bad Aibling Wilhelm-Leibl-Platz 1 Kurhaus 0171 2861194	Club des Rosenheimer Tanzsports e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern Detaillierter Zeitplan ab 02.02.2022 unter www.crt-ro.de	18x10	12:45 JUN I D LAT 100636
			14:00 JUN I C LAT 100637
			15:30 JUN I B LAT 100638
			16:45 JUN II D LAT 100639
			17:45 JUN II C LAT 100640
			19:00 JUN II B LAT 100641
			12:00 KIN I/II D LAT 99618
			JUN I D LAT 99619
KIN I/II C LAT 99620			
JUN I C LAT 99621			
JUN I B LAT 99622			

06. Februar

22393 Hamburg Am Pfeilshof 20 Irena Sendler Schule 0151 56861880	Club Saltatio Hamburg e.V. Gemeinsame LM Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein Alle Klassen LTV Bremen, HATV, NTV, TMV und TSH Aktuelle Startzeiten und Infos unter www.clubsaltatio.de Die Turniere werden unter 3G durchgeführt Startgebühr je 5,- €/Paar	16x10	11:00 JUN I B LAT 100806
			JUN II B LAT 100807
39261 Zerbst Gartenstr. 21 Stadthalle 0171 6906467	Tanzsportverband Sachsen-Anhalt Gemeinsame LM Sachsen-Anhalt und Thüringen Alle Klassen offen DTV Absatzschonerpflicht! Genauer Zeitplan und weitere Infos unter www.ltvsa.de	12x10	10:00 HGR II D LAT 100503
			SEN I D LAT 100504
64289 Darmstadt Alsfelder Str. 45 A Clubhaus 06151 75311	TSZ Blau-Gold Casino e.V., Darmstadt LM Hessen Alle Klassen offen DTV Aktuelle Startzeiten nach Meldeschluss unter www.htv.de und www. blau-gold-darmstadt.de	16x12	11:00 JUN I B LAT 100413
			JUN II B LAT 100414
71636 Ludwigsburg Karlstraße 29 Innenstadtporthalle 0162 2012756	TSC Residenz Ludwigsburg LM Baden-Württemberg Alle Klassen TBW	16x14	09:30 HGR II D LAT 100642
			10:15 JUG D LAT 100643
83043 Bad Aibling Wilhelm-Leibl-Platz 1 Kurhaus 0171 2861194	Club des Rosenheimer Tanzsports e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern Detaillierter Zeitplan ab 02.02.2022 unter www.crt-ro.de	18x10	11:15 HGR II C LAT 100644
			12:00 JUG C LAT 100645
			13:30 HGR II B LAT 100646
			14:15 JUG B LAT 100647
			15:45 HGR II A LAT 100648
			16:15 JUG A LAT 100649
			18:00 HGR II S LAT 100650
			10:00 JUN II D LAT 99623
JUG D LAT 99624			
JUN II C LAT 99625			
JUG C LAT 99626			
JUN II B LAT 99627			
JUG B LAT 99628			
JUG A LAT 99629			



Anzeige

Gute Trainer – Bessere Leistungen

Tanzsporttrainer-Vereinigung

Qualifizierte Trainer aus Ihrer Region finden Sie unter:

www.tstvev.de

Baden-Württemberg

Karlsruhe · Martin Buri

Tanzsporttrainer – Tanzlehrer
Privatstunden – Workshops – LecturesMobil: 0176-98437170
E-Mail: info@martin-buri.de

Thierry Ball

Diplomierter Sportmental-Coach & Systemiker
Mental-Coaching im Tanzsport
Privatstunden – Workshops – ImpulsvorträgeTelefon: 0173-3140674
E-Mail: kontakt@thierry-ball.de
www.thierry-ball.de

Hamburg

Christine Heitmann

Deutsche Meisterin Standard
mehrfache EM und WM-Finalistin
Deutsche Vizemeisterin Profi StandardPrivatstd. – Lectures – Workshops
Trainerin Awww.christine-heitmann.de
E-Mail: christineheitmann@gmx.de

Nordrhein-Westfalen

Sybill Daute

Weltmeisterin über 10 Tänze

3-fache Worldcupsiegerin über 10 Tänze
3-fache Deutsche Meisterin über 10 Tänze
WM-Finalistin Standard

Trainerin – A

Mobil: 0151-41904835
E-Mail: sybill.daute@gmx.de

Schleswig-Holstein

Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer

mehrfache Deutsche- und Europameister Professional

Trainer A DOSB/DTV, WR S/WDSF
www.Fuermeyer.deMobil: 0172-9779033
E-Mail: Thomas.Fuermeyer@t-online.deIn diese Rubrik werden Trainer von
Mitgliedsvereinen des DTV aufgenommen.

12. Februar

12249 Berlin Malteserstr. 118/120 Vereinsheim 0162 1930286	TC Brillant Berlin e.V. D-Klassenpokal Einlass 12:00 Uhr Aktueller Zeitplan und Infos unter www.tc-brillant.de Mail: info@tc-brillant.de Startgebühr für HGR/SEN je 7,- €/Paar	19x7	13:00 KIN I/II D LAT 99630 JUN I D LAT 99631 JUN II D LAT 99632 JUG D LAT 99633 SEN I D ST 99634 SEN II D ST 99635 SEN III D ST 99636 HGR D LAT 99637 HGR D ST 99638
40627 Düsseldorf Vennhauser Allee 135 Clubheim 0211 272326	Boston-Club e.V. Düsseldorf DTV-Ranglistenturniere Startgebühr je 7,- €/Paar	20x12	17:00 HGR S ST 99650 18:30 SEN II S ST 99651
45149 Essen Fulerumer Str. 223 Clubhaus 0201 718116	casino blau-gelb essen e.v. NRW-Pokal Die Startzeiten der Turniere werden nach Meldeschluss unter www.tanzsport-essen.de bekanntgegeben Startgebühr je 7,- €/Paar	17x12	10:00 HGR D ST 100161 HGR C ST 100162 HGR B ST 100163 HGR A ST 100164 HGR II D ST 100165 HGR II C ST 100166 HGR II B ST 100167 HGR II A ST 100168 SEN I D ST 100169 SEN I C ST 100170 SEN I B ST 100171 SEN I A ST 100172
86343 Königsbrunn Clubheim TSC-Dancepoint Königsbrunn 08231 88907	TSC dancepoint e.V., Königsbrunn LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern Genauere Startzeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.	25x15	10:00 SEN II D LAT 99639 SEN II C LAT 99640 SEN III D LAT 99641 SEN III C LAT 99642 SEN II B LAT 99643 SEN II A LAT 99644 15:00 SEN III B LAT 99645 SEN III A LAT 99646 SEN II S LAT 99647 SEN III S LAT 99648 HGR S LAT 99649

13. Februar

24107 Kiel Suchskrug 1 TSZ 0431 32903917	Tanzen in Kiel e.V. Gemeinsame LM Nord Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg- Vorpommern und Schleswig-Holstein Alle Klassen LTV Bremen, HATV, NTV, TMV und TSH Endgültige Startzeiten nach Meldeschluss Startgebühr je 5,- €/Paar	16x10	12:00 SEN III S LAT 100944 12:45 SEN II S LAT 100945 13:30 SEN I S LAT 100946 14:00 HGR A LAT 100947
40627 Düsseldorf Vennhauser Allee 135 Clubheim 0211 272326	Boston-Club e.V. Düsseldorf DTV-Ranglistenturniere Startgebühr je 7,- €/Paar	20x12	14:00 HGR S LAT 99652 15:30 SEN I S ST 99653
45149 Essen Fulerumer Str. 223 Clubhaus 0201 718116	casino blau-gelb essen e.v. NRW-Pokal Die Startzeiten der Turniere werden nach Meldeschluss unter www.tanzsport-essen.de bekanntgegeben Startgebühr je 7,- €/Paar	17x12	10:00 HGR D ST 100173 HGR C ST 100174 HGR B ST 100175 HGR A ST 100176 HGR II D ST 100177 HGR II C ST 100178 HGR II B ST 100179 HGR II A ST 100180 SEN I D ST 100181 SEN I C ST 100182 SEN I B ST 100183 SEN I A ST 100184
63150 Heusenstamm Levi-Strauss-Allee 32 Kultur- und Sportzentrum Martinsee 0176 51963980	Tanzsport Zentrum Heusenstamm e.V. LM Hessen HGR nur HTV, SEN offen DTV Friedel-Fell-Pokal für HGR S-Latein	20x15	10:00 SEN II B LAT 101033 11:00 SEN II A LAT 101034 12:00 SEN II S LAT 101035 13:00 SEN III B LAT 101036 14:00 SEN III A LAT 101037 15:00 SEN III S LAT 101038 16:00 HGR B LAT 101039 17:00 HGR A LAT 101040 18:00 HGR S LAT 101041

86356 Neusäß
Benzstr. 3
0160 3414431

Tanzsport-Zentrum Augsburg e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern Die genauen Startzeiten werden nach Anmeldeschluss auf der Homepage bekanntgegeben.	16x12	10:00 SEN I D LAT 99654 HGR II D LAT 99655 SEN I C LAT 99656 HGR II C LAT 99657 SEN I B LAT 99658 HGR II B LAT 99659 SEN I A LAT 99660 HGR II A LAT 99661 SEN I S LAT 99662 HGR II S LAT 99663
---	-------	---

19. Februar

21509 Glinde Am Sportplatz 98 b TanzCentrum 0160 3632232	TSA d. TSV Glinde 1930 e.V. 14. Michel-Pokale Infos und aktueller Zeitplan unter www.michel-pokale.de Check-in bis 20 Minuten vor Beginn der jeweiligen Startklasse. Abmeldung nach Meldeschluss nur telefonisch. Turniere finden unter 2G-Regel statt! Zweiflächenturnier Startgebühr je 8,- €/Paar; maximal 12,- €/Paar bei angemeldeten Mehrfach- starts	15x13	09:00 SEN IV D ST 101046 SEN III D ST 101047 SEN II D ST 101048 SEN I D ST 101049 HGR II D ST 101050 HGR D ST 101051 SEN IV C ST 101052 SEN III C ST 101053 SEN II C ST 101054 SEN I C ST 101055 HGR II C ST 101056 HGR C ST 101057 13:30 SEN IV B ST 101058 SEN III B ST 101059 SEN II B ST 101060 SEN I B ST 101061 HGR II B ST 101062 HGR B ST 101063 SEN IV A ST 101064 SEN III A ST 101065 SEN II A ST 101066 SEN I A ST 101067 HGR II A ST 101068 HGR A ST 101069
25421 Pinneberg Rübekamp 13-15 Rübekamphalle	TSA im VfL Pinneberg e.V. – Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein – Deutschland Pokal Junioren I B-Latein Genauere Startzeiten werden noch festgelegt Trainingskostenzuschuss (alle vier Klassen): Platz 1: 250,- € Platz 2: 150,- € Platz 3: 100,- € weitere Finalpaare: 50,- €	20x12	10:00 JUN II B LAT 101096 DM JUN I B LAT 101097 DP
26135 Oldenburg Gorch-Fock-Str. Sporthalle der Oberschule Osternburg 0179 2025688	TTC Oldenburg e.V. Valentinsturnier Weitere Infos und finaler Zeitplan unter www. valentin.tanzturnierclub.de Doppelstarter zahlen nur die einfache Startgebühr Startgebühr je 10,- €/Paar	16x10	10:00 HGR D LAT 100814 10:45 HGR C LAT 100815 11:30 SEN I D ST 100816 12:15 SEN II D ST 100817 13:00 SEN I C ST 100818 13:45 SEN II C ST 100819 14:30 SEN I B ST 100820 15:15 SEN II B ST 100821 16:00 SEN I A ST 100822 16:45 SEN II A ST 100823 17:30 SEN I S ST 100865 18:15 SEN II S ST 100866
89522 Heidenheim- Mergelstetten Hainenbachstr. 19 Sport- und Festhalle 07321 3275575	1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten Mergel-Pokal 2022 zum 50jährigen Club-Jubiläum Startgebühr je 7,- €/Paar	18x11	10:00 SEN III B ST 99664 11:00 SEN II B ST 99665 12:00 SEN III A ST 99666 13:00 SEN IV S ST 99667 14:00 SEN III S ST 99668 15:30 SEN II A ST 99669 17:00 SEN II S ST 99670
92318 Neumarkt i.d. Opf Deinger Weg 78 ASV Sportzentrum 0151 70022554	TSA Blau-Silber i. ASV Neumarkt Sportturnier Für alle Startgruppen und -klassen gelten die Hygienevorgaben Covid-19 – verfügbar über die Homepage der TSA Blau- Silber im ASV Neumarkt Aktueller Zeitplan am Mittwoch vor der Veranstaltung auf der Homepage Startgebühr je 5,- €/Paar	17x10	10:00 SEN III D ST 99671 SEN II D ST 99672 11:30 SEN III C ST 99673 SEN II C ST 99674 13:00 SEN III B ST 99675 SEN II B ST 99676 14:30 SEN IV A ST 99677 SEN III A ST 99678 SEN II A ST 99679 17:00 SEN IV S ST 99680

20. Februar

13507 Berlin Wilkestr. 1 Palais am See 0157 81908887	Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin e.V. Sportturnier Startzeiten nach Meldeschluss auf den Internetseiten des LTV Berlin und des TSZ Blau Gold Berlin Startgebühr je 10,- €/Paar	19x9	11:00	SEN III D ST	99681
				SEN III C ST	99682
				SEN III B ST	99683
				SEN III A ST	99684
				SEN III S ST	99685

21509 Glinde Am Sportplatz 98b TanzCentrum 0160 3632232	TSA d. TSV Glinde 1930 e.V. 14. Michel-Pokale Zweiflächturnier Infos und aktueller Zeitplan unter www. michel-pokale.de Check In bis 20 Minuten vor Beginn der jeweiligen Startklasse Abmeldung nach Melde- schluss nur telefonisch Turniere finden unter 2G- Regel statt! Startgebühr je 8,- €/Paar; max. 12,- €/Paar bei ange- meldeten Mehrfachstarts	15x13	09:00	SEN IV D ST	101070
				SEN III D ST	101071
				SEN II D ST	101072
				SEN I D ST	101073
				HGR II D ST	101074
				HGR D ST	101075
				SEN IV C ST	101076
				SEN III C ST	101077
				SEN II C ST	101078
				SEN I C ST	101079
				HGR II C ST	101080
				HGR C ST	101081
			13:00	SEN IV B ST	101082
				SEN III B ST	101083
				SEN II B ST	101084
				SEN I B ST	101085
				HGR II B ST	101086
				HGR B ST	101087
				SEN IV A ST	101088
				SEN III A ST	101089
	SEN II A ST	101090			
	SEN I A ST	101091			
	HGR II A ST	101092			
	HGR A ST	101093			

25421 Pinneberg Rübekamp 13-15 Rübekamphalle	TSA im VfL Pinneberg e.V. – Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein – Deutschland Pokal Kinder I+II Latein Genauere Startzeiten werden noch festgelegt Trainingskostenzuschuss (alle vier Klassen): Platz 1: 250,- € Platz 2: 150,- € Platz 3: 100,- € weitere Finalpaare: 50,- €	20x12	10:00	JUG A LAT	101094
				DM	
				KIN I/II C LAT	101095
				DP	

46149 Oberhausen Brinkstr. 31 TC Royal Oberhausen 0176 32168219	TC Royal Oberhausen e.V. Sportturnier Die genauen Startzeiten werden nach Meldeschluss festgelegt und bekanntgegeben. Startgebühr je 6,- €/Paar	15x10	10:00	SEN II D ST	99686
				SEN II C ST	99687
				SEN II B ST	99688
				SEN II A ST	99689
				SEN I D ST	99690
				SEN I C ST	99691
				SEN I A ST	99692
			SEN I A ST	99693	

75428 Illingen Schulstr. 7 Stromberghalle 0170 7852793	TSC Illingen Gesamte Veranstaltung abgesagt! Strombergpokal Startgebühr je 5,- €/Paar	18x12	11:30	SEN IV D ST	99694
			12:30	SEN III D ST	99695
			13:30	SEN I D ST	99696
			14:30	SEN II A ST	99697
			16:00	SEN III A ST	99698

26. Februar

13507 Berlin Wilkestr. 1 Palais am See 0157 81908887	Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin e.V. LM Berlin und Brandenburg Alle Klassen LTV Berlin und Brandenburg. Startzeiten nach Meldeschluss auf den Internetseiten des LTV Berlin und des TSZ Blau Gold Berlin	19x10	14:00	HGR D LAT	99725
				HGR C LAT	99726
				HGR B LAT	99727
				HGR A LAT	99728
				HGR S LAT	99729
				HGR II D LAT	99730
				HGR II C LAT	99731
				HGR II B LAT	99732
				HGR II A LAT	99733
				HGR II S LAT	99734
				SEN I S LAT	99735
				SEN II S LAT	99736
				SEN III S LAT	99737

48268 Greven

Kroner Heide 13
Clubheim
0171 3536361

TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven e.V. NRW-Pokal Die genauen Startzeiten werden nach Meldeschluss unter www.tsc-greven.de bekanntgegeben. Startgebühr je 7,- €/Paar	19x12	10:00	HGR D LAT	99707
			HGR C LAT	99708
			HGR B LAT	99709
			HGR A LAT	99710
		14:00	HGR II D LAT	99711
			HGR II C LAT	99712
			HGR II B LAT	99713
			HGR II A LAT	99714
		18:00	SEN I D LAT	99715
			SEN I C LAT	99716
			SEN I B LAT	99717
			SEN I A LAT	99718

58453 Witten-Annen

Kälberweg 2
0162 1644717

TSA d. Sport-Union Annen e.V. Pokalturnier Startgebühr je 7,- €/Paar	17x10	10:00	SEN III D ST	99699
		10:30	SEN III C ST	99700
		11:30	SEN III B ST	99701
		12:30	SEN III A ST	99702
		14:00	SEN III S ST	99703
		15:00	SEN IV B ST	99704
		16:30	SEN IV A ST	99705
		18:00	SEN IV S ST	99706

74613 Öhringen

Kuhallmand 34
Clubheim
07941 989853

TSC Rot-Weiß Öhringen e.V. LM Baden-Württemberg Alle Klassen TBW – mit Ball für HGR S-Latein und Sen I S-Latein	17x11	09:00	SEN I D LAT	101098
		09:15	SEN I C LAT	101099
		09:45	SEN I B LAT	101100
		10:15	SEN I A LAT	101101
		11:00	SEN II D LAT	101102
		11:30	SEN II C LAT	101103
		12:15	SEN II B LAT	101104
		12:45	SEN II A LAT	101105
		13:45	SEN II S LAT	101106
		14:45	SEN III D LAT	101107
		15:00	SEN III C LAT	101108
		15:30	SEN III B LAT	101109
		16:30	SEN III A LAT	101110
		17:00	SEN III S LAT	101111
		19:15	SEN I S LAT	101112
		20:30	HGR S LAT	101113

Alles für's Tanzen

Tanzträume

Tine Komnick
Steinfurter Str. 51 · 48149 Münster
Di-Fr 14-18 Uhr · Sa 10-14 Uhr
0251-6865070 · www.tanztraeume.de

CORO DANCE GRIP

DAS SPRAY FÜR ERFOLGREICHE AUFTRITTE!

- Sicherer Halt auf Tanzböden
- Sofortige Wirkung, ohne Treibgas
- Spielend leicht dosierbar
- Sprühdose aus jeder Lage funktionsfähig
- Kein Verhärten der Schuhsohlen

Find us on [Facebook](https://www.facebook.com/CoroDanceGrip) www.facebook.com/CoroDanceGrip
Coro Products UG · Am Mittelfrad 59 · 65468 Trebur · Tel.: 06145-9549922

Atelier Kerstin Peuker Hamburg

www.atelierkerstinpeuker.de
info@atelierkerstinpeuker.de

Persönliche Sofortberatung unter: 040/645 48 44

26. Februar

82131 Stockdorf Turnhalle des TV Stockdorf 0176 48797979	TSA d. TV Stockdorf 1911 e.V. 19. Würmpokal Begrenzung auf 12 Paare pro Startgruppe. Die endgültigen Start- zeiten werden nach Meldeschluss unter www.tsa-stockdorf.de veröffentlicht. Startgebühr je 7,- €/Paar	17x10	09:30	SEN III D	ST	99719
				SEN III C	ST	99720
				SEN III B	ST	99721
				SEN II B	ST	99722
				SEN III A	ST	99723
				SEN II A	ST	99724

27. Februar

13507 Berlin Wilkestr.1 Palais am See 0157 81908887	Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin e.V. LM Berlin und Brandenburg Alle Klassen LTV Berlin und Brandenburg Startzeiten nach Meldeschluss auf den Internetseiten des LTV Berlin und des TSZ Blau Gold Berlin	19x10	14:00	SEN II S	ST	99738
				SEN III B	ST	99739
				SEN III A	ST	99740
				SEN IV B	ST	99741
				SEN IV A	ST	99742
				SEN IV S	ST	99743
48268 Greven Kroner Heide 13 Clubheim 0171/3536361	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven e.V. Sportturnier Die genauen Startzeiten werden nach Meldeschluss unter www.tsc-greven.de veröffentlicht Startgebühr je 7,- €/Paar	19x12	10:00	HGR D	LAT	99744
				HGR C	LAT	99745
				HGR B	LAT	99746
				HGR A	LAT	99747
			14:00	HGR II D	LAT	99748
				HGR II C	LAT	99749
				HGR II B	LAT	99750
				HGR II A	LAT	99751
			18:00	SEN I D	LAT	99752
				SEN I C	LAT	99753
				SEN I B	LAT	99754
				SEN I A	LAT	99755

Einladungsturniere

19. Februar

80336 München Schwanthalerstr. 13 Deutsches Theater München 0176 98472497	Gelb-Schwarz-Casino München e.V. Europapokal mit Ball	18x11	20:00	HGR S	ST	98415
						WDSF

Formationsturniere ST/LAT

05. Februar

37081 Göttingen Auf dem Schützenplatz 1 S-Arena 0151 40704785	Tanzsportteam im ASC Göttingen v. 1846 e.V. 1. Bundesliga Standard	19x 15,2	18:00	HGR FORM	ST	
44801 Bochum Berggate 69 Rundsporthalle 0172 7223233	VfL Bochum 1848 e.V., TSA 2. Bundesliga West Latein Startzeiten folgen später.	18,1x 12,6	10:00	HGR FORM	LAT	2. Bundesliga West Latein

06. Februar

37081 Göttingen Auf dem Schützenplatz 1 S-Arena 0151 40704785	Tanzsportteam im ASC Göttingen v. 1846 e.V. 2. Bundesliga Nord Standard	19x 15,2	14:30	HGR FORM	ST	
44801 Bochum Berggate 69 Rundsporthalle 0172 7223233	VfL Bochum 1848 e.V., TSA Landesliga West Latein Startzeiten folgen später	18,1x 12,6	10:00	HGR FORM	LAT	Landesliga West Latein

12. Februar

21244 Buchholz Holzweg 4 Nord-Heide-Halle 0171 9429144	Blau-Weiss Buchholz e.V., TSA 1. Bundesliga Latein und Landesliga Nord A Latein	16x16	15:00	HGR FORM	LAT	Landesliga Nord A Latein			
						19:00	HGR FORM	LAT	1. Bundesliga Latein

13. Februar

21244 Buchholz Holzweg 4 Nord-Heide-Halle 0171 9429144	Blau-Weiss Buchholz e.V., TSA 2. Bundesliga Latein und Regionalliga Nord Latein	16x16	12:00	HGR FORM	LAT	Regionalliga Nord Latein			
						15:00	HGR FORM	LAT	2. Bundesliga Latein

26. Februar

31582 Nienburg Nordertorstriftweg 22 a Triftweghalle 05021 15011	TSC Blau-Gold Nienburg e.V. Formations- wochenende 2022 2. Bundesliga Nord Standard und 2. Bundesliga Nord Latein	20x16	16:00	HGR FORM	ST	2. Bundesliga Nord Standard			
						18:00	HGR FORM	LAT	2. Bundesliga Nord Latein

27. Februar

31582 Nienburg Nordertorstriftweg 22 a Triftweghalle 05021 15011	TSC Blau-Gold Nienburg e.V. Formations- wochenende 2022 Landesliga Nord A Latein und Landesliga Nord B Latein	20x16	12:00	HGR FORM	LAT	Landesliga Nord A Latein			
						15:00	HGR FORM	LAT	Landesliga Nord B Latein

Bleiben Sie informiert

NEWSLETTER

www.tanzsport.de/de/service/newsletter

TANZSPORT DEUTSCHLAND DTV

TANZSPORT @KTUELL

TANZSPORT DEUTSCHLAND DTV

FORMATIONEN@KTUELL

TANZSPORT DEUTSCHLAND DTV

JAZZ UND MODERN/CONTEMPORARY @KTUELL

TANZSPORT DEUTSCHLAND DTV

SPORT NEWS

Anzeigen

TANZSPORT-TRAINER MIT A-LIZENZ

Klaus Genterczewsky

Kurfürstenstraße 58–60 Mobil: 0179 3238036
56068 Koblenz E-Mail: klausgenterczewsky@hotmail.com

Oliver Kästle

– Diplomsportlehrer DSHS –
In der Löbörde 12, 50859 Köln Telefon: 0221 544781
E-Mail: okaestle@t-online.de www.profitanzen.de

Udo und Ute Rosanski

13581 Berlin Telefon: 030 35139955
Telefax: 030 35130529
Mobil: 0151 127816 –50 (Ute) –49 (Udo)
E-Mail: u.rosanski@t-online.de

Udo Schmidt

Willringhauser Straße 6 Telefon: 02333 973915
658256 Ennepetal Telefax: 02333 973916
www.tanzen-ist-musik.de

Anne-Lore Zimmermann

– Feldenkrais Pädagogin – Mobil: 01522 8736019
83410 Laufen/Bayern www.dancesmartnow.com
www.freedom-of-movement.de

Geschäftsstelle

Deutscher Tanzsportverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Bürozeit Mo. – Do. 9 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 15 Uhr

Telefon 069 677285-0
Telefax 069 677285-30
E-Mail dtv@tanzsport.de

DTV Präsidium

Präsidentin: Heidi Estler
Mobil: 0172 9351531
E-Mail: estler@tanzsport.de

Vizepräsident: Thomas Wehling
Mobil: 0151 52557175
E-Mail: wehling@tanzsport.de

Vizepräsident: Dr. Tim Rausche
Mobil: 0151 25345900
E-Mail: rausche@tanzsport.de

Schatzmeister: Markus Sónyi
Mobil: 0171 7523259
E-Mail: sonyi@tanzsport.de

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ)

Baden-Württemberg: Lars Keller
☎ 0711 34238310 | ☐ 0170 2939122
✉ keller@tbw.de

Bayern: Mila Scibor
☐ 0177 6872577
✉ pressesprecher@tvb.de

Berlin: Nils Bengler
✉ nils.bengler@tv-berlin.de

Brandenburg: Dorit Wuttke
☐ 01578 4514077
✉ pressewart@tanzsport-brandenburg.de

Bremen: Ralf Hertel
☎/☐ 04743 949928 | ☐ 0160 3548206
✉ presse@tvbremen.de

Hamburg: Stefanie Nowatzky
☐ 0171 7474883
✉ stefanie.nowatzky@hatv.de

Hessen: Cornelia Straub
☎ 06074 90362 | ☐ 0172 6731997
✉ cornelia.straub@gmx.com

Mecklenburg-Vorpommern:
Mario Wittkopf
☐ 0170 7529267
✉ presse@tanzsport-mv.de

Niedersachsen: Martina Lotsch
☐ 0172 5248673
✉ pressesprecher@ntv-tanzsport.de

Nordrhein-Westfalen: Volker Hey
☎ 0211 6025348 | ☐ 0173 4140316
✉ volker.hey@tnw.de

Deutscher Tanzsportverband e. V. (DTV) gegründet 1921



https://www.tanzsport.de

Sportwart: Michael Eichert
Mobil: 0172 3554673
E-Mail: eichert@tanzsport.de

Lehrwartin: Birgit von Daake
Telefon: 05161 945555
E-Mail: vonDaake@tanzsport.de

Pressesprecherin:
Gaby Michel-Schuck
Mobil: 0170 1874555
E-Mail: michel@tanzsport.de

Fachverband für Tanzsport im Olympischen Sportbund (DOSB)



Jugendwartin: Sandra Bähr
Mobil: 0173 5850200
E-Mail: baehr@tanzsport.de

Vertreter der Fachverbände:
Falk Scheibe-In der Stroth
Mobil: 0160 5511453
E-Mail: scheibeinderstroth@tanzsport.de

Geschäftsführerin: Ute Hillenbrand
Telefon: 069 677285-33
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e. V.: Hans-Jürgen Dietrich
✉ hans-juergen.dietrich@equalitydancing.de

Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e. V.:
Michael Danz
☎ 0361 3450085 | ✉ danz@tanzsport-karnevaldeutschland.de

Bundesverband für Country & Western Tanz Deutschland e. V.:
Dieter Sander | ✉ pressewart@bfcw.com

Bundesverband für Seniorentanz e. V.:
Geschäftsstelle | ☎ 0421 441180
✉ verband@erlebnis-tanz.de

TAF Germany e. V.:
Alexander Ratkovic | ☎ 0711 9371926
✉ alexander@taf-germany.de

American Football Verband Deutschland e. V.: Robert Huber
☎ 06104 4099092 | ✉ r.huber@afvd.de

Tanzsporttrainer-Vereinigung e. V.:
Stephan Frank | ☐ 0172 7888338
✉ coach@holocoach.de

Vertreter der DTSJ:
Adrian Scharf
✉ scharf-adrian@gmx.de

Internet-Beauftragter:
Tobias Hock | ☎ 0241 92042682
✉ hock@tanzsport.de

Offizielles Fachorgan des DTV

tanzspiegel

Herausgeber

Deutscher Tanzsportverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: tanzspiegel@tanzsport.de

ISSN 0931-5640

Bankverbindung:
Deutscher Tanzsportverband e. V.
IBAN: DE08 5065 2124 0034 1166 24
BIC: HELADEF15L

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktionsleitung gestattet. Einsender von Manuskripten, Briefen u. ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Einzelne Beiträge müssen nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion haftet nicht für unverlangte Einsendungen.

Geschäftsführung

Ute Hillenbrand
Telefon: 069 677285-33
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

Anzeigenberatung/-disposition
Julia Sieber
Telefon: 069 677285-44
E-Mail: tanzwelt@tanzsport.de

Anzeigen
Preisliste Nr. 2 gültig ab 1.1.2021

Kleinanzeigen
je angefangene Zeile 15,50 €
Chiffre-Anzeige je angefangene Zeile 18,00 € inkl. Versand der Zuschriften (Preise netto zzgl. gesetzl. USt.)

Erscheinungsweise

Der Tanzspiegel erscheint monatlich und wird in der Regel am 25. des Vormonats versendet.

Redaktions- und Anzeigenschluss
5 Wochen vor dem Versandtermin

Abonnement
Inland – Bezugspreis jährlich:
40,00 € inklusive Postzustellung
Ausland – Bezugspreis jährlich:
Europa 55,00 € | weltweit 68,00 €
inkl. Versandkosten (gegen Vorkasse)
Kündigungsrfrist
3 Monate vor Jahresende

Redaktionsleitung

Gaby Michel-Schuck
Mobil: 0170 1874555

Redaktion
Katrin Greschner
Telefon: 069 677285-66
E-Mail: redaktion@tanzsport.de

Redaktionsteam und Autor*innen
Mitglieder des AfÖ (namentlich genannt oberhalb), Traudel Dort, Thomas Eipper, Volker Hey, Nina Hillenbrand, Manfred u. Edith Holst, Lars Keller, Ulrike Sander-Reis, Luana u. Marcus Sommer-Krick, Michael Sawang, Angelika Solymosi

Design:

Currydesign | Uwe Möller | Karlsruhe
E-Mail: info@currydesign.de

Reinzeichnung und Herstellung:
Quintana GmbH | Cuxhaven
E-Mail: post@quintana.gmbh

Druck, Verarbeitung und Versand:
Silber Druck oHG | Lohfelden
E-Mail: info@silberdruck.de



100 Jahre Deutscher Tanzsportverband ZIEMLICH COOL

Völlig unbemerkt gab es für Tanzsport Deutschland in diesem so außergewöhnlichen Jahr ein ganz besonderes Jubiläum: Am 4. November 2021 wurde der Deutsche Tanzsportverband 100 Jahre alt.

„Ziemlich cool“, findet Murat Yildiz, ein zwanzigjähriger Tänzer und Student, der sich an der Potsdamer Uni für Latein und Deutsch eingeschrieben hat und auf Lehramt studiert. Zufällig ist ihm der Probedruck in die Hände gefallen, den er aufmerksam gelesen hat und sich darüber freute, viel Neues über seine Vorbilder zu erfahren.

Das sind wir – 100 Jahre Deutscher Tanzsportverband: Ein Werk, das über ein Jahr lang mit viel Einsatz und Engagement aller Autorinnen und Autoren sowie Ulrike Sander-Reis als Redakteurin entstanden ist und an der einen oder auch anderen Stelle für Überraschung sorgt. Egal ob unsere Paradedisziplinen Standard und Latein Einzel/Formation, Jazz und Modern/Contemporary, Breaking oder unsere Fachverbände und Großveranstaltungen. Wer sich über die geschichtliche Entwicklung der einzelnen Bereiche informieren möchte, ist mit der Jubiläumsausgabe gut beraten. Ein Dankeschön geht an alle Landespressesprecherinnen und -sprecher, die sich hieran beteiligt haben.

Das Buch ist für 26,75 Euro für jedermann erhältlich und kann über die DTV-Geschäftsstelle geordert werden. Wir wünschen schon jetzt viel Spaß beim Lesen.

100 Jahre Deutscher Tanzsportverband würdigte auch das Bundesministerium für Finanzen. Anlässlich des Jubiläums entstand ein Sonderpostwertzeichen »100 Jahre Tanzsportverband«, das am 2. November mit einem Erinnerungsblatt von der Deutschen Philatelie erschienen ist. Für die Gestaltung der Briefmarke gab es vom BMI eine Ausschreibung. Der Auftrag wurde an ein ausgewähltes Designerbüro vergeben. Die Briefmarke ist seit Dezember im Umlauf und käuflich zu erwerben.

Gaby Michel-Schuck

DAS SIND WIR



Herausgeber:
Deutscher Tanzsportverband e.V.
Erscheinungsdatum: Januar 2022
Gebundene Ausgabe (Hardcover)
204 Seiten, 21,0 x 2,0 x 29,7 cm
Preis : 26,75 Euro
zzgl. Versandkosten 6,20 Euro
Bestellung via E-Mail an:
tanzwelt@tanzsport.de

Das Sonderpostwertzeichen
»100 Jahre
Deutscher Tanzsportverband«
gibt es in jeder Postfiliale
oder via Internet:
<https://ogy.de/pwz100dtv.de>
Wert: 80 Cent
Gestaltung: Katrin Stangl, Köln



MARIUS-ANDREI BALAN
KHRYSTYNA MOSHENKA
WELTMEISTER
LATEINAMERIKANISCHE TÄNZE

FOTO: ROBERT PANTHER



IST TEIL VON



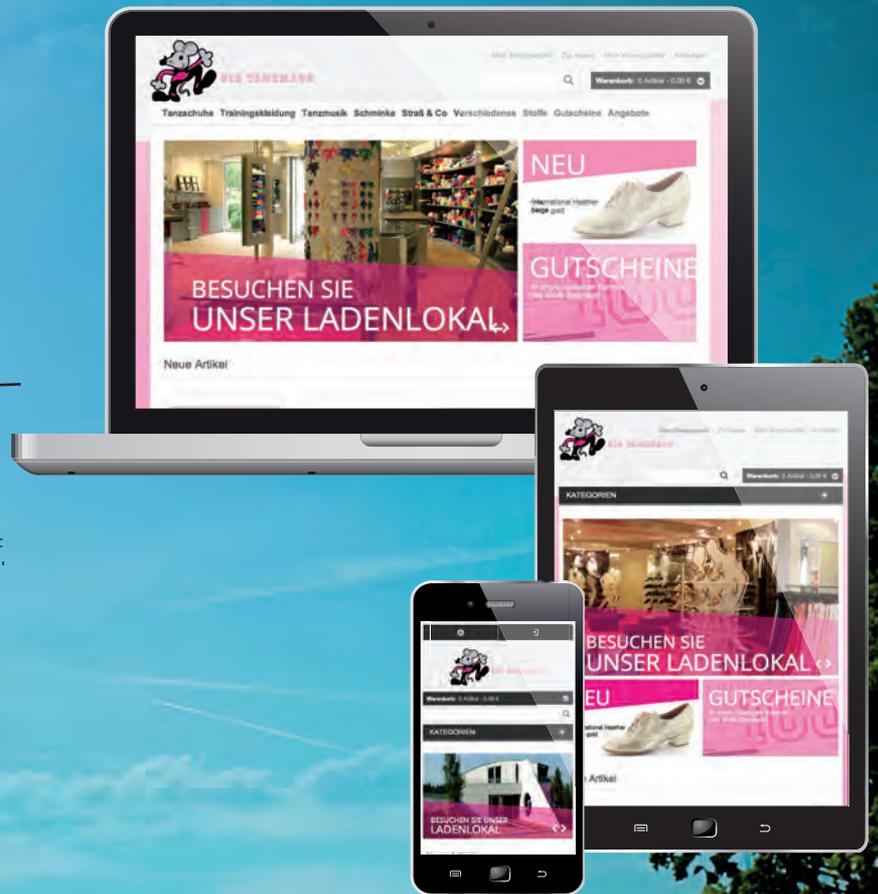
**FAIR
GEHT
VOR!**

GEMEINSAM AKTIV FÜR SAUBEREN SPORT.

Schuhe . Kleidung . Strass
Stoffe . Schminke . Zubehör etc.

**Viele neue Angebote unter
www.Tanzmaus.de**

und in unserem Ladenlokal in Düsseldorf.
Eigene Parkplätze direkt vor der Tür.



IHR PROFI FÜR TANZSPORT- BEDARF



DIE TANZMAUS